Nr. 262 — 24. Jahrgang   Ueber 60,000 Abonnenten.   Donnerstag 7. November 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Bohl (Politik und Feuilleton) Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil u. Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck u. Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernspr.: Expedition 312, Verlag 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im ersten Berliner Wahlkreise wurde Dr. Kaempf mit erheblicher Majorität wiedergewählt.

Der Kaiser hat dem italienischen Minister des Auswärtigen, di San Giuliano, den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

In Liberia sind durch Aufstand deutsche Kolonisten bedroht.

In dem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten der österreichischen und ungarischen Delegation in Budapest gab Graf Berchtold eine beachtenswerte Erklärung über die auswärtige Lage ab.

Das französische Parlament ist gestern wieder eröffnet worden.

Der Nachfolger Tafts.

Newyork, 5. November, 9 Uhr abends. Der Demokrat Wilson ist zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt worden.

Der gestrige Tag hat dem staatlichen und wirtschaftlichen Leben der nordamerikanischen Union für die nächsten vier Jahre den Stempel aufgedrückt: die demokratische Partei ist ans Ruder gekommen. Für Europa bedeutet dieser Sieg der Demokraten eine stärkere Hoffnung auf baldige Herabsetzung des heutigen Hochschutzzolles, allerdings in mäßigen Grenzen. Die Hochschutzpolitik wird Präsident Wilson trotz seines doktrinären Freihändlertums doch nicht völlig über den Haufen werfen. Selbst die eine hohe Säule, die in Wilsons Platform von vergangener freihändlerischer Herrlichkeit zeugt, die Forderung, daß für Artikel, die im Auslande billiger produziert werden als in den Vereinigten Staaten, die Zölle zu ermäßigen seien, wird allzu große Bedeutung nicht gewinnen.

Dr. Woodrow Wilson ist, mit Ausnahme Clevelands, seit 50 Jahren der erste Demokrat, der ins „Weiße Haus" einzieht. Mit ihm besteigt auch zum ersten Male seit Buchanans Präsidentschaft und seit dem amerikanischen Bürgerkriege ein Südländer den amerikanischen Präsidentenstuhl. Es ist ferner in der Geschichte der Vereinigten Staaten das erste Mal, daß ein ehemaliger Universitätspräsident Oberhaupt der Vereinigten Staaten wird.

Dr. Wilson ist in Staunton, im Staate Virginia, geboren und hat an verschiedenen Universitäten der Südstaaten studiert. Er begann seine Laufbahn als Rechtsanwalt in Atlanta im Staate Georginia. Bis über die Schwelle des 50. Lebensjahres — er ist jetzt 56 Jahre alt — war er Gelehrter und nichts als Gelehrter, ein Nationalökonom von erheblichem publizistischem Fleiß, der es schließlich bis zum Präsidenten der Princeton-Universität in Newyersey gebracht hatte. Seine volkswirtschaftlichen Reformstudien lenkten die Aufmerksamkeit einsichtsvoller Demokraten auf ihn. Sie übertrugen ihm im Jahre 1909 die Kandidatur für den Gouverneurposten in Newyersey, den er im Jahre 1910 auch mit einer Mehrheit von 49 000 Stimmen errang. Er hat dann in dieser Position nach der Methode des eisernen Besens gearbeitet und auf sozialem Gebiet wie im Kampfe gegen die Trusts sehr erhebliche Erfolge erzielt. Daß dabei doch allerlei Wasser in den Wein seiner theoretischen Ueberzeugung geflossen ist, hat man ihm nach seiner Nomination für die Präsidentschaftskandidatur in den Reihen der demokratischen Partei selbst zum Vorwurf gemacht — — ihn trotzdem aber bewogen, seine Prinzipien im Verlaufe der Wahlkampagne noch weiter zu verwässern. Sein Programm ist dadurch mancher charakteristischen Pointe beraubt und in eine Gestalt gepreßt worden, die wohl treffend als die mittlere Diagonale zwischen Taft und Roosevelt bezeichnet werden kann. Nur die Umprägung hat der demokratischen Partei die Einheit erhalten, die sie in dem Entscheidurgskampf von 1896 eingebüßt hatte. Sie hat Wilsons „Platform" genug Zugkräftiges gelassen, um sie nicht der Werbekraft zu entkleiden, aber doch eigentlich alles aus ihr entfernt, was ernstlich berechtigte, den Uebergang der Staatsleitung der Vereinigten Staaten an die demokratische Partei mit dem Beginn eines grundlegenden Umschwungs der Wirtschaftspolitik der Union gleichzusetzen.

Seinen Wahlsieg hat der neue Präsident leichter errungen als seine Nomination auf dem demokratischen Nationalkonvent in Baltimore. Die Strapaze von sage und schreibe vierundzwanzig Wahlgängen war nötig, um die Anhänger des rechten Flügels der demokratischen Partei zu überzeugen, daß ihr Sieg die Sprengung der Partei und damit aller Wahrscheinlichkeit nach im Wahlkampf wieder eine Niederlage des demokratischen Kandidaten zugunsten Roosevelts bedeuten würde. Bis zu dem beinahe denkwürdigen 2. Juli 1912 hatten die Demokraten alten Stiles mit der größten Zähigkeit für ihren Kandidaten Clark gekämpft. Nur ganz wenige Abtrünnige waren durch die Folter der unaufhörlichen Abstimmungen in brütender Hitze in das Lager von Clarks radikalem Gegenkandidaten Woodrow Wilson vertrieben worden, als dessen Schrittmacher man den ewigen Präsidentschaftskandidaten der amerikanischen Demokratie, Bryan, betrachtete. Das Gerücht von einer Verständigung zwischen Bryan und Roosevelt, der just auf dem republikanischen Nationalkonvent gegen Taft unterlegen war, brachte den Umschwung zu Wilsons Gunsten. In wilder Flucht wurde Clark verlassen, der nur 87 Stimmen behielt, während sich auf Wilson deren 990 vereinigten.

Alles nannte das einen Sieg Bryans, dessen taktische Einsicht die Notwendigkeit einer entschiedenen Schwenkung der demokratischen Partei erkannt hatte, ohne sie mit Rücksicht auf seine politische Vergangenheit selbst vertreten zu mögen. Ist das richtig, dann hat Bryan das Verdienst, den psychologischen Augenblick für die Rückkehr der demokratischen Partei zur Macht mit scharfem Blick erkannt zu haben. Günstigerer Voraussetzungen für einen Wahlsieg haben sich die Demokraten in der Tat seit ihrer Selbstvernichtung durch die Silberfrage im Jahre 1896 nicht zu erfreuen gehabt.

Von den 531 Stimmen des Wahlmännerkollegiums hat Wilson 303 erhalten. Die zur Wahl nötige Zahl betrug 266. Die Zahl der demokratischen Stimmen nahm im Verlaufe des Tages lawinenartig zu, während die Rooseveltpartei eine Zersplitterung der republikanischen Stimmen herbeiführte.

Außer der Präsidentenwahl haben gestern auch eine ganze Reihe von einzelstaatlichen Wahlen sowie die Wahlen zum Repräsentantenhause und zum Senat stattgefunden.

Der Marsch auf Konstantinopel.

Ein neuer Sieg der Bulgaren. — Die Wasserleitung Konstantinopels abgeschnitten. — Europa versammelt sich am Bosporus.

Nach den letzten Depeschen ist die serbische dritte Armee bereits über Prizrend hinaus in Albanien eingerückt, hat Ljuma eingenommen und marschiert nach der Küste zu.

Serbien kehrt sich also an die ihm von der österreichischen Regierung zugerufene Warnung, die österreichische Interessensphäre zu respektieren, nicht im geringsten. In Berlin war aus diesem Grunde bereits das Gerücht verbreitet, Oesterreich sei im Sandschak einmarschiert. Dieses Gerücht wurde zwar dementiert, aber es ist nicht zu leugnen, daß infolge des Vorgehens der Serben das Eingreifen des verbündeten Kaiserreichs in allernächste Nähe gerückt ist, und daß damit die Gefahr für den Frieden Europas ins Riesenhafte wächst. Es kommt dazu das hinterhältige Spiel Frankreichs, das von Oesterreich-Ungarn verlangt, es solle sein Desinteressement, wie der schöne diplomatische Ausdruck lautet, erklären. Das heißt mit anderen Worten: Oesterreich habe im nahen Orient nichts zu suchen. Daß man in Wien diese Erklärung nicht abgeben konnte, hat Herr Poincaré selbstverständlich gewußt. Das Spiel mit billigen diplomatischen Noten hat auch nur den Zweck, Oesterreich vor der Welt ins Unrecht zu setzen. Da das Deutsche Reich und Italien in dieser Frage mit Oesterreich gehen, so steht Dreibund gegen Dreiverband. Denn daß Rußland hinter der arglistigen Politik des Franzosen steht, ist sicher; England aber wird schon um des Gegensatzes zu Deutschland willen bis auf weiteres mit den Freunden von der Newa und der Seine gehen. Die Erklärungen, die Graf Berchtold in dem gestern in Budapest zusammengetretenen Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten der österreichischen Delegation gegeben hat, klangen denn auch ernst genug. Der Minister wies auf die durch die Siege der Verbündeten gänzlich veränderte Lage hin und auf die mit dem Erfolg gewachsenen Ansprüche der Balkanvölker, die sich mit den Interessen Oesterreich-Ungarns schwer vereinbaren lassen.

Wie wir dazu von bestorientierter Seite aus Berlin erfahren, hat die österreichische Regierung in Berlin und Rom zur Regelung der staats- und völkerrechtlichen Stellung der albanesischen Nation die Autonomie Albaniens vorgeschlagen. In Rom und Berlin hat man sich mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt, und zwar schon vor einigen Tagen. Diese Tatsache erklärt es, daß nunmehr die österreichischen offiziösen Blätter von den Serben energisch die Beendigung ihres Vorgehens auf dem Balkan fordern und ihnen vor den Grenzen Albaniens ein deutliches „Halt!" zurufen. Da die albanesischen Grenzen tatsächlich aber nicht fest umschrieben sind, ist man jetzt am Wiener Ballplatz damit beschäftigt, ein tunlichst korrektes Bild des künftigen albanesischen Staatsgebietes zu entwerfen. Es kann kein Zweifel sein, daß die österreichische Diplomatie dabei Schwierigkeiten gegenüber Serbien und Montenegro haben wird, da diese beiden Länder zurzeit gerade dabei sind, ihre Truppen auf Nordalbanien Beschlag legen zu lassen, während für den künftigen albanesischen Staat gerade Nordalbanien der wesentlichste Teil sein würde. Aus diesem Grunde wird die albanesische Frage vermutlich die Quelle neuer Schwierigkeiten werden — es ist aber ganz sicher, daß Oesterreichs Haltung sich hierin vollkommen mit der Italiens und Deutschlands deckt. Der Dreibund geht in dieser Frage geschlossen vor.

Europa am Bosporus.

Europa beginnt sich inzwischen am Bosporus zu versammeln, um dem Schauspiel des Unterganges der Türkei beizuwohnen. Die Pforte, die teils in Apathie versunken ist, teils in händeringender Verzweiflung allein von den Großmächten noch Rettung hofft, hat vorläufig je einem Kriegsschiff jeder Macht die Einfahrt in die Dardanellen gestattet. Als erste Macht erscheint dabei natürlich England auf dem Plan. Es wird gemeldet:

Konstantinopel, 6. November. Der britische Kreuzer „Weymouth" ist in die Dardanellen eingelaufen und ist gestern abend als erstes fremdes Kriegsschiff im Bosporus eingetroffen.

Die anderen Kriegsschiffe werden folgen. Von den deutschen Schiffen wird vermutlich entweder der große Kreuzer „Goeben" oder die „Breslau" direkt nach Konstantinopel gehen. Die Schiffe, die gestern nachmittag Wilhelmshaven verlassen haben, können in fünf Tagen in Konstantinopel sein. Daß sich die russische Schwarzmeerflotte ebenfalls bereits am Bosporus eingefunden hat, war zu erwarten.

Das deutsche Levante-Geschwader

hat insgesamt gegen 3000 Mann Besatzung mit rund 100 Geschützen an Bord. Als Landungstruppen können davon etwa 1000 Mann in Betracht kommen. Das Geschwader stellt also immerhin schon eine recht ansehnliche Macht dar. Da die „Goeben" und „Breslau" mit Funkspruchеinrichtung versehen sind, werden die Schiffe auf der Ausreise dauernd in Verbindung mit der Heimat bleiben können, um ihnen weitere Befehle zu übermitteln. Die „Goeben" hat den Kapitän zur See Philipp, die „Breslau" den Fregattenkapitän v. Klitzing als Kommandanten an Bord. Mit der „Goeben" gehen 26 Offiziere und Ingenieure in See; die „Breslau" hat einen Stab von 14 Köpfen. Von den jetzt bereits im Mittelmeer anwesenden drei Kreuzern lag der „Geier", Kommandant Korvettenkapitän Halm, zuletzt im Hafen von Alexandrien; die „Vineta" mit dem Kapitän zur See Sievers als Kommandant an Bord kreuzt bereits seit Wochen im Adriatischen Meer und die „Hertha", Kommandant Kapitän zur See v. Natzmer, erreichte Ende Oktober die spanische Südküste bei Barcelona. Der Levante am nächsten befindet sich mithin zurzeit der „Geier", der auch die deutschen Interessen im östlichen Mittelmeer während des türkisch-italienischen Krieges seit dem November vorigen Jahres zu vertreten hatte. Die Gesamtbesatzung der Kreuzer beträgt gegen 2800 Mann; „Vineta" und „Hertha" als Schulkreuzer haben allerdings einige hundert Schiffsjungen im jugendlichen Alter zur Ausbildung an Bord, aber zur vorübergehenden eventuellen Aufnahme von deutschen Landsleuten sind auch diese beiden Schiffe bestens geeignet.

Die Bulgaren vor Konstantinopel.

Ueber eine neue siegreiche Schlacht, nach der die Bulgaren dicht vor Konstantinopel stehen, wird gemeldet:

Paris, 6. November. Mehreren Blättern zufolge ist in London die Nachricht eingetroffen, daß die Bulgaren die Stadt Derkos besetzt und die Wasserleitung von Konstantinopel abgeschnitten hätten.

Sofia, 6. November. Nach einer aus amtlichen Kreisen stammenden Nachricht aus dem Hauptquartier ist die Nachhut der Türken aus mehreren Stellungen zwischen Tschorlu und Saraj nach äußerst heftigem Widerstand auf Tschataldscha zurückgeworfen worden, wobei die Türken größere Verluste erlitten hätten als bei Lüle Burgas.

In Bestätigung dieser Meldungen sendet unser Kriegsberichterstatter folgenden ausführlichen Bericht:

H. W. **Mustafa Pascha**, 6. November. (Priv.-Tel.) Es ist eine Teilung des großen Hauptquartiers vorgenommen worden dergestalt, daß das königliche Hauptquartier in Stara Zagora verbleibt, von wo auch die Operationen gegen Adrianopel eingeleitet werden, während das eigentliche Hauptquartier der Feldarmee nach Kirkkilisse vorgeschoben wurde. Nach dem Fall von Adrianopel soll dann auch die Verlegung des königlichen Hauptquartiers erfolgen. Die Verfolgungsoperationen gegen die türkische Armee werden fortgesetzt. Die Offensive dazu erfolgt in zwei Hauptgruppen. Eine südliche Gruppe drängt in westöstlicher Richtung über Tschorlu nach, während ein zweiter Vorstoß aus Norden über Sarai und Strandza erfolgt. Eine südliche Gruppe hat die türkische Stellung durch Umgehung des linken Flügels über den Haufen gerannt. Das ungestüme Nachdrängen der Bulgaren scheint neuerlich vermehrte Verwirrung unter der türkischen Armee hervorgerufen zu haben. **Starke türkische Kräfte hinter Tschorlu wurden von den Bulgaren in der rechten Flanke umgangen und nach heftigem Kampfe mit großen Verlusten zurückgeschlagen.** Die bulgarische Nordgruppe ist mit starken Kräften im Vorgehen über Sarai begriffen. Der Hauptteil der bulgarischen Armee geht ohne Rücksicht auf die südlich stehenden Streitkräfte direkt über Strandza gegen den Raum zwischen Derkossee und Tschataldja vor. Hierdurch sollen die nicht abgeschnittenen türkischen Teile gezwungen werden, noch vor Erreichung der Stellungen bei Tschataldja sich zum Kampfe zu stellen. Die beiden deutschen Flieger Rupp und Büchner sind hier eingetroffen, Büchner mit seiner hübschen, jungen Frau, die gleichfalls Fliegerin ist und als einzige Dame im Lager große Aufmerksamkeit erregt.

Die Friedensbitte der Türkei.

Die „Nordd. Allg. Ztg." teilt mit:

Der türkische Botschafter hat gestern dem Auswärtigen Amt das Ersuchen seiner Regierung mitgeteilt, auf Einstellung der Feindseligkeiten hinzuwirken und damit den Frieden vorzubereiten. Darauf ist geantwortet worden, die deutsche Regierung würde bereit sein, den Wunsch an die Regierungen der gegen die Türkei Krieg führenden Staaten weiterzugeben, wenn auch die anderen Großmächte hierzu geneigt seien. Allerdings stände es bei den Regierungen der Kriegführenden, ob sie auf den Wunsch eingehen wollten oder nicht.

Rußland hat auf das Ansuchen der Türkei die Antwort gegeben, es sei bereit, mit den anderen Großmächten zusammen zu vermitteln, unter der Bedingung, daß die Großmächte plein pouvoir erhielten.

Saloniki in Erwartung des Feindes.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Saloniki, 28. Oktober. (Verspätet.)

Während bisher in Saloniki und in der Umgebung alles ziemlich ruhig war und auch in den Kasernen keine außerordentliche Bewegung beobachtet werden konnte, haben die verblüffenden Erfolge der Verbündeten und die drohende Nähe der griechischen und serbischen Armee die ganze Stadt in Aufregung versetzt. Karaferia, das bereits in den Händen der griechischen Truppen sein soll, ist nur 60 Kilometer von Saloniki entfernt und kann also die griechische Armee in zwei, drei Tagen vor der Stadt stehen. Das Gebäude der Bahnstation ist von Tausenden Flüchtlingen überfüllt, die auf die Nachricht von der unglücklichen Schlacht bei Kumanowo und der Einnahme von Uesküb die Heimat verlassen haben und in einem elenden Zustand hier eingetroffen, nicht **wissen, was sie anfangen sollen. Die Behörden sind außerstande,**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0001

sie mit Nahrungsmitteln zu versehen, und nur für die Verwundeten wird gesorgt. Die elektrische Straßenbahn dient zum großen Teil dem Transport der Verwundeten und der zahlreichen Frauen und Kinder, die nichts als ihr nacktes Leben gerettet haben. Zum Glück ist seit 14 Tagen sommerliches, trockenes Wetter, so daß den Tausenden und Abertausenden der Aufenthalt im Freien nicht schadet. Der regelmäßige Bahnverkehr stockt seit drei Wochen und noch immer wird Militär mittels Sonderzügen hin und her geschoben. Die Handelswelt ist auf die Schiffahrt angewiesen, die infolge der Bedrohung durch griechische Schiffe sehr gehemmt ist. Die Lebensmittelpreise haben unglaubliche Höhen erreicht und werden immer knapper, da keine Zufuhren mehr eintreffen.

Die hier lebenden Europäer befinden sich heute noch nicht in Gefahr, doch sind sie in großer Furcht und wissen nicht recht, wohin sie flüchten sollen. Heute ist das Gerücht verbreitet, daß Kriegsschiffe aller europäischen Nationen eintreffen werden und man hofft, daß sie nicht zu spät kommen.

Die Geschäftsläden werden schon um 5 Uhr abends geschlossen und alles eilt nach Hause, besonders die hier in großer Zahl lebenden Spanioten, die Massakers befürchten. Telegramme erleiden Verspätungen bis zu zehn Tagen, Tagelang trifft überhaupt kein Briefpost ein und die frühere Postverbindung werden nur einmal in der Woche bedient. Die ganze Post wird von hier aus, wenn gerade ein Schiff kommt, nach Konstantinopel und von dort über Konstanza weiterbefördert. Unter diesen Umständen würde die Besetzung Salonikis durch die Griechen, die schwerlich dauernd sein kann, von den Europäern fast als Erlösung begrüßt.

Der Vormarsch der Serben.

Bezüglich der neuesten Aktionen der serbischen Truppen verlautet aus Belgrad offiziell, daß die erste Armee bereits bis Gumandschje, also nur noch 30 Kilometer vor Salonifi, ohne besonderen Widerstand zu finden, vorgedrungen sei. Ein zweiter Armeeteil operiere weiter erfolgreich gegen Monastir, dessen Einnahme morgen zu erwarten sein dürfte. Die dritte Armee bewegt sich unaufhaltsam über Ljuma zum Vardar hin, wobei die türkischen Arnauten wohl Widerstand leisteten, aber besiegt wurden. Das Endziel der serbischen Truppen ist unbedingt die Erreichung und dauernde Besetzung auch der ganzen türkischen Meeresküste.

Gerüchte von einer Mobilisierung Oesterreich-Ungarns,

von denen zum Teil auch die Berliner Börse in Mitleidenschaft gezogen wurde, kursierten in den gestrigen Nachmittagsstunden in Berlin. Ebenso glaubte man auch zu wissen, Rußland treffe militärische Vorkehrungen in einigen Grenzbezirken. Auf Anfrage an maßgebender Stelle wurde erklärt, daß alle diese Gerüchte auf freier Erfindung beruhen.

Die Grüße des Kaisers.

Beim Empfang des deutschen Militärattachés durch König Ferdinand im bulgarischen Hauptquartier beglückwünschte der Attaché den König und fügte nach der Schilderung eines anwesenden Diplomaten hinzu, er sei von Kaiser Wilhelm beauftragt, dem König die Grüße des Kaisers zu überbringen.

Tschataldja.

Die Tschataldjagruppe auf der Nordwestfront Adrianopels hat ihren Namen von dem Höhenrücken, auf dem sie liegt. Die Linien von Tschataldja, die 35 Kilometer westlich Konstantinopel zwischen dem Schwarzen Meer und dem Marmarameer gelegen, den Zugang zur Hauptstadt der Türkei decken, haben die Bezeichnung von der Ortschaft Tschataldja erhalten, die an dieser Linie liegt. Die Verteidigungsstellung selbst befindet sich auf einem Rücken, der vom Derkoßee im Norden bis zum See von Büjük-Tschekmedsche am Marmarameer reicht. Die Ausdehnung der ganzen Position beträgt etwa 40 Kilometer, reduziert sich jedoch infolge der den beiden Flügeln vorliegenden Seen auf etwa 25 Kilometer Landfront. Vor dieser Front fließt der in den See von Büjükschekmedsche mündende Karaju, dessen Talniederung namentlich im Unterlauf in einer Ausdehnung von 12—15 Kilometer versumpft ist.

Die Stellung von Tschataldja spielte zuletzt eine aktive Rolle im russisch-türkischen Krieg des Jahres 1877/78. Damals wurde Blum Pascha mit der Anlage der Befestigungen betraut. Von den projektierten 37 Werken wurden jedoch nur 21 tatsächlich ausgeführt. Der bekannte Fortifikateur Brialmont entwarf später für die Befestigung der Tschataldjalinie ein Projekt, das sieben permanente Werke vorsah. Von diesen Forts wurden jedoch nur drei gebaut und fast alle übrigen Werke sind die aus dem Jahre 1878 stammenden, hochprofilierten, runden Erdwerke, denen heute kein großer Kampfwert zugeschrieben werden kann. Die Armierung bestand bisher aus etwa 180 Festungsgeschützen, zum Teil veralteten Systems. In den letzten Tagen sind natürlich große Anstrengungen gemacht worden, um die fortifikatorischen Anlagen und die Armierung der Tschataldjalinie zu verstärken. Es ist aber mehr als fraglich, ob es den Türken in der kurzen Frist, die ihnen zur Verfügung steht, gelingen kann, in dieser Beziehung Nennenswertes zu leisten.

Ansturm auf die Sparkasse.

Aus Danzig, 6. November, wird gemeldet: Seit zwei Tagen herrscht hier auf den Sparkassen-Aktienverein ein starker Ansturm kleiner Leute, die aus Kriegsfurcht die Auszahlung ihrer Ersparnisse verlangen.

Kaempfs Sieg.

Die gestrige Reichstags-Ersatzwahl im ersten Berliner Reichstagswahlkreise hat, wie wir durch Extrablätter schon bekannt gegeben haben, einen mit fast Tausend-Stimmen-Mehrheit errungenen Sieg des Stadtältesten Dr. Kaempf gebracht. Er erhielt 4878 Stimmen. Auf Redakteur Düwell (Soz.) entfielen 3940, auf Rechtsanwalt Ulrich (kons.) 586, auf Abgeordneten Erzberger (Zentr.) 169 und auf den polnischen Kandidaten 4 Stimmen. Zersplittert waren 29 Stimmen. Bei der letzten Hauptwahl wurden für Dr. Kaempf 4657 Stimmen, für Düwell 4408, für den Demokraten 1895 Stimmen, für einen Vertreter der wirtschaftlichen Vereinigung 482, für den Polen 37 und für einen Zählkandidaten des Zentrums 169 Stimmen abgegeben. Bei der Stichwahl siegte Kaempf mit 5588 gegen 5579 Stimmen, die auf Düwell entfielen. Die Sozialdemokraten erhoben Einspruch, weil 9 Almosenempfänger gewählt haben sollten.

Der erste Berliner Wahlkreis ist dadurch besonders interessant, daß in ihm das Kgl. Schloß liegt und daß außerdem fast alle Minister und Staatssekretäre zu seinen Wählern gehören. Der Eingang zu Dickers Festsälen in der Jägerstraße 69, wo sich das Wahllokal befand, hat gestern vormittag nicht das gewohnte Bild. Sonst pflegten sich vor dem Eingang Hunderte von Neugierigen einzufinden, um den Reichskanzler und die übrigen Minister an die Urne treten zu sehen. Das trübe, regnerische Wetter hinderte gestern die meisten, vor dem Eingang Posto zu fassen, und die wenigen Neugierigen, die trotz des Regens ausharrten, wurden schon nach kurzer Zeit von dem unter dem Kommando zweier Polizeioffiziere stehenden Schutzmannsaufgebot zum Weitergehen veranlaßt. Kurz vor 11½ Uhr erschien der Reichskanzler, Herr v. Bethmann Hollweg, zusammen mit Herrn v. Kiderlen-Waechter, im Automobil und begab sich, ohne die ihm angebotenen Stimmzettel entgegenzunehmen, in das Wahllokal, wo er von dem Wahlvorstand begrüßt wurde. Nach Erledigung seines Wahlgeschäfts begab sich der Reichskanzler dann mit dem Staatssekretär des Auswärtigen in sein Palais zurück. Bis 11 Uhr hatten auch Justizminister Beseler, Staatssekretär Kröhne und der Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Lisco ihre Stimme abgegeben. Später erschienen Geheimer Kabinettsrat von Valentini, Staatssekretär Delbrück, der Minister der öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach, Fürst Radziwill, Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer, Handelsminister v. Sydow sowie der Staatssekretär des Reichsschatzamts Kühn. Die Minister wollten sich sämtlich legitimieren, was jedoch von dem Wahlvorsteher abgelehnt wurde, da ihm sämtliche Herren „genügend bekannt" waren. Die Photographen, die namentlich den Reichskanzler während der Wahl knipsen wollten, mußten unverrichteter Dinge wieder abziehen, da der Wahlvorsteher in sehr scharfer Weise vorging und sich jede Unterhaltung der in dem Lokal Anwesenden auf das energischste verbat.

Privatbeamten-Versicherung. — Gemüsebau.

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 5. November.

Mit dem Gesetz über die Angestelltenversicherung ist es so gegangen, wie mit manchem anderen gesetzgeberischen Werk. Zuerst wird es von allen Seiten stürmisch verlangt, sämtliche Parteien des Parlaments sehen sich dafür ein, daß es zustande kommt, und dann, wenn es fertig ist und in Kraft treten soll, ist alle Welt damit unzufrieden. Zu einer beratenden Situation muß es natürlich um so eher kommen, je schwieriger die Materie ist, die durch ein solches Gesetz geregelt werden soll. Es war daher nicht weiter verwunderlich, wenn heute im preußischen Abgeordnetenhause an der Angestellten-Versicherung teilweise recht herbe Kritik geübt wurde. Den Anlaß dazu gab eine nationalliberale Interpellation, die die Regierung fragte, ob sie bereit sei, im Bundesrat dahin zu wirken, daß mit tunlichster Beschleunigung die vielfachen Unklarheiten beseitigt werden, die bezüglich der Ausführung des Gesetzes bestehen, und die einen unerträglichen Zustand der Ungewißheit in allen beteiligten Kreisen hervorgerufen haben.

Diese Interpellation legt den Finger in eine offene Wunde, denn tatsächlich hat es wohl kaum jemals ein Gesetz gegeben, über dessen Durchführung so viele Unklarheiten und eine so große Rechtsunsicherheit besteht, wie beim Gesetz über die Versicherung der Privatangestellten. Von den zuständigen Behörden sind inzwischen rund ein halbes Dutzend Ausführungsbestimmungen erlassen worden. Diese sind aber nicht in der Lage gewesen, die Unklarheiten zu beseitigen, die um so schwerer ins Gewicht fallen, als der Termin des Inkrafttretens — der 1. Januar 1913 — unmittelbar bevorsteht.

Gleichwohl wollte es so scheinen, als ob der Abg. Dr. Beumer bei der Begründung der Interpellation etwas über das Ziel hinausschoß, und auf seinen Vorwurf gegen die Regierung, daß die Angestelltenversicherung ebenso wie die meisten anderen Gesetze mit Ueberhastung verabschiedet worden wären, konnte der Handelsminister Dr. Sydow mit Recht darauf hinweisen, daß gerade die Parteien des Reichstages diejenigen gewesen wären, die unablässig auf die Verabschiedung gedrängt hätten. Aus der Antwort des Ministers konnte man jedoch nicht entnehmen, ob die preußische Regierung im Bundesrat auf die Beseitigung der Unklarheiten hinwirken werde oder nicht. Der Minister umging eine präzise Erklärung, daß man fast annehmen muß, daß sie nichts tun werde, zumal Herr Sydow mit großer Gefliflentlichkeit alles aufzählte, was geschehen sei, um bestehende Zweifel zu klären und zum Ueberfluß noch hinzufügte, daß manche Zweifel, die bei der Schwierigkeit der Materie verständlich seien, erst im Laufe der Jahre gelöst werden könnten. Das spricht jedenfalls nicht für die Güte des Gesetzes, noch für die Sorgfalt, die die Gesetzgeber bei der Fertigstellung des Gesetzes aufgewendet haben. Denn wenn über ein Gesetz, bevor es noch in Wirksamkeit getreten ist, schon so viele Zweifelsfragen entstehen, so müssen eben im Gesetz selber Lücken und Fehler enthalten sein, die sich bei einer sorgfältigen Durchberatung hätten vermeiden lassen können. Als Entschuldigung mag gelten, daß der Reichstag damals kurz vor dem Ende seiner Legislaturperiode und vor den Neuwahlen stand und deshalb unter allen Umständen die Vorlage unter Dach und Fach bringen wollte.

Schon jetzt läßt sich voraussagen, daß bereits in absehbarer Zeit die Angestelltenversicherung durchgreifenden Aenderungen wird unterzogen werden müssen. Sämtliche Redner, die heute zu der Interpellation das Wort nahmen, stimmten darin überein, daß trotz der bereits erlassenen und noch zu erwartenden ausführenden Ausführungsbestimmungen und Verordnungen dem Gesetz noch zahlreiche Mängel anhaften. Beinahe jeder neue Redner hatte neue Lücken entdeckt, so daß die ganze Debatte eigentlich nichts anderes war als eine vernichtende Kritik. Es war bedauerlich, daß die Regierung sich während des ganzen weiteren Verlaufes der Verhandlungen in Schweigen hüllte und zu keiner der zahlreichen Anregungen aus dem Hause Stellung nahm. Jedenfalls kann man nicht sagen, daß bereits die Erörterung eine wesentliche Klärung gebracht hätte. In dem einen oder dem anderen Falle ist sie wohl durch die Regierungserklärung gegeben worden, die Mehrzahl der Zweifelsfragen aber ist genau so ungeklärt geblieben wie zuvor, so daß sich ein wahrer Nattenkönig von Problemen aus dem verunglückten Gesetz entspinnen wird. Kurz, das Ergebnis der Interpellationsdebatte war mehr als unbefriedigend.

Danach verhandelte das Abgeordnetenhaus über einen nationalliberalen Antrag, nach dem in den nächsten Etat zur Förderung des heimischen Obst- und Gemüsebaues 100 000 M. eingestellt werden sollen. Mit seltener Einmütigkeit erklärten sich sämtliche Parteien für den Antrag, der dann auch, zumal auch das Landwirtschaftsministerium eine entgegenkommende Erklärung abgegeben ließ, einstimmig angenommen wurde.

Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses, in der die dritte Lesung des Sparkassengesetzes vorgenommen werden soll, findet erst am nächsten Montag statt. Die Zwischenzeit soll für Kommissionsberatungen frei bleiben.

Politische Uebersicht.

Prinz und Prinzessin Heinrich sind gestern von Spala, der jetzigen Residenz des russischen Hofes, nach Deutschland abgereist.

Marquis di San Giuliano, der seit vorgestern in Berlin weilende italienische Minister des Aeußeren, wurde gestern abend, nachdem ihm am Montag der Kanzler und Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter Gegenbesuche gemacht hatten, vom Kaiser empfangen. Der Kaiser verlieh dem Minister den Schwarzen Adler-Orden. Um 8 Uhr war Diner bei den kaiserlichen Herrschaften, an dem Minister di San Giuliano teilnahm. — Der Ansturm der in Berlin ansässigen Pressevertreter auf die italienische Botschaft ist in diesen Tagen natürlich sehr stark gewesen. Indessen Marquis di San Giuliano hat — offenbar im Einverständnis mit den Spitzen der deutschen Diplomatie — jedes Interview abgelehnt. Statt dessen hat er die Pressevertreter, die Karten bei ihm abgegeben hatten, am Dienstag vormittag zu einem allgemeinen Empfang in die italienische Botschaft gebeten. Es erschienen etwa ein halbes Hundert Journalisten der deutschen wie der ausländischen Presse. An Stelle der erwarteten politischen Kundgebungen verbreitete sich jedoch der Minister lediglich über seine allgemeinen Eindrücke von dem modernen Berlin und über seine große Freude, daß man ihm einen so überaus herzlichen Empfang von allen Seiten bereitet habe.

Graf Botho zu Eulenburg, der frühere Staatsminister, ist gestern in Berlin, wie wir in einem Teil unserer gestrigen Auflage kurz gemeldet haben, im Alter von 81 Jahren an Herzschwäche gestorben. Graf Botho Eulenburg hat politisch stark im Vordergrund gestanden und ist zweimal preußischer Staatsminister gewesen. Das erste Mal stand er Bismarck bei seinem Umschwung in der Zollpolitik und der Behandlung der Sozialdemokratie zur Seite und galt als Schöpfer des Sozialistengesetzes. Mehrfache Konflikte mit Bismarck veranlaßten ihn jedoch zur Demission. Graf Eulenburg wurde darauf Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, bis er 1892 zum zweiten Male ins preußische Staatsministerium be-

Bilder von der Schlacht bei Lüle Burgas.

Ueber die Entscheidungsschlacht bei Lüle Burgas liegt jetzt auch ein ausführlicher Bericht von türkischer Seite vor, und zwar von dem Korrespondenten der Londoner „Daily Chronicle", der die Schlacht auf türkischer Seite mitgemacht hat. Wir entnehmen dieser Darstellung in Ergänzung unserer früheren Berichte noch folgende Einzelheiten:

Eine türkische Kavallerieattacke.

Nachdem das Feuer der Türken zum Schweigen gebracht war, stürmte die Infanterie die Stadt (Lüle Burgas) und nahm sie mit den Bajonetten. Der größte Teil der türkischen Garnison hatte sich bereits zurückgezogen, der Rest war als Nachhut zurückgeblieben und wurde wie Ratten in der Falle gefangen. Die Soldaten des vierten Korps, obzwar seit zwei Tagen ohne Nahrung, leisteten energischen, aber nutzlosen Widerstand und fielen bis auf den letzten Mann. Die Bulgaren gingen sodann östlich gegen die Eisenbahnstation vor, die in sechs Kilometer Entfernung von Lüle Burgas liegt. Hier trafen sie unerwarteten Widerstand, der sie zwei Stunden aufhielt.

Ein Teil der Kavalleriedivision unter Salih Pascha und Fuad Pascha war hier aufgestellt. Die Bulgaren gingen, nachdem sie ihre Nationalflagge auf der Hauptmoschee aufgezogen hatten, voller Schneid vorwärts. Lüle Burgas liegt in einer kesselförmigen Niederung, umgeben von Anhöhen. Als nun die Bulgaren sich der Eisenbahnstation näherten, wurden sie von einem scharfen Schnellfeuer von den Batterien, die hinter der Eisenbahnstation und auf den umliegenden Höhen aufgestellt waren, empfangen. Tödliche Schrapnells gingen durch ihre Reihen. Als die Verwirrung durch dieses unerwartete Feuer ihren Höhepunkt erreichte, stürmte die türkische Kavallerie aus ihrer verdeckten Position mit dem Schlachtruf: „Allah il Allah!" gleich einem Wirbelsturm in die bulgarische Infanterie. Die Bulgaren machten Kehrt und die türkische Kavallerie ritt sie einfach nieder, was außerordentliche Verheerung in den bulgarischen Reihen verursachte. Durch diesen Erfolg kühn gemacht, setzten die Türken ihre Vorwärtsbewegung fort, fanden sich aber plötzlich dem Feuer der bulgarischen Maschinengewehre ausgesetzt. Diese brachten die Türken und ihre Pferde zu Fall. Eine zerfetzte und zusammengeworfene Masse. Wenige von diesen prächtigen Jungens kamen zurück, die meisten fanden einen heroischen Tod. Diese Vorfälle erfolgten in rascher Reihenfolge. Die Bulgaren erholten sich von ihrem vorübergehenden Rückschlag und brachten ihre schwere Artillerie vor. Die Ueberlebenden der türkischen Truppen zogen sich in aller Eile gegen die Eisenbahnstation Lüle Burgas zurück. Das unfehlbare Zielen der bulgarischen Artillerie erschwerte den Rückzug, und nur wenige entkamen, als sie die Ebene kreuzten, die zu den nachbarlichen Höhen führt. Da Lüle Burgas nur mehr rote Türken und die Vorhut der Bulgaren beherbergte, eröffnete die türkische Artillerie, hinter Lüle Burgas aufgestellt, jetzt ein heftiges Feuer auf die Stadt, die großen Schaden erlitt. Es regnete Geschosse auf Lüle Burgas. Die von den Geschossen verschonten Bulgaren wurden von fallenden Ruinen getötet.

Der bulgarische Gegenangriff.

Gegen Abend wurde die bulgarische Vorrückung immer rascher. Große Massen Infanterie, von Geschützen unterstützt, wurden mit unglaublicher Geschwindigkeit vorwärts gebracht. Zur Verblüffung des türkischen Stabes bejetzten die Bulgaren für ihre Geschütze Positionen, die offenbar früher ausgesucht worden waren. Die Batterien fuhren in ihre Positionen mit einer Kaltblütigkeit auf, als wären sie im Manöver, und als sie zu feuern begannen, wußten sie offenbar genau die Distanzen der umliegenden Anhöhen. Ihre Treffsicherheit war mörderisch.

Die ganze türkische Front wurde von einem furchtbaren Geschoßregen heimgesucht. Es wurde nachgerade ein Schlachten. Die Leute fielen zu Hunderten. Die einbrechende Dunkelheit brachte den bezimierten Türken kurze Schonung, wenigstens vor den Geschossen. Sie brauchten dringend Nahrung und Schlaf, aber zu essen war nichts und der Schlaf wurde durch die Furcht vor den Bulgaren unmöglich gemacht. Tote und Verwundete lagen überall herum. Es gab wenig Aerzte und gar keine Ambulanzen. Man machte Versuche, die Verwundeten zu betreuen und zu entfernen, aber der größte Teil ging in der bitterkalten Nacht zugrunde.

Am Mittwoch wurde die ganze Stärke der bulgarischen Armee wieder gegen unseren linken Flügel konzentriert, speziell gegen das linke Zentrum. Unsere Artillerie konnte nur schwach antworten, da es nicht gelang, Munition heranzubringen. Immer wieder mußten wir weichen. Unsere rechte Flanke mußte das erste Korps, das sich bei der Türkei nordöstlich von Lüle Burgas behauptet hatte, sich in östlicher Richtung zurückziehen. Das zweite Korps bei Bunar Hissar flehte um Verstärkungen und Munition. Abdullah Pascha konnte nichts tun. Gegen Abend begann er die Gewißheit der Katastrophe zu ahnen. Spät abends befahl er noch der Division, welche den Stützpunkt des rechten Zentrums bildete, sich um jeden Preis zu behaupten, erhielt aber die Antwort, daß dies unmöglich sei. Um 10 Uhr abends erhielt er die Meldung, daß die türkische Linie am äußersten linken Flügel durchbrochen sei.

Rückzug der türkischen Armee.

Die Soldaten begannen eigenmächtig sich zurückzuziehen. Sie konnten vor Hunger nicht weiter kämpfen. Abdullah suchte sie durch Kavallerie zurückzuhalten, aber die Kavallerie schloß sich ihnen an. Da gab Abdullah, die Hoffnungslosigkeit seines linken Flügels erkennend, Befehl zum Rückzug. Er selbst, ohne Mantel und Hut, ritt mit zwei Ordonnanzen davon, seinen Stab sich selbst überlassend. Er ritt nach Karisbirlan, 16 Kilometer südöstlich von seinem bisherigen Hauptquartier, um vielleicht den Rückzug des Zentrums aufhalten zu können. Aber seine Entfernung wurde bald bekannt und wirkte verhängnisvoll. Um 3 Uhr morgens, Donnerstag, hörte der linke Flügel, daß Abdullah fort sei. Ein Soldat feuerte sein Gewehr ab, rief: „Die Bulgaren kommen!" Sofort brach Panik und wilde Flucht aus.

Szenen nach der Schlacht.

Zwei Stunden nach Sonnenaufgang erlangten die Bulgaren Information über die Vorgänge auf der Gegenseite und nahmen die Verfolgung auf. Der türkische Rückzug hatte sich in eine wilde Flucht entgleist. Sakiaköj wurde von den Bulgaren besetzt, ohne daß ein Schuß zur Verteidigung abgegeben worden wäre. Trains, Geschütze, Vorräte, Kriegsmaterial fiel in die Hände der Bulgaren. Mein Automobil geriet in den Strom der Flüchtigen; man betitelte mich um Brot an, das ich nicht hatte; Verwunderte, die mich wegen meines Armzeichens für einen Arzt hielten, flehten mich an, ihre Wunden zu verbinden. Ich hatte einen Medizinkasten und eine Instrumentenkasche mit mir, aber kein Wasser zum Waschen. Ich leistete den Verwundeten, so weit mein Vorrat reichte, erste Hilfe. Die wenigen Ambulanzwagen, die da waren, waren niedergeschossen oder ohne Pferde, so mußten sich die Leute mit offenen Geschoßwunden im Kopf oder Unterleib weiterschleppen. 75 v. H. davon waren Schrapnellwunden. Von zwei türkischen Bataillonen, die Mittwoch früh hierher gelangt waren, waren am Ende des Tages nur sechs Mann noch am Leben!

Von den furchtbaren Leiden des Rückzuges erzählt ferner folgendes spätere Telegramm des Kriegskorrespondenten des „Daily Chronicle" erschütternde Einzelheiten: Die gesamte türkische Armee kriecht. Sie kann nicht länger laufen. Tage und Nächte voll entsetzlicher Leiden haben den Schritt der Leute zu einem Taumeln reduziert. Der Weg der fliehenden Armee ist mit Toten und Sterbenden dicht gepflastert. Hinter der Nachhut schwebt ein Heer schwarzer Krähen einher, die, ein entsetzliches Geschrei ausstoßend, warten, bis ein todmüder Soldat zusammenbricht. Wolfsähnliche Hunde, von dem Leichengeruch angelockt, sind von weither herbeigekommen, und ihr durchdringendes Geheul hört man die ganze Nacht. Auf dem Wege nach Tschorlu, während es noch hell war, kam ich an den halbgefressenen Kadavern dieser Pferde vorbei, die höchstens seit zwei Stunden tot sein konnten.

Das elende Schicksal der unglücklichen Soldaten, die sterbend am Wege niederfielen, machte mich schaudern. Die fliehenden Truppen sind bedauernswert. Wer noch Flinte und Patronen hatte, sah überall in der Dunkelheit Feinde und schoß drauf los, oft genug einen Kameraden treffend. Männer, denen die Sohlen von den Stiefeln gerissen waren, marschierten mit blutenden Füßen, was ihnen entsetzliche Qualen verursacht haben muß.

Es ist bewundernswert, was der türkische Soldat während dieser fünf Tage ertragen hat, wie er Krankheit, Hunger und Niederlagen erlitt, auf den Tod stets gefaßt und ihm ohne Klagen ins Angesicht sehend. Tagelang war er ohne Nahrung, ohne zu murren. Wenn er nicht länger marschieren konnte, legte er sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0002

rufen wurde, diesmal als **Präsident**, als der Reichskanzler Caprivi sich von dem Amt des preußischen Ministerpräsidenten entbinden ließ. Der innere Gegensatz zu Caprivi führte indes bald zu Reibungen, die schon nach 2½ Jahren die Entlassung Eulenburgs und im Zusammenhang damit auch den Sturz des Grafen Caprivi zur Folge hatten. In den letzten Jahren trat Graf Eulenburg besonders im Herrenhause als Führer der konservativen Fraktion hervor. Im Parlament machte der alte Herr durch seine aufrechte kavaliermäßige Haltung bis in die jüngste Zeit hinein eine vorzügliche Figur.

Deutsche Faktoreien in Liberia ernstlich gefährdet? An der Bassaküste in Liberia ist, nach Privattelegrammen, die aus **Monrovia an Hamburger Firmen gelangt sind, ein Aufstand ausgebrochen.** Die Regierung von Liberia ist außerstande, dagegen einzuschreiten. Deutsche Faktoreien sollen, **wie unsere Berliner Redaktion erfährt, geplündert und die fliehenden Angestellten gefangen genommen worden** sein. Ungefähr 20 deutsche Landwirte auf den in das Innenland vorgeschobenen Faktoreien sind von der Außenwelt abgeschnitten und schweben in Gefahr. Das einzige Kriegsschiff der Republik liegt zwar auf der Reede von Monrovia, ist aber manövrierunfähig. Wie es heißt, soll **ein deutsches Kriegsschiff nach Liberia** beordert worden sein.

Die Gründungsversammlung der Berufsgenossenschaft für den Detailhandel fand gestern in Berlin im Reichsversicherungsamt unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Kaufmann statt. Es waren 142 Vertreter der dazu **geladenen Handels-, Handwerks- und Gewerbekammern erschienen.**

Lokales. Halle 6. November.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Der städtische Fleischverkauf** nimmt unter zunehmender Beteiligung seitens der Käufer und Käuferinnen aus allen Ständen seinen geregelten Fortgang; er soll nunmehr auch noch auf eine Anzahl weiterer Läden ausgedehnt werden. Unter den zahlreichen Angeboten, die hierzu gemacht wurden, sind inzwischen Läden in der Lauchstedterstraße, Lessingstraße, Gr. Steinstraße und Bernburgerstraße ausgewählt worden, so daß spätestens am 15. d. Mts. der Verkauf aus den bisherigen offenen Verkaufsstellen nach Läden in die Wege geleitet werden kann. Bei solchem Uebergang zum reinen Ladengeschäft wird sich allerdings nicht verhindern lassen, daß bei großem Andrange bisweilen die Leute vor den Läden warten müssen, da die Läden für solchen Massenandrang, wie er in letzter Zeit bei den offenen Verkaufsstellen beobachtet wurde, nicht berechnet sind. In der gestrigen Sitzung der Teuerungsdeputation wurde dieser Uebertragung des Fleischverkaufs aus den offenen Verkaufsstellen in die gemieteten Läden zugestimmt. Die Verkaufszeiten wurden dabei auf die Stunden von 8 bis 11 (bisher 8 bis 12) und 3 bis 7 Uhr festgesetzt. Dem Eintreffen des ersten Waggons mit russischem Schweinefleisch, das direkt nur an die Städte und nicht auch an die Fleischer geliefert wird, sieht man täglich entgegen, so daß mit dem Verkauf dieses noch billigeren Fleisches aller Voraussicht nach am Sonnabend begonnen wird. Russisches Rindfleisch ist erst in nächster Woche zu erwarten. Während es der Stadt an Verkaufsgelegenheiten in Läden usw. nicht mangelt, fehlt es noch an Leuten, die im Fleischereigewerbe erfahren sind und das von der Stadt bezogene Fleisch zu den von der Teuerungsdeputation festgesetzten Preisen bei 15 Prozent eigenem Verdienst zu verkaufen bereit sind. In einer heute erlassenen Anzeige werden solche Personen zu Meldungen aufgefordert. Es liegt außerdem im Interesse der Gesamtheit, wenn der städtische Fleischverkauf ohne Vorurteil von allen Seiten unterstützt wird, da nur auf solche Weise eine Einwirkung auf die Preise erfolgen kann. Es handelt sich bei dem städtischen Fleischverkauf durchaus nicht um einen solchen ausschließlich für die ärmere Bevölkerung. Zudem ist dafür Sorge getragen, daß nur durchaus einwandfreies Fleisch zum Verkaufe gelangt.

* **Die Hallesche Hundeschlächterei**, die infolge der sensationell aufgebauschten telegraphischen Meldungen eines hiesigen betriebsamen Zeitungskorrespondenten so großes Aufsehen erregte und zu den wunderlichsten Kommentaren führte, denen in der letzten Stadtverordnetensitzung auch Herr Oberbürgermeister Dr. Rive entgegentrat, stellt sich als ein recht winziges Unternehmen heraus. Auf eingezogene Erkundigungen erfuhren wir, daß für den betr. Unternehmer bisher ganze — drei Hunde auf dem städtischen

hin und starb, ohne zu klagen. Die Verbündeten mögen die türkische Armee geschlagen haben, den türkischen Soldaten aber haben sie nicht überwunden. Wäre er entsprechend geführt und bekleidet und wie ein menschliches Wesen behandelt worden, so wäre er überall siegreich gewesen und hätte neue Welten dem Halbmond erobert.

Kleines Feuilleton.

* **Aufruf für den Parsifalschutz.** Prof. Dr. Theo Sommerlad hat als Vorsitzender des hiesigen Ortsausschusses für den Parsifalschutz in den hiesigen Musikalienhandlungen Zustimmungslisten zur Unterschrift auslegen lassen. Der von dem Hauptausschusse veröffentlichte Aufruf wendet sich an das deutsche Volk mit der Bitte, dem die Treue zu halten, der uns durch den Mund seines Hans Sachs so herrlich erhebend es einprägte: „Ehret eure deutschen Meister, dann bannt ihr gute Geister." — Weiter heißt es in dem Aufruf:

„Richard Wagner, der sein deutsches Volk vor aller Welt und für alle Zeit so hoch geehrt und erhoben hat, hat es wahrlich verdient, daß wir seinen letzten Wunsch als ein heiliges Vermächtnis auffassen, um so mehr, als dessen Außerachtlassung seinem lebenslangen opfer- und leidensvollen Streben und Trachten den Sinn rauben würde. Keine Zeit erscheint geeigneter, den Dank des deutschen Volkes in würdiger Weise abzustatten, als die herannahende Feier seines hundertsten Geburtstages (22. Mai 1913), der zum Tage der bittersten Kränkung seines Andenkens werden müßte, wenn nicht die berufene Vertretung des deutschen Volkes mit einem von uns erstrebten Gesetz schützend eingriffe. Dieses Gesetz, in allgemeinster Form abgefaßt, soll alle Werke schützen, deren Inhalt ihre Aufführung an einer einzigen hierfür geeigneten Stelle erstrebenswert macht. Natürlich darf mit dem Gesetz ein — übrigens nie genossener oder erstrebter — Sondervorteil der Erben Wagners weder bezweckt noch ermöglicht werden. Dafür sollen die Bayreuther Aufführungen vor allem auch Unbemittelten jeden Standes zugute kommen. Für die Ausführung dieses Gedankens aber soll eine planmäßige Vermehrung der durch die Richard Wagner-Stipendien-Stiftung verteilten Unterstützungen bürgen."

* **Zur Krisis im Berliner Komödienhause** schreibt uns unser R. W.-Mitarbeiter, daß sich insofern wieder eine neue Komplikation ergeben hat, als Direktor Palfi von der Kurfürstenoper, der Besitzer des Hauses, mit dessen Schließung droht, falls seine materiellen Ansprüche nicht befriedigt werden. Dadurch, daß Palfi bisher von Dr. Lothar keinen Pfennig Miete erhalten hat, ist er selbst in Bedrängnis geraten, da er die Zinsen der auf dem Grundstück lastenden Hypotheken nicht zahlen kann. Zwar wird ihm von der das Komödienhaus fortführenden Treuhänderkommission jetzt täglich die Miete gezahlt, doch kann ihn das natürlich für den Ausfall der vergangenen Wochen nicht schadlos halten. Allem Anschein nach dürfte das Komödienhaus tatsächlich in einigen Tagen geschlossen werden, und Palfi dann dort wieder mit der Operette einziehen. Die gestrige Vorstellung der „Generalsecke" war übrigens ausverkauft.

Schlachthof geschlachtet worden sind! Weitere Kommentare erübrigen sich da wohl.

* **Die Ergänzungswahl der Beisitzer zum Kaufmannsgericht** fand heute in drei Wahllokalen, nämlich den beiden Schultheißrestaurants in der Poststraße und Merseburgerstraße, sowie dem Weißbiersalon statt. Es handelt sich dabei um die Wahl je der Hälfte der Beisitzer aus den Kreisen der selbständigen Kaufleute und der Handlungsgehilfen auf eine neue vierjährige Wahlperiode. Von seiten der Kaufleute liegen zwei Listen vor, die Handlungsgehilfen haben drei aufgestellt. Nach den vorher auch über diese Wahl entbrannten Kämpfen, in denen zumal die Sonntagsruhebewegung hervortrat, ist eine lebhafte Beteiligung zu erwarten.

2 Kriegskarten

bieten wir hiermit den geschätzten Lesern des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis, die die Ereignisse auf dem Balkan verfolgen wollen, zum Kauf an. Beide Karten zeigen die in die Wirren verwickelten Balkanländer nebst den sie begrenzenden Gewässern mit Inseln und dergleichen.

Die große Balkankarte

ist 54×80 Zentimeter groß, auf gutem, weißem Kartonpapier in farbiger, die Landesgrenzen deutlich zeigender Ausführung gedruckt. Sie zeigt klar und deutlich die Eisenbahnlinien, Flüsse und Städtenamen von Montenegro, Serbien, Rumänien, Ostrumelien, Thracien, der ganzen Türkei, Griechenlands und seiner zahlreichen Inseln, nebst Kreta und eines Teiles von Kleinasien. **Preis 50 Pfennig.**

Die Mittelmeer-Karte

im Maßstab von 1 : 10 000 000, ist 33×50 Zentimeter groß, in vielfarbigem Druck auf gutem Kartonpapier hergestellt und zeigt das ganze Mittelländische Meer mit allen angrenzenden Ländern in übersichtlicher Anordnung. Auch der Schauplatz des italienisch-türkischen Krieges ist aus ihr deutlich erkennbar. **Preis nur 10 Pfennig.**

Beide Kriegskarten

(aber auch jede einzeln) sind gegen Einsendung von 65 (bei Einzelbezug 55 bzw. 13) Pfennig direkt durch Kreuzband von der Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers zu beziehen, aber auch erhältlich in der Hauptgeschäftsstelle, Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße, und in den eigenen General-Anzeiger-Filialen: Leipzigerstraße 34 und Burgstraße 7.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

* **Stadttheater.** Auf den Benefizabend für Herrn Regisseur Albert Friedrich am Donnerstag sei nochmals besonders hingewiesen. Der beliebte Künstler hat an seinem Ehrenabend aus Anlaß seines 25jährigen Bühnenjubiläums das Schauspiel „Nordische Heerfahrt" von Henrik Ibsen gewählt, ein Werk, das seit vielen Jahren in Halle nicht zur Darstellung gelangt ist. Die szenische Leitung hat Herr Regisseur Sieg übernommen. Freitag letzte Aufführung von Wagners „Der fliegende Holländer". Sonnabend zur Vorfeier von Schillers Geburtstag „Die Jungfrau von Orleans". Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Die schöne Helena". Abends „Lohengrin".

* **II. Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters.** Der heutige Inseratenteil enthält das vollständige Programm für das II. Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters am Montag, den 11. November. Die Kammersängerin Edith Walker, die ursprünglich für diesen Abend in Aussicht genommen war, hat heute ein ärztliches Attest eingesandt, nach dem sie für mehrere Wochen durch Erkrankung an der Ausübung ihres Berufes verhindert ist. Die Direktion hat deshalb schleunigst nach einem vollwertigen Ersatz Umschau gehalten, und ist es gelungen, diesen in der Königl. Kammersängerin Fräulein Margarethe Siems von Dresden zu erhalten. Frl. Siems singt bei ihrem hiesigen Auftreten im I. Teil zwei größere Werke von Richard Strauß, die Gesänge: „Die heiligen drei Könige" und „Wiegenlied", beides mit Orchesterbegleitung; im II. Teil die bekannte Bravour-Arie aus „Lucia di Lammermoor" (Wahnsinns-Arie).

* **Das Wohltätigkeitsfest des Vaterländischen Frauenvereins** im Stadtschützenhause, über das wir seinerzeit eingehender berichteten und dessen schöner Verlauf allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung sein wird, erbrachte an Einnahmen nicht weniger als 20 020,37 M. Nur schade, daß diese ganz stattliche Summe nicht restlos für die Zwecke des Vereins, zugunsten der Veteranen und der erholungsbedürftigen Jugend unserer Stadt abgeführt werden konnte! Aber leider waren, wie man uns schreibt, die Unkosten dieses Mal beträchtlich größer als sonst. Einmal, weil die künstlerische Gesamtgestaltung eine sehr reiche war, und die Künstler zum Teil honoriert werden mußten, zum anderen, weil auch sonst Unkosten erwuchsen, die früher durch Spenden gedeckt waren. So kam es leider auf 8451,28 M. Unkosten. Immerhin aber konnte ein Reingewinn von 11 569,09 M. abgeführt werden, gewiß ein reicher Baustein im Werk der Nächstenliebe.

* **Nationalflugspende.** Das Gesamtergebnis hiesiger Sammlungen für die Nationalflugspende beträgt 16 723,74 M. Der Vertrieb der Medaillen zugunsten der Nationalflugspende wird noch eine Zeitlang fortgesetzt.

* **Der Deutsche Sittlichkeitsverein**, der der Weckung und Förderung der Sittlichkeit im engeren Sinne zu dienen sucht durch wissenschaftliche Bearbeitung der einschlägigen Fragen, Aufklärung und Belebung der öffentlichen Meinung und Beeinflussung der Verwaltung und Gesetzgebung, hält kommenden Sonntag und Montag seine 21. Jahreskonferenz in unserer Stadt. Sonntag um 10 Uhr predigt Generalsuperintendent D. Stolte aus Magdeburg in der Marienkirche; von 12—2 Uhr ist eine Konferenz von Universitäts-Professoren über die Frage „Was können wir für die sittliche Festigung der akademischen Jugend tun?" Abends ½9 Uhr folgt im großen Hörsaal der Universität eine Studentenversammlung. Montag früh 9 Uhr wird die Konferenz im „Kronprinzen" eröffnet von D. Weber-M.-Gladbach; den ersten Hauptvortrag hält Senatspräsident Schmölder-Hamm über „Rechtsgeschichtliches, Kritisches und Vorschläge zur Lösung der Prostitutionsfrage", den zweiten Professor Dr. Brunner, Dezernent am Polizeipräsidium in Berlin, über „Gesetzliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild". Nachmittags 4 Uhr werden kurze Berichte über die verschiedenen Arbeitsgebiete gegeben, und abends ½9 Uhr folgt eine große öffentliche Versammlung im Neumarkt-Schützenhaus, zu der nur verheiratete oder doch ältere Personen Zutritt haben. Näheres darüber besagt der Inseratenteil. Alle Versammlungen sind öffentlich bei freiem Eintritt.

* **Sächsisch-thüringischer Geschichtsverein.** Am Dienstag abend hielt der Geschichtsverein seine erste Versammlung nach den Ferien ab. Zu Beginn des Abends teilte der Vorsitzende mit, daß der langjährige erste Sekretär des Vereins, Herr Professor Heldmann, wegen Ueberbürdung mit Privatgeschäften sein Amt niedergelegt habe. An seiner Stelle sei Herr Professor Sommerlad gewählt worden. Darauf verabschiedete sich Herr Professor Heldmann mit dem Wunsche, daß die Zukunft dem ständig aufblühenden Verein nur Gutes bringen möge. Der neue erste Sekretär bat die Mitglieder um eifrige Mitarbeit und Werbetätigkeit. Der Vorsitzende teilte noch mit, daß im Sommer eine akademisch-historische Gesellschaft auf inkorporativer Grundlage als Ortsgruppe des Vereins gegründet sei. Dem Verein sind seit der letzten Monatssitzung 68 neue Mitglieder beigetreten, so daß er jetzt über 600 Mitglieder umfaßt. Den Schluß des Abends bildete ein Vortrag des Herrn Privatdozenten Dr. Wolff über die Geschichte des gewerblichen Lebens in Halle, in dem besonders die Produktions- und Absatzeinrichtungen, wie Jahrmärkte und Messen, behandelt wurden.

* **Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle.** Im Stadthause tagte gestern abend eine Generalversammlung, der eine Sitzung des Vorstandes voraufging. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Tepelmann, erstattete den Bericht für das Vereinsjahr 1911/12. Die Fürsorgeschwester Frl. Thieme gab am 1. Januar d. J. ihre Tätigkeit auf. Die Treue und den Fleiß, mit denen sie das aus wirklicher Neigung übernommene Amt versah, erkennt der Vorstand dankbar an. Als Nachfolgerin ist Frl. Marie Boltze gewählt worden. Bei der vermehrten Arbeit mußte vom 1. April ab noch eine zweite Fürsorgeschwester eingestellt werden. Die beispiellose Beanspruchung der Hilfe im Vorjahre hatte zur Folge, daß infolge der Verwendung von ⅘ des Reservefonds nur mit einem ganz geringfügigen Bestande in das Berichtsjahr eingetreten werden konnte. Diese Sachlage zwang zu größerer Rückhaltung bei der Einleitung von Heilstättenkuren. Nur in den Fällen, in denen das Eintreten der Armenfürsorge unbedingt ausgeschlossen erschien, wurde ein Heilverfahren übernommen, sonst aber mehrfach Kranke an die Armenverwaltung verwiesen. Bei den Kur- und Verpflegungskosten ergab sich hierdurch eine Minderausgabe von mehr als 6000 M. Auf die übrigen Zweige der Fürsorge erstreckt sich diese Einschränkung selbstverständlich nicht. Bei den Heilstättenkuren wird sie indessen, um die wichtige Aufgabe der Wohnungsfürsorge nicht zu gefährden, dauernd sein müssen. Denn wenn auch die Stadtgemeinde auf Antrag des Vorstandes eine außerordentliche Beihilfe von weiteren 2000 M. gewährt und vom 1. April eine Erhöhung ihres Zuschusses auf 10 000 M. zusicherte, so hatte man doch auf nennenswerte Erhöhung der Einnahmen aus anderen Quellen nicht zu rechnen. In Fürsorge des Vereins befanden sich im Berichtsjahre 539 Familien und Einzelpersonen (gegen 473 im Vorjahre). Materielle Unterstützungen wurden 229 Kranken gewährt. Es wurden 5 (Vorjahr 17) Erwachsene in Heilstätten und Krankenhäusern untergebracht. Ferner wurden untergebracht 3 Kinder (18 im Vorjahr) in Oranienbaum und Norderney, 20 Personen in der Walderholungsstätte hier, gegen 37 im Vorjahr. Das sind im ganzen 28 Fälle mit einem Kostenaufwand von 3080,55 M. (gegen 72 Fälle mit 9275,95 M. im Vorjahre). Die Gesamteinnahmen betrugen 15 979,16 M., die Ausgaben 10 516,12 M., bleibt Bestand 5463,14 M. Der Reservefonds beträgt noch 3639,65 M. Die Rechnung wurde entlastet. Als Vereinsarzt fungiert Herr Dr. med. Blümel.

* **Apollo-Theater.** „Magdalena", Volksstück von Ludwig Thoma. Das Gastspiel des unter Michael Denggs Leitung stehenden „Oberbayerischen Bauerntheaters" machte uns gestern mit einer bemerkenswerten Novität bekannt: mit dem neuesten dramatischen Werke des bajuvarischen Spötters und Karikaturisten Ludwig Thoma. Ein lustiger, fröhlicher Schwank — es sei nur an die „1. Klasse" erinnert — ist mir von Thoma lieber denn ein mit reichlich viel Sentimentalität und dramatischen Effekten ausgestattetes „Volksstück". Auch bei den „Tegernseern" ziehe ich die saftigen Späße und den derben Humor der Malerei in Biederheit und Rührung vor. Immerhin ist der „Magdalena" ein Erfolg nicht abzusprechen. Schon die Aufführung in dem „Original-Milieu" trägt wesentlich dazu bei, die Vorzüge des Stückes herauszukehren. Die Handlung besteht aus einer an sich einfachen Geschichte: Die Tochter eines oberbayerischen Gütlers ist in der Stadt der Verführung erlegen und hat aus der Liebe ein Gewerbe gemacht. Die Folgen: Bestrafung, Abschub in die Heimat. Dem letzten Wunsche der verstorbenen Mutter folgend, behält der Vater die Tochter auf dem Hofe. Sie bleibt aber in den Augen aller eine „Gefallene", „Verfehmte". Und als sich ein Knecht des Vaters von der Liebe heischenden hohnvoll abwendet, da verfällt das Mädchen wieder der in ihr schlummernden Veranlagung. Darob Empörung unter den Burschen, die an ein „Fensterln" gegen Entgelt nicht gewöhnt sind, und sittliche Entrüstung bei der ganzen Gemeinde. Der Vater soll das Weibsbild vom Hofe, aus dem Dorfe schaffen. Peinliches Verhör, beschämende Konfrontation, schließlich ein halb zynisches Eingeständnis Magdalenas bilden die letzte Szene. Der Bauer bricht darunter zusammen. Er greift zum Messer und stößt es der entarteten Tochter in die Brust. — Die Darstellung war zum Teil vorzüglich. Besonders Hans Werner als Gütler Mayr und Anna Dengg in der Rolle seines vor dem Tode stehenden Weibes verdienen volle Anerkennung. Die von Josefa Kainz dargestellte Magdalena war zu kapriziös und verwischte dadurch sehr stark den Effekt dieser an sich schon etwas unklaren Rolle. -brk-

Heute geht zum 1. Male „Der Geigenmacher von Mittenwald", Dorfkomödie von Ludwig Ganghofer, in Szene. Am Donnerstag findet die erste Wiederholung des Thomaschen Volksstückes „Magdalena" statt.

* **Samariterkursus.** Der Vaterländische Frauenverein für Halle und Umgegend veranstaltet einen unentgeltlichen Samariterkursus, der am 12. November seinen Anfang nimmt. Wie alljährlich, hat die Stadtverwaltung auch dieses Mal die Aula der Knaben-Mittelschule in der Charlottenstraße dafür zur Verfügung gestellt. Herr Geheimer Sanitätsrat Dr. Mekus wird die Leitung des Kursus übernehmen. Die Vorlesungen finden jeden Dienstag und Freitag nachm. von 5—6 Uhr statt. (S. Inserat.)

* **Zwei Gedenktafeln** sollen demnächst in der Domgemeinde errichtet werden: eine in der Kirche für die in den letzten vier Kriegen Gefallenen, eine in der Sakristei oder im Gemeindesaal für alle Kriegsteilnehmer aus der Gemeinde.

* **Bei Postpaketadressen** ist es für den inneren deutschen Verkehr zugelassen, daß auf die Rückseite des Abschnittes Zettel mit schriftlichen Mitteilungen geklebt werden.

* **Totenfest in der Heide.** Auch in d. J. werden am Totenfestsonntag, vormittags 10 Uhr, die Ruhestätten der Namenlosen auf dem stillen Friedhofe in der Dölauer Heide mit Kränzen und Kreuzlein geschmückt. Bekanntlich führt dieses Liebeswerk der Turnverein „Friesen" aus. Die einfache Feier vollzieht sich unter Mithilfe des Männergesangvereins Halle 1911.

* **Zwangsversteigerung.** Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde gestern das an der Forsterstraße belegene, auf den Namen des Dachdeckermeisters Louis Haack eingetragene Grundstück — Garten von 5 Ar 62 Quadratmeter Größe (Baustelle) — versteigert. Bestbietender blieb der zweite Hypothekengläubiger, Rentier Ludwig Sack hier, mit 16 150 M. Der Zuschlag wird erst später erteilt.

* **„Unser Zoo in Wort und Bild"** lautet das Thema zu dem vom E. V. „Tiergarten" veranstalteten großen Lichtbildervortrage, den Herr Direktor Dr. Staudinger am Sonntag, abends, im Festsaale des Zoolog. Gartens halten wird.

* **Vortrag.** Ueber die „weltgeschichtliche Bedeutung Luthers" wird der ausgezeichnete Kenner und Gelehrte der Geschichte Herr Universitätsprofessor Geh. Reg.-Rat Dr. Lindner einen Vortrag halten, der im Mittelpunkt der Lutherfeier steht, die der Evang. Bund, Zweigverein Halle-Nord, auch in diesem Jahre am 10. November, Sonntag abend, im „Bad Wittekind" abhält. Außerdem wird Schwester Julie Kniese aus Turn in Böhmen, Leiterin des dortigen Evang. Kinderheims, über „Arbeit und Erfolg der Los-von-Rom-Bewegung" aus eigener Erfahrung sprechen. Musikalische Darbietungen der Franckeschen Gesangabteilung kommen hinzu.

* **Von der Straße.** Gestern abend glitt ein Pferd der Paketpost in der Großen Ulrichstraße auf dem schlüpfrig gewordenen Holzpflaster aus und stürzte zu Boden. Erst nach vieler Mühe und nach Unterlegen von Decken gelang es, das Tier wieder auf die Beine zu bringen.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 7. November.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, kühl, zeitweise Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 7. November.

Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, Nachtfrost, tagsüber milder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0003

Das Neueste vom Balkan.

Entsendung von sieben deutschen Schiffen nach dem Orient?

* **Berlin**, 6. November. (Orig.-Tel.) **Der Kreuzer „Goeben" hat von Wilhelmshaven heute früh die Ausreise nach den türkischen Gewässern angetreten. Morgen sollen die kleinen Kreuzer „Stettin" und „Dresden" folgen.**

(Falls sich die Nachricht, deren amtliche Bestätigung noch aussteht, bewahrheiten sollte, würden insgesamt 7 deutsche Schiffe nach den türkischen Gewässern beordert worden sein. — Die beiden obengenannten Kreuzer gehören zu den neueren Klassen unserer Marine. Sie sind 1907 in Dienst gestellt worden. „Stettin" hat bei 3470 Tonnen 322, „Dresden bei 3650 Tonnen 361 Mann Besatzung. Die Red.)

* **Malta**, 6. November. Der deutsche Kreuzer „Hertha" ist hier angekommen und hat einige Stunden im Hafen vor Anker gelegen, um sich zu verproviantieren. Dann ist er wieder in See gegangen, wie es heißt, nach Mersina.

Ein deutscher Oberst von meuternden Türken ermordet.

* Sofia, 6. November. (Telegramm unseres nach dem Kriegsschauplatze entsandten Sonderberichterstatters.) **Die Ermordung des deutschen Obersten v. Veith durch türkische Soldaten während der auf dem Rückzuge von Kirkkilisse ausgebrochenen Panik wird nunmehr bestätigt.**

Vor einigen Tagen erhielt der bulgarische Militärattachee in Berlin, Major Gautschew, von einem Neffen des Obersten von Veith, dem Sonsul Fritz in Berlin, eine Anfrage, ob bei dem bulgarischen Hauptquartier in Stara Zagora über den Verbleib des bereit seit etwa drei Jahren in türkischen Diensten stehenden preußischen Obersten von Veith irgendwelche Nachrichten eingetroffen seien bezw. ob dieser sich unter den von den bulgarischen Truppen gemachten Gefangenen befinde. Nach den jetzt beendeten Recherchen hat sich herausgestellt, daß der vermißte Oberst sich nicht unter den Gefangenen befindet. An den Kämpfen bei Lüle Burgas hat der Oberst teilgenommen. Von da ab fehlen die Nachrichten über seinen Verbleib. Bei dem fluchtartigen Rückzug der Türken wurden mehrere Offiziere von ihren eigenen Mannschaften erschossen Zu den unglücklichen Offizieren gehört, wie jetzt durch Verwundete bestätigt wird, auch Oberst von Veith.

Räumung von Konstantinopel?

* Sofia, 6. November. (Orig.-Telegr.) **Die Türken haben Truppen von Konstantinopel nach Brussa in Kleinasien geschickt. Die Pforte hat die Großmächte nochmals gebeten, Bulgarien zu verhindern, in Konstantinopel einzuziehen.**

* **Konstantinopel, 6. November. (Telegramm unseres Sonderberichterstatters.) Der türkische Thronfolger ist infolge der Verwirrung, die in der Tschataldja-Armee herrscht, gestern wieder nach Konstantinopel zurückgekehrt. Es werden hier bereits Vorkehrungen für die Abreise des Sultans getroffen.**

Das Bombardement von Adrianopel.

* **Sofia**, 6. November. Das Bombardement von Adrianopel hat wieder begonnen und es ist bereits klar, daß an ein Aushungern von Adrianopel nicht mehr gedacht wird, sondern daß vielmehr ein Sturmangriff vorbereitet wird. Die Belagerungsartillerie wird täglich vermehrt. Die Aviatiker unternehmen täglich Erkundungsflüge über Adrianopel. Eine aus Mustafa hier eingegangenen Depesche vom 5. November, 6 Uhr abends, meldet: Das Bombardement von Adrianopel wird immer heftiger. Die südliche und südwestliche Belagerungsarmee gehen auf der ganzen Linie vorwärts.

*

* **London, 6. November. Nach einer Meldung aus Athen brach zwischen dem Wali von Saloniki und dem Kommandanten der dort stationierten türkischen Streitkräfte ein Streit darüber aus, ob die Stadt übergeben werden solle oder nicht. Der Wali war dafür, der Kommandant aber weigerte sich heftig und beging Selbstmord, um nicht nachgeben zu müssen.**

* **Konstantinopel**, 6. November. Die Botschafter haben darum ersucht, einem zweiten Panzerkreuzer die Durchfahrt durch die Dardanellen zu gestatten.

* **Athen**, 6. November. Die griechischen Verluste in der Schlacht bei Jenidze sind: 6 Offiziere und 145 Soldaten tot, 33 Offiziere und 739 Soldaten verwundet. Die Verluste des Feindes sind sehr groß. Die Türken haben ihre Stellungen am Wardar aufgegeben. General Sapundjakis meldet aus Arta: Der Kampf bei Anghi dauerte gestern den ganzen Tag. Die griechischen Verluste sind gering; ein Hauptmann ist gefallen.

* **Mustafa Pascha**, 6. November. (Telegramm unseres Sonderberichterstatters.) Ich besuchte im Militärlager die Verwundeten. Ein bulgarischer Offizier, der deutsch sprach, beschwerte sich im Laufe des Gespräches darüber, daß seine Heilung so langsam fortschreite, sodaß er an dem letzten Triumph der bulgarischen Truppen nicht werden teilnehmen können. Der Arzt vom „Roten Kreuz" bestäaigte mir, daß Offiziere und Mannschaften ihn beschwören, so rasch wie möglich hergestellt zu werden, damit sie beim Einzuge in Konstantinopel dabei sein könnten. Er führte mich an das Bett eines Schwerverwundeten, der im Fieber fortwährend rief: „Zivio Zau nanas!" (Das ist der Ruf zum Bajonettangriff.) Gestern nachmittag wurde ein Feldgottesdienst abgehalten, worauf der König Cercle hielt. Er verabschiedete sich mit den Worten: „Der schönsten Messe werden wir hoffentlich bald in Konstantinopel beiwohnen."

Telegramme — Letzte Nachrichten.

* **Karlsruhe, 6. November. Das Oberkriegsgericht verurteilte den aus Lenau stammenden Hilfstrompeter Adolf Prüßer vom hiesigen Leibdragoner-Regiment, der am 24. Mai seine Geliebte, das Dienstmädchen Margarete Benz durch einen Schuß in die Schläfe tötete, zu zehn Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere. Das Oberkriegsgericht hatte den Angeklagten schon einmal wegen Mordes zum Tode verurteilt, wogegen Revision beim Reichsmilitärgericht eingelegt wurde, das die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Oberkriegsgericht der 28. Division zurückwies.**

* **Hanau**, 6. November. **Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Koch aus Bergen wegen Ermordung seiner 15jährigen Tochter zum Tode.**

* **Paris**, 6. November. Nach einer Blättermeldung aus Madrid verwundete ein Passagier des in Cadix eingetroffenen transatlanischen Dampfers „Catilina", namens Lescoude, in einem Tobsuchtsanfall zehn Mitreisende und drei Matrosen durch Messerstiche lebensgefährlich. Die Passagiere wollten Lescourde lynchen. Einem Schiffsoffizier gelang es nur mit Mühe, sie davon abzubringen.

* **Paris**, 6. November. Am 2. d. M. wurde der Baron Gedalia, ehemaliger Sekretär des verstorbenen Herzogs von Bellune, in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Er hinterließ einen **Zettel, auf dem die Worte standen: Töte mich am 1. November um 3 Uhr 40 Min. nachm. Die Nachforschungen haben ergeben, daß er den Selbstmord erst am Abend des 2. November verübt hat. Er soll am Abend des 31. Oktober, wo im Bois de Boulogne die Prostituierte Juliette Souavin ermordet wurde, von einer Freundin der letzteren in Gesellschaft der Ermordeten gesehen worden sein, und zwar gegen 7½ Uhr, der Stunde des Mordes. Die Angelegenheit erregt in Paris großes Aufsehen.**

Zur Blutreinigung 158

ist das beste Mittel Morgens und Abends eine Tasse **Dr. Wegener's Tee** zu trinken, wodurch die Unreinigkeiten allmählich vollständig aus dem Blute entfernt werden. **Dieser Tee wirkt zugleich günstig auf den Magen und Darm**, sehr angenehm zu nehmen und rein vegetabilischer Natur. **Dr. Wegener's Tee** kostet **M. 1.50**, in Apotheken erhältlich; wo nicht vorrätig, wende man sich an die **Ferromanganin-Gesellschaft, Kronprinzenstr. 55, Frankfurt a. M.**

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Mittwoch, 6. November 1912**

Oesterr. Credit	199.00	Ungarische Kronen	—
Berliner Handelgesellsch.	164.62	Bochumer Gußstahl	220.37
Commerz- u. Diskontobank	111.00	Deutsch-Luxemb. V	171.87
Darmstädter Bank	120.00	Dortmunder Union	—
Deutsche Bank	249.13	Hohenlohe-Werke	175.25
Diskonto Commandit	182.50	Laurahütte	165.62
Dresdner Bank	151.37	Oberschles. Eisenbahnbed	95.50
Nationalbank	120.50	Oberschles. Eisenindustrie	82.50
Schaffhausener Bankverein	117.13	Phönix	278.00
Petersb. Intern. Handelsb	193.00	Rhein. Stahl	159.50
Russ. Bank f. ausw. Handel	149.50	Rombacher Hütte	169.62
Wiener Bankverein	—	Gelsenkirchen	189.62
Lübeck Büchner	—	Harpener	184.37
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Große Berliner Straßenb.	175.50
Schantung-Eisenbahn	124.25	Hamburger Paketfahrt	152.00
Oesterr. Staatsbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	188.75
do. Südbahn	18.75	Nordd. Lloyd	119.87
Anatol. Eisenbahn (60°	—	Trust Dynamit	174.75
Baltimore and Ohio	106.25	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	254.00
Canada Pacific	263.25	Deutsche Ueberseeische Elekt.	158.37
Orientbahnen Betr.-Ges.	160.13	Siemens & Halske	223.00
Ital. Meridionalbahn	116.25	Schuckert Elektr.	146.50
do. Mittelmeerbahn	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	162.00
Pennsylvania	—	South africa	—
Luxemburg. Prince Henry	—	Elektr. Licht und Kraft	181.50
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Otavi-Aktien	168.00
3% Deutsche Reichsanleihe	77.75	Otavi-Genußscheine	—
4½% Chinesen 1898	—	Aumetz Friede	175.25
4½% Japaner 1905	—	Heldburg	—
4% Russ. Anleihe 1902	88.37	Orenstein & K.	205.00
4% Span. Anleihe (äußere	—	Afon fon Bk.	—
Türken unifizierte v. 1903	—	Tendenz: Fest	
Türkenlose	154.25		

Berlin, 6. November.	
Weizen: Träge.	
per Dezember	208,50
per Mai	213,25
per Juli	—
Roggen: Träge.	
per Dezember	179,25
per Mai	180
per Juli	—
Hafer: Träge.	
per Dezember	180,75
per Mai	179
Mais am mix: Träge.	
per Dezember	150,50
per Mai	149,75
Rüböl Geschäftslos.	
per November	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—
Hamburg, 6. November.	
Kaffee, good aver. Sant.	
per Dezember	68,75
per März	69
per Mai	69
per September	69
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.		
Hamburg, 6. November.		
I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance r. an Bord Hamb. v. 100 kg		
per November	9,52½	
per Dezember	9,6[illegible]½	
per Januar/März	9,87½	
per Mai	10,12½	
per August	10,32½	
per Oktober-Dez.	10,00	
Tendenz: Stetig.		
Zuckerbericht.		
Magdeburg, 6. Novemb.		
Kornzucker 88% ohne Sack	9,10—9,22½	
Nachprod. 75% ohne Sack	7,35—7,55	
Stimmung: Stetig.		
Brodraff. I ohne Faß	19,35—19,37½	
Kristallzucker I mit Sack	—	
Gemahl. Raff. mit Sack	19,00—19,12½	
Gemahl. Melis mit Sack	18,50—18,62½	
Stimmung: Ruhig. stetig.		
Rohzucker I. Prod. trans. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per November	9,52½	9,55
per Dezember	9,62½	9,65
per Januar/März	9,8[illegible]½	9,87½
per Mai	10,10	10,12½
per August	10,3[illegible]½	10,35
per Oktober-Dez.	10,00	10,05
Stimmung: Ruhig.		

„Mutterfreude ist die reinste Freude" sagt ein altes Wort, doch sollte jede Mutter daran denken, daß ihr neuer Beruf in erster Linie auch Pflichten auferlegt. Sie muß sorgen, daß ihr Kind die richtige, zweckentsprechende Nahrung erhält, und wenn sie nicht selbst stillen kann, zu einer künstlichen Nahrung greifen, die allen Anforderungen genügt. **„Kufeke"** hat sich als Nährmittel für die kleinen Erdenbürger schon seit langem bestens bewährt, es ist nahrhaft und leicht verdaulich, wohlschmeckend und ausgiebig im Gebrauche; die Säuglinge gedeihen bei seiner Anwendung ganz vorzüglich.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Grosser **Kleiderstoff**-Verkauf.

Cheviots doppeltbreit
Diagonales doppeltbreit
Zibelines doppeltbreit
Jacquard-Stoffe doppelbreit
Durchweg Meter **90** Pf.

Popelines für Blusen
Foulés für Blusen
Köper changeants für Blusen
Flanelle für Blusen
Durchweg Meter **98** Pf.

Crêpe-Piqués dopeltbreit
Köpers doppeltbreit
Diagonales changeants doppeltbreit
Kammgarn-Cheviots doppeltbreit
Durchweg Meter **1.10**

Satintuche doppeltbreit
Serges doppeltbreit
Wipcords doppltbreit
Granits doppeltbreit
Durchweg Meter **1.50** M.

Kostüm-Kammgarnstoffe 130 cm breit
Kostümstoffe englischer Art, 130 cm breit
Kostüm-Cheviots uni, 130 cm breit
Kostüm-Cheviots gestreift, 130 cm breit
Durchweg Meter **2.35**

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle a. S. Marktplatz 2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 5. November.

Jahrmarkts-Pfefferkuchen.

Am 8. September kaufte auf dem hiesigen Roßmarkte eine Dame vom Verkaufsstande eines hiesigen Konditormeisters für 35 Pfennige Pfefferkuchen, in denen sie nachher Maden, Larven und Mehlmotteneier fand. Sie machte einem Polizeisergeanten Anzeige von dem Befunde, wurde von ihm aber nach der Polizeiwache verwiesen. Dort wurden die Kuchen zurückbehalten und ans Nahrungsmitteluntersuchungsamt eingeliefert. Die Dame hatte das nicht beabsichtigt, sondern nur gewünscht, einen Polizeibeamten zum Zeugen und Begleiter zu erhalten, damit sie an dem Verkaufsstande ihr Geld zurückfordern könne. Als sie nachher allein und auch ohne die Kuchen zu dem Konditormeister kam, war dieser über ihre Mitteilung von der Verdorbenheit der von ihr gekauften Ware sehr erstaunt, zahlte ihr aber sofort das Geld zurück. Auf Veranlassung des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes nahm am Vormittag des 9. September ein Polizeiwachtmeister eine Revision der in dem Verkaufsstande feilgebotenen Waren vor. Er bemerkte auf dem Verkaufstische mehrere Kuchen, an deren Schnittflächen Maden und Mehlmottengespinste zu erkennen waren. Auch entdeckte er hinter dem Tische eine Kiste mit Pfefferkuchen, die ihm sehr alt und verdächtig erschienen. Als er einige auseinander brach, flogen Mehlmotten heraus; auch fanden sich Larven und Maden darin. Er beschlagnahmte die Kiste sowie alle übrigen schon vorher von ihm beanstandeten Kuchen. Das Nahrungsmitteluntersuchungsamt stellte fest, daß sämtliche beschlagnahmten Waren „in ekelerregender Weise" verdorben waren. Sie waren mit Maden und Larven, Motteneiern und -gespinsten durchsetzt. Gegen den Konditormeister wurde infolgedessen ein Strafverfahren wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz durch wissentlichen Verkauf verdorbener Waren eingeleitet. Vor Gericht gab er zu seiner Rechtfertigung an, er habe einen großen Geschäftsbetrieb mit mehreren Verkaufsläden und könne sich daher nicht um alle Einzelheiten kümmern. Die Waren für den Verkaufsstand auf dem Roßmarkte habe die Leiterin seines Hauptgeschäftes dorthin schaffen lassen. Die beschlagnahmte Kiste habe er schon selbst zurückstellen lassen, aber nicht, weil er den Inhalt für verdorben gehalten habe, sondern nur wegen schlechter, unsauberer Verpackung. Er fabriziere die Pfefferkuchen nicht selbst, sondern beziehe sie von einem hiesigen Fabrikanten; diesem hätte er die Ware doch einfach zurückschicken können, hätte er ihre Verdorbenheit gekannt. Wissentlich würde er verdorbene Waren wahrhaftig nicht verkaufen, denn dadurch schädige er doch nur sein Renommee und Geschäftsinteresse. Der Amtsanwalt beantragte 100 Mark Geldstrafe wegen wissentlichen Verkaufs. Das Gericht nahm aber nur fahrlässigen als erwiesen an und hielt bereits 15 Mark Geldstrafe für ausreichend. Der Gerichtshof habe den Eindruck gewonnen, daß der Angeklagte bestrebt sei, dem Publikum gute Waren zu liefern; im vorliegenden Falle habe er es nur an der nötigen Kontrolle fehlen lassen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (5. November): Dem Arbeiter Willi Schuster ein S. Willi, Schulberg 20. — Dem Magistrats-Bureauassistent Otto Heyer eine T. Ruth, Wielandstr. 5. — Dem Straßenbahnwagenführer Albert Windt ein S. Erich, Gr. Brunnenstr. 51a.

Gestorben (5. November): Der Privatmann Wilhelm Demmer 83 J., Wittekindstr. 8.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (5. November): Der Kaufmann Walter Heyl und Emma Wegewitz, Berlin und Lerchenfeldstr. 22. — Der Arbeiter Paul Brückner und Martha Schönig, An der Baderei 1a.

Eheschließung (5. November): Der Maurer Karl Göricke und Berta Pallas, Glauchaerstr. 58.

Geboren (5. November): Dem Handelsmann Hermann Thieme ein S. Harry, Schwetschkestr. 14. — Dem Kaufmann Gottlob Fritzsche in Annaburg ein S. Siegfried, Klinik. — Dem Arbeiter Karl Schulze ein S. Georg, Kl. Ulrichstr. 5. — Dem Arbeiter Willy Werge eine T. Irmgard, Bäckerstr. 3. — Dem Militäranwärter Wilhelm Diedrich eine T. Erika, Lauchstedterstraße 4. — Dem Konditor Walter Hädrich eine T. Erika, Südstraße 5. — Dem Eisendreher Otto Löwe ein S. Otto, Jakobstr. 38. — Dem Schmied Karl Hupe eine T. Elsbeth, Raffineriestr. 3. — Dem Maurer Paul Durre eine T. Charlotte, Lindenstr. 11. — Dem Kutscher Albert Böhle ein S. Albert, Unterberg 12. — Dem Zeichenlehrer Karl Schlosser ein S. Gerhard, Rudolf Haymstr. 22. — Dem Gutsbesitzer Kurt Reiche in Klitzschmar ein S. Werner, Mauerstr. 7.

Gestorben (5. November): Der Betriebsleiter Gustav Alper 41 J., Niemeyerstr. 20. — Der Handelsmann Wilhelm Rose 84 J., Beesenerstr. 10. — Der Gastwirt Karl Treibler aus Pohlitz 47 J., Klinik.

Auswärtiges Aufgebot.

Der Ingenieur E. A. Mädler und K. L. Kluge, Liebenwerda und Oberbobritzsch.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **An der gestrigen Berliner Börse** herrschte eine deprimierte Stimmung. Von Beginn an waren auf der ganzen Linie Kursrückgänge zu verzeichnen, die ihren Grund in Gerüchten von einer Mobilmachung Oesterreichs hatten. Obwohl eine Bestätigung des Gerüchtes noch nicht vorlag, wollte man doch schon wissen, daß Oesterreich in den Sandschak eingerückt sei. Unter dem allgemeinen Angebot wichen die Kurse wieder prozentweise, zumal die Börse schon vorgestern geschwächt worden war. Auch die Baissespekulation drückte durch umfangreiche Blankoabgaben das Kursniveau.

* **Ermäßigung der Spirituspreise.** Der kürzlich beschlossenen Herabsetzung der Spirituspreise um 6 M. dürfte voraussichtlich im Laufe dieses Monats eine weitere Preisermäßigung folgen, da Mitte November erfahrungsgemäß die Erzeugung in größerem Umfange einsetzt und alsdann stärkere Anlieferungen zu erwarten sind. Die letzte Preisermäßigung war deswegen in kleinerem Umfange gehalten, weil nicht genügend Lagerbestände vorhanden waren. Wie groß die Preisherabsetzung sein wird, darüber schweben gegenwärtig noch Erwägungen.

* **Zur Lage im Dampfkesselbau.** Die Dampfkesselfabriken sind zu einer Beratung in Dortmund zusammengetreten, in der eine durchweg außerordentlich lebhafte Beschäftigung festgestellt wurde. Vereinbarungen bestimmter Art über Preisfestsetzungen wurden nicht getroffen, dagegen wurde hervorgehoben, daß kein Anlaß vorliege, in den Preisen Zugeständnisse zu machen.

* **Aus der Zigaretten-Industrie.** Gegen das Ueberhandnehmen der Eroberung deutscher Zigarettenfabriken durch den amerikanischen Tabaktrust will, wie unsere Berliner Redaktion erfährt, die Regierung ernstlich Stellung nehmen. Außer den bekannten Dresdener Unternehmungen ist noch eine große Anzahl anderer Zigarettenfabriken vom Trust vollständig abhängig.

* **Magdeburger Bankverein.** Die Dividende für 1912 ist auf 6 bis 6½ Prozent zu schätzen.

* **G. Vogler, Quedlinburg.** Die seit 1838 bestehende Bankfirma wird nach dem jüngst erfolgten Tode des bisherigen Inhabers, des Kommerzienrats Max Vogler, seinen Wünschen entsprechend in unveränderter Weise für Rechnung der Erben weitergeführt werden. Zur Erledigung von handelsgesetzlichen Formalitäten wird vorläufig ein Vorstandsmitglied des mit der Firma befreundeten Magdeburger Bankvereins als Gesellschafter in das Handelsregister eingetragen werden.

* **Der Verkaufsverein mitteldeutscher Kalkmergelwerke G. m. b. H., Staßfurt**, ist aufgelöst. Die Gläubiger werden aufgefordert, etwaige Ansprüche unverzüglich geltend zu machen.

* **Portland-Zementwerk Schwanebeck, Aktiengesellschaft, in Schwanebeck.** Wie die Direktion einem Aktionär schreibt, ist sie mit dem diesjährigen Absatz im allgemeinen nicht unzufrieden. Wie die Zukunft für die Zementindustrie, besonders für den mitteldeutschen Bezirk sich gestalten werde, lasse sich heute noch nicht sagen, da erst abgewartet werden müsse, was aus dem Rheinisch-Westfälischen Zementsyndikat wird.

* **Nordhäuser Aktienbrauerei.** Für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr werden wieder 7 Prozent Dividende verteilt.

* **Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation.** Im Geschäftsbericht wird ausgeführt, daß sich über das neue Geschäftsjahr Genaues jetzt noch nicht sagen lasse. Der Vorstand rechnet mit einer mittleren Rübenernte und einem befriedigenden landwirtschaftlichen Ergebnis, wenn auch das Getreide durch Regen gelitten hat und sein Verkaufswert dadurch nicht unwesentlich beeinträchtigt wurde. Das Raffinade-Verkaufsgeschäft hat sich bis jetzt gut angelassen; die Rohzuckerpreise haben indes heute schon einen Tiefstand erreicht, der für die Rohzuckerfabriken kaum einen Gewinn lassen dürfte. Dazu kommt noch, daß für die Kolonien eine Rekordernte vorausgesagt wird.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 4. November 1912:

I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 84 Mk., niedrigster Preis 81 Mk., häufigster Preis 83 Mk. — Bullen höchster Preis 81 Mk., niedrigster Preis 78 Mk., häufigster Preis 81 Mk. — Kühe höchster Preis 80 Mk., niedrigster Preis 63 Mk. — Kälber: 1. Mastkälber — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 83 Mk., niedrigster Preis 79 Mk., häufigster Preis 81 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 82 Mk., 2. Schafe höchster Preis 78 Mk., niedrigster Preis 72 Mk., häufigster Preis 76 Mk.

II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 89 Mk., niedrigster Preis 83 Mk., häufigster Preis 87 Mk.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 5. November, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Regen.

Die Notierungen für hiesigen Weizen verstehen sich für 73–76 kg, für hiesigen und preußischen Roggen für 70–73 kg.

Weizen hies. 197–203 Mk. bez. u. B., feuchter u. defekter unter Notiz, argentinischer 228–236 Mk. bez. u. B., Kansas 236–241 Mk. bez. u. B., russischer 236–242 Mk. bez. u. B., Manitoba 4 226–229 Mk. bez. u. B., Brauner märkischer 75–78 kg 201–205 Mk. bez. u. B. Still. — Roggen, hiesiger 168–173 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. Sand- 169–174 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz. Ruhig. — Gerste, Braugerste hiesige 187–215 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 200–225 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Posener 202–223 Mk. bez. u. B., Mahl- und Futterware 170–186 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer 183–189 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz, ausländischer 199–205 Mk. bez. u. B. Ruhig. — Mais, runder 160–165 Mk. bez. u. B., Cinquantin 210–218 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50–15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes 67,75 Mk. nom. Still.

Berliner Produktenbörse vom 5. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inl. 198,00–204,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 212,25 Mk. — Roggen loko inl. 175,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 177,25 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener u. schlesischer gut 195,00–209,00 Mk., mittel 185,00 bis 194,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais weißer Natal 190,00–198,00 Mk., runder 154,00–157,00 Mk. frei Wagen. — Gerste inl. Futtergerste mittel u. gering 182,00–200,00 Mk., russische u. Donau leichte 162,00–166,00 Mk., schwere 167,00–176,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware, mittel 177,00–186,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 190,00–198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,50–28,75 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 21,80–24,00 Mark. — Weizenkleie 11,50–12,00 Mk. — Roggenkleie 11,50–12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Schwkd. Dezember 208,50 Mk., Mai 213,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Dezember 179,25 Mk., Mai 180,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Dezember 180,75 Mk., Mai 179,00 Mk. — Mais. Tendenz: Matt. Dezember 150,50 Mk., Mai 149,75 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Dezember 68,30 Mk., Mai 65,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag, 5. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 69 Gd., per März 69¼ Gd., per Mai 69½ Gd., per September 69½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag, 5. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 9,05–9,17½. Nachprodukte 75 Grad o. Sack 7,30–7,45. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I o. Faß 19,25–19,37½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,00–19,12½. Gem. Melis I m. S. 18,50–18,62½. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per November 9,52½ Gd., 9,55 Br., per Dezember 9,62½ Gd., 9,67½ Br., per Januar-März 9,85 Gd., 9,87½ Br., per Mai 10,10 Gd., 10,12½ Br., per August 10,30 Gd., 10,32½ Br., per Oktober-Dezember 10,00 Gd., 10,05 Br. Stetig.

Hamburg, Dienstag, 5. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per November 9,47½, per Dezember 9,60, per Januar-März 9,80, per Mai 10,05, per August 10,27½, per Oktober-Dezember 10,00. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 5. November. Petroleum. Raff. Type weiß loko 23¾ bez. u. Br., November 23¾ Br., Dezember 23¾ Br., Januar-März 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 5. November. (Kaiserliche Marine.) Zieten ist am 4. Nov. v. Wilhelmshaven, Goeben v. Kiel in See geg. Der Verband der Aufklärungsschiffe (Moltke, v. d. Tann, Stettin, Mainz, Dresden, Cöln) haben am 4. Nov. v. Kiel aus eine Verbandsübungsreise angetr.; Yorck soll am 5. Nov. folgen; München ist am 3. Nov. in Kiel eingetr.

* **Hamburg**, 5. November. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Sardinia, v. Westindien, 4. Nov. in Havre; Odenwald 4. Nov. in Colon; Dania 4. Nov. in Puerto Mexiko; Sparta, v. d. La Plata, 4. Nov. in Antwerpen; Spreewald 4. Nov. in Tampico; Rhaetia 4. Nov. in Para; Granada 4. Nov. in Buenos Aires; Badenia, 31. Okt. in Valparaiso; Almeria, n. Persien, 3. Nov. in Antwerpen; Nassovia 4. Nov. in Santos; Heelbergen 4. Nov. in Montreal; Istria 4. Nov. in New Orleans; Saxonia 4. Nov. in Galveston; Dacia 4. Nov. in Rio Grande do Sul; Pennsylvania 5. Nov. in Newyork; Cleveland, auf Weltreise, 5. Nov. in Port Said; Westphalia, n. Westindien, 5. Nov. in Malaga; Frankenwald, v. Mexiko n. Havana, 5. Nov. in Antwerpen; Sibiria, v. Jamaika, 5. Nov. in Rotterdam. — Abgeg.: König Friedrich August, v. d. La Plata, 4. Nov. v. Boulogne-sur-Mer n. Hamburg; Prussia, v. Mittelbrasilien, 4. Nov. v. Funchal; Bavaria 4. Nov. v. Tampico; Norman Monarch 4. Nov. v. Savannah n. Fernandina; Patagonia, n. Westindien, 5. Nov. v. Cuxhaven; President Grant, v. Newyork, 5. Nov. v. Plymouth n. Cherbourg u. Hamburg; Ypiranga, n. Havana u. Mexiko, 4. Nov. v. Southampton; Polynesia, n. d. Westküste Amerikas, 4 Nov. v. Las Palmas; Aragonia 4. Nov. v. Mororan n. Schanghai; Arcadia, heimk., 5. Nov. v. Hongkong. — Pass.: Grunewald, v. Malaga n. Havana u. Mexiko, 4. Nov. Gibraltar; Fürst Bismarck, v. Mexiko u. Havana, 5. Nov. Dover; Kurmark, n. Indien, 4. Nov. Dover; Siegmund, v. Nordbrasilien, 5. Nov. Dover.

* **Bremen**, 5. November. (Norddeutscher Lloyd.) Kaiser Wilhelm der Große Dienstag Dover pass.; Prinz Heinrich Montag v. Alexandrien abgeg.; Yorck Montag v. Schanghai abgeg.; Rhein Montag Dover pass.; Westfalen Montag Dover pass.; Gießen Sonntag in Bahia angek.; Gotha Sonntag in Bahia angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 6. November 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	81	83	Hansa Silberberg	5800	6000
Alexandershall	9600	10000	Hattorf	112	114
Beienrode	6450	7000	Hedwig	800	850
Bernhardshall	650	800	Heldburg Akt.	60	62
Bismarckshall Akt.	98	100	Heldrungen II	1100	1200
Burbach	13500	14500	Hermann II	1850	1950
Buttlar	750	800	Hohenzollern	6300	6500
Carlsfund	6000	6500	Johannashall	4600	4850
Carlsglück	1775	1850	Kaiseroda	9250	9500
Carlshall	—	—	Krügershall Akt.	129	131
Deutsche Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	70	72
Deutschland-Justenbg.	3950	4100	Mansfeld	747	749
Felsenfest	1975	2050	Moltkeshall	325	375
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	7200	7400
Glückauf-Sondershauf.	20000	22000	Salzdetfurth Akt.	—	—
Großherzog v. Sachsen	8700	8900	Salzmünde	6250	6400
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	5950	6100
Günthershall	4850	4950	Wilhelmshall	9250	9350
Hannov. Kaliw. Akt.	79	82	Wintershall	18500	19200

Tendenz: Matt.

Carusos Gastspiele sind glanzvoll beendet, mit Ruhm und den größten Ehren wurde der hervorragende Künstler wieder auf lange Zeit verabschiedet. Nur wenigen seiner Verehrer war es vergönnt, seiner herrlichen Gesangeskunst zu lauschen, und nur noch den Besitzern eines echten Gramola-Grammophones mit echten Grammophonplatten ist es vergönnt, die bezaubernde Stimme naturgetreu weiterzuhören. Herrliche Neuaufnahmen seiner Lieblingslieder, sowie Arien aus verschiedenen Opern hat er abermals nur der Deutschen Grammophon-Akt.-Gesellschaft in Berlin gesungen, die großartig vollendet gelungen sind und an Naturtreue nichts zu wünschen übrig lassen. Generalvertrieb der Deutschen Grammophon-Gesellschaft hat die Firma Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstraße.

Berliner Börse, 5. November 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅝ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Reichs-Schatz	4	100.00B
do. 1.4.15	4	99.90B
Pr.Schatz 1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.50B
do. do.	3½	88.40bB
do. do.	3	77.60bB
do.Schtzg.08	4	98.80b
Preuss. kons.A.	3½	88.40bB
do. do.	3	77.60bG
do. do.	4	100.50B
do. Staffel 1	4	94.00G
Bad.St.-Anl. 01	4	99.10G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayr. St.-Anl.	4	99.80bG
do. do.	3½	86.90bG
Brem.Anl.1899	3½	86.80b
do. 09 uk. 19	4	99.10b
do. 96	3	76.00b
Cass. Landeskr	3½	89.25G
do. S. 21 u. 17	3½	92.50G
do. S. 22 u. 14	4	99.40G
do. S. 23 u. 16	4	99.50G
do. S. 24 u. 21	4	100.25G
Hambg.St.R.07	4	99.70bB
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
HessStA.93/09	3½	86.60bG
do.96 03 04 05	3	76.20b
do. 1909	4	—.—
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannovsch	4	98.25G
do.	3½	87.80G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	87.80G
Kur uNeum	4	98.75b
do.	3½	87.80G
Pomm.	4	98.50G
do.	3½	87.75b
Posensche	4	98.50G
do.	3½	87.80G
Preuss.	4	98.00b
do.	3½	87.80G
Rh.-Westf.	4	99.00G
do.	3½	87.50b
Sächsisch.	4	98.25G
Schles.	4	98.60G
do.	3½	88.00G
Schl.Holst.	4	97.90B
do.	3½	87.50b
Brandenb.Pr.-A	3½	89.40B
Hann.Pr.S.7,8	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	97.60bG
do. do.	3½	85.60bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	96.90B
do. do.	3½	85.50G
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl	3½	87.50G

Rhnpr.9,11,14	3	82.10G
do. 8.20,21	4	98.60bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	98.70bG
do. S. 2, 3, 4	3½	87.40G
do. Serie 2	3	81.50G
Teltow. Anleihe	4	97.25b
Aachen 93/02	4	98.20G
Altona St.-A. 01	4	98.00B
Barmer St.-Anl.	3½	94.60B
Berliner St.Anl.	3½	97.10G
do. 1882/98	3½	91.50bG
do. St.-Syn. 1	4	97.90G
Bielefeld98,00	4	97.80G
Breslau 80, 91	3½	—.—
Bromb.09 uk19	4	98.00B
do. 1895, 99	3½	—.—
Charlttb. 89/99	4	99.30b
do. 07 ukv. 17	4	99.00G
do.95 99 02 05	3½	89.50bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	87.80B
Düsseld. 88/03	3½	89.00bG
Elberf.St.-A.99	4	98.00G
Essen83 98 01	3½	—.—
FuldaerSt.A.07	4	98.00G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.A. 1898	4	97.75B
do. 04 ukv. 17	4	97.70G
do.07 uk.18/19	4	97.60B
do. 1889/98	3½	91.00B
do. 01, 02, 04	3½	87.40G
Magdeb. 1906	4	99.20bB
do.80 86 91 02	3½	89.10G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumbg.97,00	3½	88.70G
PeinerSt.-A. 03	3½	—.—
Stettin. N,O,P,Q	3½	87.50B
Wiesbad.00,01	3½	89.80G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	116.50G
do. do.	4½	104.90B
do. neue	4	97.20b
do. do.	3½	89.40G
do. do.	3	81.75bG
Brandb PfA	4	99.00G
Dt Pfb.Pos.	4	99.50G
Kur uNeum	3½	99.00G
do. do.	3½	92.80G
Ldsch. Cnt.	4	96.60bG
do. do.	3½	86.50b
do. do.	3	78.25bG
Ostpreuss.	4	97.50B
do.	3½	87.60G
Pomm Lad.	3½	88.40bG
do. do.	3	78.00bB
do.neuld.	3½	88.80B
do. do.	3	—.—

Preussische Pfandbriefe: Posensche	4	99.70B
do.	3½	89.70bG
do. L. D.	4	96.40b
Sächsisch.	4	101.25G
do.	3½	88.75G
do.	3	78.20G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D	4	98.10bG
SchlHlstLk	3½	88.25G
do. do.	4	96.25B
Westf Land	4	97.10G
do. do.	3½	87.80G
Westp. ritt.	3½	87.75bG
do. do.	3	77.70b
do. neue	3½	87.00bG
do. do.	3	77.40G
Augsb. 7Gld.-L.	frc.	34.25bG
Bad. Präm.A.67	4	—.—
Brnschw. 20TL.	frc.	207.10b
Cöln-Mind.Pr.A	3½	—.—
Hamb.50Tlr.-L.	3	169.00b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	33.90b
Oldenb.40Tl.-L	3	130.00b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.25b
do.äuss.100Lv.	4½	97.30bG
do.Ges.8.8.97	4	—.—
Bulg.St.A.92 2r	6	102.00bG
Chile Gold-Anl.	4½	92.90G
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.30G
do. Tients.-P.	5	96.00bG
do. v. 1898	4½	92.30b
Griech.A.81/84	1,6	61.00bG
do. Goldrente	1,3	47.00bG
do. Monopol	1½	54.50G
Jap.A.2.10.1.7	4½	93.40bG
do.	4	85.60B
Mex. Anl. 200L.	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	92.10b
do. Papierrt.	4,2	87.40B
do. Silberrt.	4,2	87.25b
do. 60r Lose	4	—.—
Port.unif.3v.02	3	65.40bB
do. 3. Spez.	frc.	10.00bG
Rumän. 1903	5	98.60b
do. 1890	4	92.50B
do. 1898	4	87.30b
do. 1905	4	87.50b
Russ.Anl. 1902	4	87.50b
do. do. 1905	4½	100.30bG
do. Staatsrnt.	4	92.20
do. Boden-Kr.	5	112.25G
Sao Paulo G.-A.	5	100.20G
Serb.am.Anl 95	4	79.50bB
Türk.Bagd.E-A.	4	76.00bG
do. unif.03,06	4	82.00b
do. 1905	4	—.—
do. 400-Fr.-L.	frc.	152.10bG

Ung. Goldrente	4	87.10b
do.Kronenrente	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	73.75bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
Buen.Air. 100L.	4½	94.00bB
do. do. Pes.	6	102.25b
Lissabon.St.-A.	4	78.10
Eisenbahn - Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	125.25G
Braunschw. Ld.	6½	—.—
Crefelder	1	93.25G
Eutin-Löbeck	3½	67.50G
Halle-Hettst. LA	2½	75.10b
Löbeck-Büchen	8½	177.00bG
Mck.Fried.Wilh	6	112.25G
do. do.	5½	107.10G
Niederlausitz.	3½	31.25G
Nordh.Wern. LA	3½	65.50G
Oesterr. Staats	7	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Pr. Henri	6½	—.—
Schantung	8	122.50b
Zschipk. Finstw	13	258.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	74.40bG
Kasch.Odb.Gld.	4	90.20G
do. Silb 89	4	86.00bG
Oest.Ung.St.alt	3	76.80bG
do. Ergänzngsn	3	74.10G
do. Staats Geld	4	93.00G
Südöst.(Lomb.)	2,6	51.50bG
do. Obl. Gold	5	97.80bG
Ivangor. Domb.	4½	95.10G
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi 89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	85.25b
Kursk-Kiew	4	87.50b
Mosc.KiewWor.	4	85.20B
Mosco-Rjäsan	4	88.00
Rybinsk gar.	4	85.30b
Süd-Ost 1897	4	85.25bG
do. 1898 uk.08	4	85.25bG
Wladikawk. 98	4	86.00G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	95.00G
Ital Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	96.00b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	87.00G
do.S.5, 6 uk.14	4½	100.00bG
do.S.3, 4 uk.15	4	96.00bG
do.S.7, 8 uk.17	4	96.40bG
do.S.13,14u19	4	97.10bG
do. S. 1 uk. 16	3½	90.25G
do.Km.Ob.1u18	4	98.50bG
Br.Hann.25.20	4	97.20G
do. Ser. 10,11	3½	95.00G
Dt.Hyp.B.18,19	4	97.30bG

Dt.Hyp.B.S.8,9	3½	87.00G
Frankf.H.B.S14	4	96.90bG
Goth.Grdkr. A.2	3½	116.50G
do. Pf.16 uk.19	4	97.60bG
Hamb.Hp.B.u18	4	97.50bG
do. Ser. 1-190	3½	87.50bG
Hann.Bd 15u19	4	98.25G
do. do. Ser. 2	3½	87.75G
Meckl.H.uW.S7	4	97.00bG
do. Ser.1 uk.13	3½	90.90G
do. alte, S. 2, 3	3½	87.80G
Meckl.Str.H.-8.	4	95.00bG
do. Ser. 3 u. 4	4	97.50G
Meining. S. 8, 9	4	96.50
do.S.14 uk.19	4	97.50bG
do.S.15 uk.20	4	97.80G
do.S10ukv.13	3½	88.30G
Mitteld. Bdkr. 6	4	96.00G
do.	3½	87.25G
do.Grdrtb.S.3	4	97.50G
Nrdd. Grdk. 3-5	4	95.50bG
Pr.Bodkr. Ser.4	4½	114.00B
do. Ser.17-19	4	96.10bG
do.S.29 uk.22	4	98.50bG
do. 11, 15, 16	3½	87.30G
Pr.Centr.Bd.90	4	96.10G
do.v.99, 01, 03	4	96.00bG
do. v. 06 uk. 16	4	96.20G
do. v. 07 uk. 17	4	96.00B
do. v. 10 uk. 20	4	97.00b
do.v.86, 89, 94	3½	86.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	87.00G
do. Km.-Obl. 96	3½	87.50G
do. do. 1906	3½	88.00G
Pr.Hyp.A.B. abg	3½	86.50G
do. v. 04 uk. 13	4	96.00bG
do. v. 05 uk. 14	4	96.10bG
do. v. 07 uk. 17	4	96.50bG
do. v. 09 uk. 19	4	96.60bG
Pr.Hyp.-Vers.Z.	4	97.10G
Pr.PfdbB 18-22	4	96.10bG
do.Ser.25 uk14	4	96.30bG
do.Ser.27 uk15	4	97.30bG
do.Ser.28 uk17	4	97.50bG
do.Ser.29 uk19	4	97.60bG
do.S.30,31u20	4	97.80bG
do.S.32,33u22	4	98.50G
do. Serie 23	3½	90.30G
do.Ser.26 uk14	3½	90.30G
do.S.17, 18, 24	3½	87.00G
Pr. Kleinb.-Obl.	4	96.10
Pr.Kom.Ob.6, 7	4	98.60
do. Ser.9 uk.20	4	98.75
do.Ser.10 uk21	4	99.50G
do. Serie 1, 3	3½	88.25G
Rhn.H.B. 83-85	4	97.00
do.S.50, 69-82	3½	87.30G
do. Komm.-Obl.	3½	87.30G
Rhein-W. 9, 9A	4	96.25
do.Ser.10 uk15	4	96.75bG
do.Ser.11 uk18	4	97.25bG

RheinW.12,12a	4	97.00G
do.Ser.13 uk22	4	98.50bG
Sächs.Bdkr.1,2	3½	97.80G
Schles.Bod.1-5	4	96.50B
do. do. 1-4	3½	86.60bG
Wstd.Bod.S.10	4	98.00bG
do. do.S.3,4	3½	87.60G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	115.50bG
Berg.-Märk.Bk.	7	146.25G
Brl. Hand.-Ges.	9½	163.00bG
do.Hyp.Bk.A u.B	6½	112.10bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	174.50b
Brnschw Bk.uKr	5½	112.75B
do.-Hann. Hyp.	8½	168.00bG
Bresl. Disk.-Bk.	6	107.25bG
Comm.u.Disk.B	6	110.50b
Darmst.B. Mark	6½	119.50bG
Deutsche Bank	12½	245.40bG
do.Eff.u.W.-Bk.	6	113.90G
do. Hypoth.-Bk.	8	147.50G
Diskont.-Komm.	10	180.50G
Dresdner Bank	8½	150.60b
Essen.Kredit-A.	8½	159.90bG
Gothaer Grdkr.	9	168.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.50b
Hannov. Bank	7½	139.00bB
Hildesheim. Bk.	9	169.50bG
Kieler Bank	7	110.00bG
Königsb. Ver.B.	7	129.00bG
Leipz. Kred.-A.	9	160.50G
Lüb.Komm.-Bk.	8	129.75bG
Magdeb. Bankv.	6	113.80G
MärkischeBank	6	100.00B
Mckl.Hyp.u.W.B	15	293.00G
do.-Strel.Hyp.B	4	99.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	136.00b
Mitteld.Bodk.A.	5½	94.50G
do. Kreditbank	6½	116.50bG
do. Privatbank	7	122.75bG
Mülh.(Ruhr) Bk.	4	98.00bG
Nationalb. f. Dt.	7	119.80b
Nordd. Grundkr	6	114.60G
do. Kreditanst.	7	116.80b
Osnabrück. Bk.	4	125.00G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	122.00bG
Pr.Bod.-Krd.Bk	8	157.10b
do. Ctr.-Bodkr.	9½	187.75b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	115.50
do.Leihhaus	0	67.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	151.00G
Reichsbank	5.[illegible]	130.70b
Rhein.Westf.Bod	8½	162.50G
do. Disk.-Ges.	7	122.10bG
Russ.B.f.auswH	10	147.50bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	116.90b
Schles. Bankv.	7½	151.10G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Wertd. Bodenkr	7½	140.00B
Westf LippVerB	5	100.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	102.50bG
Böhm. Brauh.	5	136.50G
Schöneb. Schl.	11	217.00bG
Spandauer Brg.	5	113.00bG
Schulth. Brauer	15	246.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	104.50G
Dortm. Akt.-Br.	20	357.10G
do. Union-Br.	25	405.00G
do. Victoriab.	6	114.00B
GermaniaDrtm.	9	134.00bG
Herkul. Brauer.	9	158.00B
Kieler Schlossb	8	110.00B
Leipz. Br. Rieb.	10	179.50B
Lindenbr. Unna	5	66.00bG
Lindener Br.	13	204.25G
Löwenbr. Drtm.	10	171.50G
Müser Brauerei	7½	128.00b
Schlegel Br.	7	157.00G
Schöfferhof Br.	5	73.50G
Wickül. Küpper	7	121.00G
Accumulat. Fab	25	507.25b
Alfeld-Gron.Pp.	6	100.00B
Allg. Elektr.Ges	14	250.50b
AlsenPortl.Cem	15	227.25bG
Aluminium-Ind.	14	244.40G
Anglo-Contin.	7½	116.90b
AnhalterKohlen	7	148.00bG
Ankrw.Hengstb.	6	114.25G
Aplerbeck Bgb.	7	156.00bG
Arenberg do.	16⅔	404.25b
Balcke Bochum	16	232.00bG
Baroper Walzw.	13	202.00bG
Bergm. Elektr.	5	123.50bG
Berg.Märk.Ind.	0	69.75bG
Berl. Elekt.-W.	12	184.00G
do. Maschb.	14	227.50bG
Bielefeld Msch.	28	458.00b
Bismarckhütte	0	143.25b
Bochumer Bgw.	5	135.00bG
do. Gusstahl	14	216.60bG
BösperdeWlzw.	2	89.00b
Braunk.u.Brik.I	11	173.00G
BraunschwJute	12	198.75bG
do. Kohlen	10	—.—
Breitenb. Cem.	0	97.00b
Bremer Linol.	12	199.00bG
do.Wollkämm.	16	269.90b
Caroline b.Offl.	30	422.00G
Cassel. Fedst.	12	165.00b
CölnerBrgw.-V.	30	504.75b
do. Gas u.Elekt.	0	78.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	54.25b
Concordia Bgb.	16	312.50bG
Consolidation	19	359.00bG
Cröllwitz. Pap.	9	167.50bG
Delmenh. Linol.	24	381.00bG
Dessauer Gas	11	184.00bG

Dt.Uebers.El.G.	10	156.40bG
Dtsch. Gasglühl	25	594.25bG
do.Lux.Bgw.V.	11	168.10b
do.Wall.uMun	25	510.00G
Donnersmrckh.	16	305.25bG
Düssd EbWeyer	13	249.50b
do. Eisenhütte	8	165.50b
Dynamite Trust	10	173.75G
Egestorff Salin.	13	186.00b
Eintracht Brnk.	27	485.25G
Elberf.Farbenf.	25	515.00b
do. Papierfab.	0	70.00bG
Elkt Unt. Zürich	10	182.00G
Engl. Wollwar.	0	56.50G
Eschweil. Brgw.	8	158.80bB
Essener Steink.	10	168.00bB
Flensb.Schiffb.	4	121.50bG
Frister& Rossm	4	78.10bG
Gelsenk. Bergw	10	187.80b
GeorgMarie StA	5	96.00b
do. Vorr.-A.	7	112.80G
Gerresh. Glash.	14	230.25b
Ges.f.elktr.Unt.	10	159.00b
Gildemeist.Wkz	9	136.50G
GladbachSpinn	0	94.00bG
do. Wollw.-Ind.	11	142.90b
GörlitzerEisnb.	6	268.00G
Haberm.&Guck	10	119.00bG
Hallesche Msch	32	422.00bG
Hannov. Masch.	14	266.75b
Harbg.-Wien G.	6	145.00bG
Hark.Brückenb.	7½	110.00G
do. Bergb.Pr.A.	12½	165.25bG
Harpener Brgb.	9	182.00b
Hartmann Msch	5	134.00b
Hasper Eisenw.	12	170.10b
Hedwigshütte	6	144.50b
Herbrand Wgg.	7	157.00G
Hösch. Eis.u.St.	22	316.00bG
Höchst. Farbw.	30	614.75b
Ilse Bergbau	24	450.25G
Kaliw.Aschersl.	10	158.50G
Kattowitz.Brgb.	14	229.00bG
Köhlmann Strk.	20	360.00bG
König Wilh. kv.	15	260.00bG
Königsborn	15	256.50bG
Körbisdorf. Zck	0	140.00G
Gebr. Körting	8	119.00bG
Küpperb.&Shn.	13	214.50b
Kyffhäuserhütt.	12	177.25bG
Lauchhammer	10	193.90b
Laurahütte	6	164.00bG
Leonhardt Brk.	9	150.00bG
Leopold-Grube	7½	133.00bG
Leopoldshall	4	91.00bG
Löhnert Masch.	7	113.75B
Ldw.Löwe & Co.	18	310.00bG
Märk. Wstf. Bgw	6	129.75b
Magdeb. Gas	6	105.75bG
do. Bergwerk	32	618.00G
Mannesmannr.	13½	210.00bG

Marienh. Kotz.	8	115.50b
Mark Portl.Cem	4	91.50G
Mühl. Rüningen	30	335.00bG
Müller Speisef.	8	197.25b
Nähm Koch&Co.	11	196.10G
Neue Bod.-A.-G.	10	102.50b
Niederl. Kohlnw	12	194.25G
Nordd. Wollkm.	10	145.50b
Obschl.Eisb.-B.	3½	94.60b
do. Eisen-Ind.	0	81.25bG
do. Kokswerke	12	202.25bG
do. Prtl.-Cem.	3	152.00b
Oppeln.Cem.W.	5	145.50b
Orenst.&Koppel	14	201.10bG
Ottenser Eisen	5	91.75B
Phönix, Lit. A	18	268.10b
Ravensberg.Sp	0	108.60bG
Rhein-Nassau	24	309.00bG
Rhein. Stahlwrk	10	157.90b
Rh.-Wstf. Kalkw	12	164.50bG
Riebeck, Mot.W	12	183.00bG
Rombach.Hütte	10	168.00bG
Rositz. Braunk.	3	93.00bG
do. Zuckerf.	10	110.00bG
Russ. Allg.El.G.	8	157.80bG
Sächs.Gusstahl	20	281.70b
Saline Salzung.	7	102.00G
Sangerh. Msch.	8	193.50bG
Schering ch.Fb	13	217.00b
Schimisch.Cem	8	160.00b
Schles. Cement	1	138.00b
do. Zinkhütte	18	400.00B
Schub.&Salzer	20	306.00bG
SchuckertElekt	7½	144.25bG
Schulz-Knaudt	5	141.25b
Fr.Seiffert&Co.	8	138.50bG
SiemensGlas-I.	14	228.25b
Siem. & Halske	12	220.00b
Spinn. Renner	6	109.50G
Spritbank A.-G.	24	375.25b
StadtbergHütte	4	88.00bG
Stettin. Vulkan	11	180.75b
Stodick & Co.	12	227.00B
Stolb. Zink-Akt.	0	130.10bG
TecklenbrgSch	4	142.00G
Thale Eisenhütt	18	247.40b
Leonh. Tietz AG.	8	124.00G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	124.50B
do. Cöln-Rttw.P	18	310.25b
do. Mtllw.Haller	11	146.50b
do. Nickelwerke	18	268.00G
do. Zyp. &Wiss.	12	181.75b
Victoria Fahrr.	7	100.00bG
VorwärtsBielf S	0	41.25G
Vogt & Wolf	16	220.25b
Vorwohl. Prtl.C.	15	226.00b
Warst.Grub.VA.	9	137.75bG
Wenderoth ph.	4	94.25G
WesteregelAlk.	11	206.10bG
Westfalia Cem.	5	115.00bG
Westf. Drahtind	7	167.75bG

Wstf.Drahtwerk	10	131.50bG
do. Kupferwk.	5	109.50bG
Westf. Stahlwrk	0	52.90b
Wicking Cemnt.	4	95.10B
Wickrath Leder	9	179.70G
Wiel.& Hardtm.	8	110.80G
Wilke Gasom.	6	95.50b
Wihelmshütte	6	95.00bG
Witten.Gussthl.	12	188.50bG
do. Stahlröhr.	0	196.60b
Zeitzer Masch.	20	294.00bG
Zellstoff Verein	9	76.25bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	151.00G
AllgBl.Omn	7	147.50bG
do.Lok.u St	8½	160.50b
Sch.GelsSt	7½	149.75G
Brasch. St.	7	—.—
Bresl. El.B.	6½	122.00B
Cassel. Stb	5	109.00bB
Elkt. Hochb	5½	132.00bG
Gr.Brl.Strb	8½	175.00b
Hmb. Packf	9	148.50b
do.Strassb	10	184.75G
HannStr VA	3½	79.90b
Magdb. Str	9	182.25G
Hansa.Dpf.	15	278.75b
Nrdd.Lloyd	5	116.50bG
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	100.00bB
Dortm. Union	*4½	98.10G
German.Schiff 2	*4	100.00G
Fr. Krupp	*4	98.00G
Laurahütte	*4	98.10b
Neue Bod.-Ges.	4	87.00G
Siem&Hlsk.kv3	4	94.20G
Landbank Obl.	4½	100.00G

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott.	8 T.	4	169.65b
Brüss.uA.	8 T.	5	81.025b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30b
London	vista	5	20.54b
Neuyork	vista	—	4.22B
Paris	vista	4	81.45B
Wien	8 T.	5½	84.775B
Schweiz	8 T.	4½	81.00[illegible]
Ital.Plätz	10 T.	6	80.5[illegible]
Petersb.	8 T.	5½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs Stücke	16.245b
Sovereigns p. Stück	20.49G
N.Russ.Gold p.100R	216.40b
Amerikan. Noten	4.215b
Belgische Noten	81.05b
EnglischeBanknoten 1L.	20.525b
Franz. Bankn. 100fr.	81.40b
Holländ. Banknoten	169.65b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.80b
Russ.Noten 100Rbl.	215.65b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom Sonnabend den 2. November. d. Js., nachmittags 3 Uhr an wird in folgenden Lokalen:
1. Germania-Säle, Große Steinstraße 27/28,
2. Weißbier-Salon, Bernburgerstraße 24,
3. Brunneris Bellevue, Lindenstraße 78,
4. Paradies, Ratswerder 3
5. Tholuckstraße 6

der städtische Fleischverkauf wieder aufgenommen.

Als weitere Verkaufsstellen treten dazu:
6. Gasthof zum Mohr, Burgstraße 72, und
7. ein provisorischer Stand auf der Westseite des Hallmarkts.
8. Glauchaerstraße 71a.

Der Einkauf steht jedem Einwohner der Stadt Halle frei.

Der Verkauf findet werktäglich von 8—12 Uhr vormittags und 3—7 Uhr nachmittags statt. Die Verkaufspreise sind bis auf weiteres für Rindfleisch auf 0,85 M., Schweinefleisch 0,93 M. pro Pfund festgesetzt.

Halle, den 1. November 1912. Der Magistrat.
Teuerungsdeputation. gez. Dr. Hauswald, Stadtrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Fleischer, welche den Verkauf städtischen Fleisches zu den von der Teuerungsdeputation jeweilig festgesetzten Preisen übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem Rendanten des städtischen Schlacht- und Viehhofes — Magistratssekretär Statsmann — zu melden.

Halle a. S. den 2. November 1912.
Der Magistrat, Teuerungsdeputation.

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle des mit 96 Personen belegten Paul Riebeck-Stiftes hier sollen für die Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1914 an den Bestbietenden vergeben werden. Die Bedingungen sind im Bureau für Stiftungssachen, Sparkassengebäude, Rathausstraße 1, Zimmer 84, einzusehen. Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß sich der Bietende den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, sind bis zum 1. Dezember 1912, mittags 12 Uhr, in versiegeltem Kuvert mit der Aufschrift: „Angebot auf die Küchenabfälle des Paul-Riebeck-Stifts" bei gedachter Dienststelle abzugeben.

Halle a. S. den 1. November 1912.
Das Kuratorium der Paul-Riebeck-Stiftung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 18. September bis 21. September 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Juni 1911 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 46 041 bis 49 723 und Pfandscheine in gelbem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist
vom 10. Oktober 1912 bis 9. Oktober 1913
bei der Kasse des Leihamtes gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamtes bzw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S. den 9. Oktober 1912.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Unter der Bezeichnung Medizinalwein, Medizinalsüßwein oder Blutwein wird vielfach Wein in den Handel gebracht, wodurch die Annahme erweckt wird, daß der Wein besondere blutbildende oder blutverbessernde Eigenschaften besitze. Da solche Eigenschaften keinem Weine mit Sicherheit beigelegt werden können, muß die Bezeichnung als auf Täuschung berechnet und zur Irreführung der Käufer geeignet angesehen werden.

Dieses wird hiermit im Interesse der Verbraucher sowie zur Warnung der Verkäufer zur Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 1. November 1912. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bescheinigen hierdurch mit verbindlichstem Danke, daß uns im Monat Oktober 1912 die nachstehend verzeichneten Gaben überwiesen worden sind:

1. durch Herrn Schiedsm. Schaaf,	Sühnegeld i. S.	F./Sch.	3 M.
2. durch Herrn Schiedsm. Schulze,	Sühnegeld i. S.	W./H.	6 M.
3. durch Herrn Schiedsm. Mende,	Sühnegeld i. S.	H./K.	5 M.
4. durch Herrn Schiedsm. Einicke,	Sühnegeld i. S.	Sch./Sch.	5 M.
5. durch Herrn Schiedsm. Hecker,	Sühnegeld i. S.	P./H.	20 M.
6. durch Herrn Gärtner M. L.		Buße	15 M.
		Sa.	54 M.

Ausschreibung.

Die Lieferung der Hintermauerungssteine, Handstrich-Rohbausteine, glasierten Verblendsteine und rheinischen Schwemmsteine für den Neubau der Fleischverkaufshalle soll in mehreren Losen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Sonnabend, den 23. November 1912, vormittags 10 Uhr,
an das Baupolizeiamt, Zimmer Nr. 44 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, I. einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 44/45 des Baupolizeiamtes zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 5. November 1912. Die Bauleitung.

Ausschreibung

Die Lieferung und Versetzung von Glasbausteinen zum Neubau der Fleischverkaufshalle auf dem städtischen Schlacht- und Viehhofe soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Sonnabend, den 23. November 1912, vormittags 10 Uhr,
an das Baupolizeiamt, Zimmer Nr. 44 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, I. einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 44/45 des Baupolizeiamtes zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 5. November 1912. Die Bauleitung.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ammendorf, Hauptstraße 16 belegene, im Grundbuche Band 2, Blatt 40, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Milchhändlers Hermann Bernhardt eingetragene Hausgrundstück (unvermessen, jährl. Nutzungswert 260 M.) sowie Plan Nr. 78, Kartenbl. 2, Parz. 111, Garten von 9 ar 40 qm (Reinertrag 0,74 Taler)
am 3. Januar 1913, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. Saale, Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Oktober 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 1. November 1912.
Königliches Amtsgericht, Abteil. 7.

Letzte grosse Sendung
Blumenzwiebeln aus Holland
ist eingetroffen und empfehle ich:
Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Arum cornutum (blüht ohne Erde und Wasser), Lilium candidum, Iris, Ranunkeln usw. zu bedeutend herabgesetzten Ausverkaufspreisen.
Gleichzeitig empfehle ich:
Raupenleim nebst Papier, Baumpfähle, Pflanzenkübel, Kokosgarn, Baumbänder, Bast und sämtliche anderen gärtnerischen Bedarfsartikel. b4726
Max Krug, Samenhandlung,
Talamtstr. 3, am Hallmarkt.

137 **Taubenfutter**
Bernh. Lailach, Schmeerstr. 11a.

Apotheker Paul Schmidt's
Wildunger Tee
bei Blasen- und Nierenleiden.
Dep.: Löwen-Apotheke am Markt.

Fleischhackstöcke Ia.
in Eichenholz von Mk. 12.50 an. b4718
Hempelmann & Krause. Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Zwangsversteigerung in Döllnitz.
Donnerstag den 7. Novbr. cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Döllnitz, Saalkreis:
5000 Flaschen Bier —Gose —
1 Pianino u. 1 Schwein
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Versammlungsort: Gastwirtschaft Palmenbaum.
Lorenz, b175
Gerichtsvollzieher in Halle.

Abonnements-Buchführung
für Betriebe jeder Art. Spez.: Neuanlagen unter Berücksichtig. der betr. Branchen. Raterteilung bei Zahlungsstockungen.
Carl Lewin,
Bücherrevisionsbureau.
Steinweg 45. Telephon 1345.

Welcher Bautechniker fertigt kleine (b4745
Konzessions - Zeichnung
zu Lagerschuppen?
Offerten unter T. 8457 an die Expedition dieses Blattes.

Puppenkleider werden n. der neuest. Mode, auch Blus., Röcke, Kinderkl. u. Aender. saub. u. sehr bill. angefert. Geiststr. 64, III.

Häuseranstriche, Malerarbeiten spottbillig. Offerten u. F. 1306 an die Expedition d. Bl. *

I. Wohnhaus sämtl. Malerarbeiten zu vergeben. Preisoff. u. H. 1308 an die Exp. d. Bl. *

!! Billigste Gelegenheit !!
Einmaliger Verkauf eines klein. Postens vorgezeichneter, angefangener und fertiger Handarbeiten zu jedem annehmbaren Preise. L. Wuchererstr. 10, II. *

Petroleum-Heizöfen
von M. 10.50 an.
Größte Heizkraft, transportabel, Rußen und Blaken vollständig ausgeschlossen.
Burghardt & Becher
Leipzigerstraße 10.
Mitglied des Rabatt-Spar-Ver.

Kartoffeln.
Heute trifft 1 Waggon Thüring. Magnum bonum und Daberiche, Neustädter ein und offeriert zu billigsten Preisen frei Haus *
R. Lorbeer, Thomasiusstr. 4.

Schneidereiartikel
Spitzen, Tülle, Bänder
besonders billig b4737
A. Boening,
Steinweg 18. Rabattmarken.

Reparaturen
von Puppen, Lokomotiven, Dampfmaschinen u. sonstig.
: Uhrwerksachen :
werden sachgemäß u.
: billig ausgeführt. :
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. H. Meckelstr. 14a, I.
Das. ist eine g. eiserne Bettstelle mit Matratze zu verkaufen. +394

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält folgende Annoncen:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	10
Familien-Anzeigen	6
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	56
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	146
Vermietungen u. Mietgesuche	131
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	109
Unterricht-Anzeigen	17

692 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstraße 34 und Burgstraße 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.
Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16. Eingang Dachritzstraße.

Die Ursache des gestrigen großen Auflaufs in der
Röserstraße
war darin zu suchen, daß im Grundstück Nr. 4 zu selten billigen Preisen gute
Tafel- u. Wirtschaftsäpfel
verkauft wurden. Der Andrang war so groß, daß ziemliche Bestände verkauft wurden und man sich veranlaßt sah nochmals einen Doppelwaggon von 8 Pfg. per Pfd. an zum Verkauf zu stellen. Alle Interessenten wollen sich beeilen, da der Verkauf nur noch wenige Tage und zwar von 10—12 und 3—6 dauert. +399

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.
Leipzigerstr. 22.

Eine Streichfrau empfiehlt sich in und außer dem Hause. *
Hansſack Nr. 3, p.

Zimmermann
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten. *
Näther, Harz 23.

Kartoffeln
aus Sandboden, sehr mehlreich, empfiehlt, a. Zentner von 2 M. an, Kartoffelhandlung Spitze 5.

Briketts,
heizkräftig, liefert von 5 Zentner an frei Haus: Kartoffel- und Kohlenhandlung Spitze 5. *

Atelier f. Maschinenstickerei
L. Wuchererstraße 10, II.
Abteil.: Wäschestickerei. Monogramme von 10 Pf. an, einzelne Buchstabe nv. 5 Pf. an; bei Ausstattungen bedeut. Preisermäß.

Reparatur. v. Fahrrädern, Näh- u. Wringmaschin., Sprechautomaten werd. prompt u. bill. ausgeführt von Robert Probst, Mechaniker, Trothaerstraße 25. *

Geschäftsleuten empfiehlt sich zur Einziehung von Forderung. erfahr. Bur.-Vorst. Offert. unt. D. 1264 an die Exp. d. Bl. *

Pflaumenmus,
garantiert rein, mit Raffinade, Pfd. 25 Pf.
F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46. (We17

Auf Teilzahlung Möbel
ohne Preisaufschlag lief. reelles Geschäft aller Art. Offerten unter A. 1281 an die Expedition ds. Bl. *

Hühneraugen, eingewachsene Nagel beseitigt schnell. E. Hennicke, Gr. Klausstr. 39 a. Markt.

Zöpfe fert. u. kauft man billigst bei E. Hennicke, Gr. Klausstr. 39, am Markt.

Herren-Gard., Aenderungen, Reparaturen, Aufbüg. saub. Berger, Schneidermstr., Königstr. 16 I. I.

Kl. gel. Mädchen ohne Anhang. als eigen zu vergeben. Off. u. P. 1275 a. d. Exp. ds. Bl. *

Kartoffeln,
gute Winterware, liefert zu billigen Preisen +361
Döhlert, Töpferplan 6.

Tüchtiger Hausschlächter
sucht tägl. Hausschlachten. Off. u. L. 11851 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Welche Herrschaft würde jungem intelligenten Mann aushelfen für die herrschaftliche Dienerschule? Off. u. L. 11691 a. d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +355

Strohdecken
in allen Größen werd. angefert. Max Krug, Samenhandlung, Talamtstr. 3, am Hallmarkt.

Weißnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. (Wa23
Würz, Bernhardystr. 46, pt.

Kind findet liebevolle Aufnahme bei kinderlosem Ehepaar, wird für Eigen angenommen gegen eine einmalige, kleine Entschädigung. Adr.: Emil Barthel, Hettstedt.

Kl. Kistenbauerei sucht n. lauf. Aufträge. Gefl. Anfr. u. K. 1210 an die Expedition d. Bl. *

Gutes, dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Triumpf-Wäscherei
Königstr. 85, Ludw. Wuchererstr 7, liefert tadellose Herren-Stärke-Wäsche,
Gardinenspannerei

Sehr wohlbekömmlicher
Rotwein zu 80 Pf. mit Flasche
in Kisten von 10 u. 15 Fl. an od. 85 Pf. per Liter im Faß von 25 Ltr. an. Nachn. 2 Probefl. per Post. Kl. Probe 30 Pf. in Freimark. Liste frei. Carl Th. Oehmen, Coblenz-Rh. 158.

Gänse garant. lebende Ank. **Enten!**
9 Mon alt. ausgew. federv. fleischig 10 Gänse 33 M., 10 extra große Riesengänse 38 M., 16 Enten 29 M.
B. Strensand, Myslowitz O.-Schl. Nr. 132.

Vogelfutter
für alle Vogelarten.
Vogelkäfige u. Bedarfsartikel.
Wilhelm Greil, Markt 7.

Die guten, reellen
Arbeitshosen
gibt es noch bei Otto Knoll, Leipzigerstraße 36. — % Rabatt

Gelegenheitskauf!
Pelzstolas
in allen Preislagen billigst
Sternstraße 3, II.

Brandmalerei jeder Art, besond. passend als Hochzeits- u. Geburtstagsgesch., werd. sauber und sehr billig ausgeführt
Lessingstrasse 12, II.

Verloren – Gefunden

Korallenkette verloren von Mühlweg 3 bis Bruno Freytag. 4. Nov., nachm. zw. 5 u. 6 Uhr. Gegen Belohnung abzugeben Mühlweg 3. I. h07312

Goldene Damenuhr verloren von Schmeerstr. bis Geiststr. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe Schmeerstr. 2. Hof II. abzugeben.

Schwarze Pelzboa
verloren vom Stadttheater bis Schulstr. Gegen Belohnung abzugeben Anhalterstr. 12. II.

Gold. Kettenarmband
Sonntag nachm. zwisch. Königstr. u. Stadttheater verloren. Gegen g. Bel. abzug. Franckestr. 4. +377

Braungefleckter Foxterrier entlaufen. Halsband mit Name. Gegen Belohnung abzugeben h07311 Gartenstraße 8, part.

Junger Boxer auf den Namen Lord hörend, entlaufen. Abzugeben bei C. Köhler, Ofendorferstr. 3. I.

Zugelaufen ein Jagdhund,
braun u. weiß gefleckt, mit Lederzughalsband. Abzuholen bei Felix Krokert, Artilleriestr. 6a.

Ein Hund
zugelaufen, schwarz, Teckel, gelbe Vorder- u. Hinterbeine, Schnauze gelb. Ald. Haske, Dieskau.

Unterricht

Englisch
wünsche ich zu erlernen. Gefl. Offerten Hauptpost B. C. 23. *

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 90
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Unterricht für alle Tänze
erteilt jederzeit schnell und gründlich
G. Crugéri. Lehrer für Tanzkunst, L. Wuchererstr. 77, pt.

Mathematik
für alle Klassen erteilt +28
Römert, Jacobstr. 1. II.

Geb. junge Dame
zur Beaufsichtigung der Schularbeiten f. Schülerin d. 4. Kl. ges. Off. hauptpostlag. unt. K. W. 36.

Berlitz School
Harz 50. Tel. 3428.
Sprachen
Konversation, Literatur, Grammatik
Lautlehre, Handels-Korrespondenz.
Dir. A. Soupiron,
Officier d'Académie.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737. l31

Engländerin.
Engl. Kursus Monat 5 Mk. Privatstunde 1,25 Mk. Off. u. T. K. 990 an Gründler, Rathausstr. 13a. (y15

Student sucht Nachhilfeunterricht in Latein, Griechisch und Mathematik zu erteilen.
Offerten unter O. 1034 an die Expedition ds. Bl. *

Französin,
Melle. Jacquier, Wilhelmstr. 4, erteilt französischen Unterricht.

Stud. phil. et math.
erteilt Nachhilfeunterricht. Off. erbeten u. L. 11131 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +35

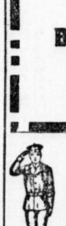
Lehr-Anstalt
für
Damen-Schneiderei.
Gründliche Ausbildung für Beruf.
Extra-Kurse
für Familienbedarf, auch Zuschneidekurse, mäßiges Honorar. Auch halbe Tageskurse.
B. Riese-Pulvermacher,
Etagen-Atelier.
Leipzigerstraße 12, I, schrägüber der Ulrichskirche.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a/S., Rathausstr. 6,
Fernruf 3013,
lehrt gründlich theoret. u. praktisch Herren und Damen jeden Standes und Alters a197
Buchführung, einf., dopp., amerik., landw., gewerbl. etc. für alle Branchen,
Stenographie, Stolze-Schrey, Gabelsberger, Stenotachygraphie,
Maschineschreiben auf verschied. erstklassigen Systemen,
Sprachen, Engl., Französ., Spanisch, etc. für Kaufleute,
Schönschrift, Rundschrift, Lackschrift, Plakatschrift etc., alle Kontorfächer.
Beginn
neuer Tages- und Abendkurse
täglich.

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags abds. 9 Uhr, Sonntags nachm. 5 Uhr. Ganz. Kursus nur 3 Mk. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. P. Schmidt, Tanzlehr., Dessauerstr. 12.

Engl. Unterricht m. Breisang. ges. Bath, Harz 49 *

„Praktika"
Baer's Handels-Fach-Schule
Halle a. S., Geiststr. 29, I.
Einzelunterricht täglich.
Die Direktion.

Der Winterkursus

meiner Exerzierschule hat begonnen. Knaben von 6—12 Jahren, auch Träge und Ungeschickte werden durch die Vielseitigkeit der milit.-turnerisch. Uebungen bald flink und lebendig. Honorar monatl. 3.50 Mk. Ferner können 2 Schüler, 9—11 Jahre alt, als Tambour oder Pfeifer eintreten, diese zahlen monatl. nur 2 Mk. b 4704
Anmeldung erbitte am Donnerstag den 7. Novbr. von 4—5 Uhr nach dem „Wettiner Hof", Magdeburgerstraße, an den Leiter Viktor Gabler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0006

Lokales.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

• **Kirchliche Wahlen.** Am Sonntag wurden gewählt: In St. Bartholomäus die Herren Privatmann Gr. Lehmann, Rektor C. Schneider und Kunstgärtner O. Hecker als Aelteste, die Herren Kaufmann F. Ehrlich, Kaufmann A. Schmeil, Rektor Dr. Maennel, Kaufmann O. Billhardt, Fleischbeschauer L. Hanisch, Privatmann C. Richter, Professor Dr. Ebeling, Lehrer H. Walther, Schlossermeister G. Zwanzig, Böttchermeister A. Schwarz und Oekonom F. Bock als Gemeindevertreter wieder-, an Stelle des ebenfalls ausscheidenden Herrn Kaufm. F. Lüderitz ist Herr Geh. Kirchenrat Professor D. Kattenbusch in die Gemeindevertretung neugewählt. — In St. Petrus die Herren Fabrikdirektor Ferd. Ottens und Lehrer Otto Schildbach als Aelteste, in die Gemeindevertretung die Herren Kaufmann Aug. Winter, Gastwirt Otto Herrmann, Maurerpolier Karl Mayberg, Rechnungsrat Adalbert Kloth, Rentier Rob. Richter und Lehrer Hermann Heber. — In St. Briccius die Herren Direktor Kießling, Direktor Zwanziger, Rentier C. F. Schubert und Gärtnereibesitzer C. Schaaf als Aelteste; die Herren Sattlermeister Ernst, Landwirt Louis Brömme, Kaufmann H. Schaaf, Zimmermann A. Sturm, Stellmachermeister W. Kohl, Schlossermeister Franz Schumann, Privatmann Alex Brömme, Polier C. Christel, Schmied Aug. Gropp, Gastwirt Albin Donath, Rentier Aug. Frönicke und Alb. Deparade als Gemeindevertreter.

• **Die Frau in der öffentlichen Gesundheitspflege.** Herr Professor Dr. v. Drygalski hielt am Montag im Seminargebäude der Universität vor dem Volksbildungsverein einen fesselnden Vortrag über: „Wie weit ist die Frau an der öffentlichen Gesundheitspflege beteiligt?" Die kleinste Lebenseinheit bildet die Zelle; sie ist gleichsam der Baustein, aus dessen Massengefüge der Organismus besteht. An jeder Leistung des Körpers nimmt die Zelle teil. Im Zentralnervensystem befinden sich die wichtigsten Zellen, gleichsam die Regierung des Körpers, der einen Zellenstaat mit konstitutioneller Verfassung darstellt. Eine kräftige Regierung vermag viel, selbst über einen schwachen Körper. Umgekehrt jedoch kann Revolution, hier Krankheit und Verfall eintreten. Der Verfall oder das Blühen der Rasse, der Völker, beruht auf der Beschaffenheit der Frau; zwar der Frau, die mitten im Familienleben steht. Verfall der Frau zieht unerbittlich Verfall der Familie, des Volkes nach sich. Die Volksgesundheit wiederum wurzelt in der Volksernährung, die ganz in die Hand der Frau gegeben ist. Auch für die Körperpflege, wie für die gesunde, geistige Entwicklung des Kindes ist die Frau größtenteils verantwortlich. Wie es ihre Aufgabe ist, das zarteste Alter zu erhalten, so vermag auch sie am ehesten Unsitten zu steuern. In Amerika führen die Frauen erfolgreichen Kampf gegen den Alkohol; die verständige, verstehende Frau vermag auch viel zur Seuchenbekämpfung beizutragen. Redner verbreitet sich dann über das wichtigste Wirkungsfeld der Frau, die Küche. Wie gute, schmackhafte Kost auch mit bescheidenen Mitteln möglich sei. Viel Fleisch sei ungesund, es wird im Körper nicht verarbeitet, das dem Körper notwendige Eiweiß läßt sich auch durch Pflanzen, Erbsen, Fische darstellen. Als Fett ist pflanzliches Fett zu empfehlen; Margarine, wie Palmin, sind durchaus gesunde, auch appetitliche Erzeugnisse. Milch in größerer Menge getrunken, ersetzt den Nährwert der viel teureren Eier. Hering, Käse, Brot besitzen großen Nährwert, ebenso Schellfisch. Fischspeisen müssen unsere Frauen noch vielseitiger bereiten lernen, um auch hier die notwendige Abwechslung bieten zu können. Der rechte Tatort für die Frau ist die Küche. Daß sie hier, wie auf allen Gebieten des Hauswesens, „ihren Mann steht", ist für den einzelnen wie für die Gesamtheit ungleich wichtiger, als das Erschließen eines neuen Lebensberufes. Beifall und „Bravo" ertönten zum Schluß von allen Seiten. C. H.

• **Konzert des Männergesangvereins.** Der Männergesangverein veranstaltete am Montag abend unter Mitwirkung der Kapelle der 36er und des Konzertsängers Herrn Ernst Reichert in der Saalschloßbrauerei ein Vokal- und Instrumentalkonzert, dem ein ausgewähltes Programm zugrunde lag. Der zahlreiche Besuch — der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, — bewies aufs neue, daß die Konzerte des Männergesangvereins sich großer Beliebtheit erfreuen und ein beachtenswerter Faktor im Musikleben unserer Stadt geworden sind. Es war eine Freude zu hören, wie die zahlreiche Sängerschar unter der feinsinnigen und temperamentvollen Leitung ihres Dirigenten, des Königl. Musikdirektors Herrn Willy Wurfschmidt, die einzelnen Programmnummern fein ausgefeilt zum Vortrag brachte. Besonderes Interesse erweckten die Lieder aus dem neuen Liederbuche des Deutschen Sängerbundes: frische, fröhliche Weisen, die vollendet vorgetragen, wie wir sie gestern vom Männergesangverein hörten, immer des Beifalls sicher sind. Aus der großen Menge des Gebotenen einzelnes herauszugreifen, ist, da — abgesehen von einzelnen kleinen Schwankungen, wie im „Pilgerchor von Tannhäuser" und „Frühling am Rhein" — alles vorzüglich zu Gehör gebracht wurde, nicht möglich. Ausgezeichnet gelangen vor allem die Pianostellen, von der fleißigen Arbeit des Dirigenten und seiner Sängerschar rühmliches Zeugnis ablegend. Einen wesentlichen Anteil an dem Gelingen des Abends hatte Herr Konzertsänger Reichert, der mit wohllautender, gut durchgebildeter Stimme eine Reihe Baritonsoli beisteuerte, von denen besonderen Beifall fanden: „Es muß ein Wunderbares" sein" und „Alte Laute". Mit gewohnter Meisterschaft erledigte die Kapelle der 36er den Orchesterpart. Somit vereinigte sich alles, den Erfolg des Abends zu einem vollständigen zu machen. —tz.

• **Musikaufführung in der Petruskirche.** Die geistliche Musikaufführung, die am Sonntag in der Petruskirche zugunsten des Frauenvereins Halle-Cröllwitz stattfand, hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen; das schön gelegene Gotteshaus über dem Saaletale war bis zum letzten Platz gefüllt. Das Programm war, der Feier des Reformationsfestes entsprechend, auf einen festlich-gläubigen Ton gestimmt und bot eine geschmackvolle Auswahl älterer und neuerer Werke aus dem reichen Schatze unserer kirchlichen Musik. Die Darbietungen wurden durch das machtvolle b-a-c-h-Präludium mit Fuge von Fr. Liszt eingeleitet; dann folgten abwechselnd Chor- und Einzelgesänge und Violinvorträge mit Orgelbegleitung. Unter den Chorsätzen gefiel neben A. Beckers Reformationsmotette „Gott ist unsere Zuversicht" besonders ein fünfstimmiges Madrigal von Or. Vecchi, „Leis singt der Schwan im Tode", mit seinem ergreifenden Wechsel von Todesklage und Hoffnungsfreudigkeit, während unter den Einzelgesängen M. Regers Vertonung eines Textes von Novalis („Ich sehe dich mit tausend Bildern") sich durch reiche Polyphonie und harmonische Kühnheiten hervorhob. Die Violinstücke, zum Teil für zwei Instrumente, von Händel, Bach und Mendelssohn, fügten sich dem Rahmen des Ganzen vortrefflich ein. Die Mitwirkenden — Frl. S. Scharffe und Frl. E. Meyer (Violine), Frl. Ohser (Gesang), Herr Organist Henkel und der Musikalische Zirkel vom 16. Oktober 1883 unter Leitung des Herrn Zäper — unterzogen sich ihren zum Teil recht schwierigen Aufgaben mit beachtenswertem Können und gutem Erfolge.

• **In der hiesigen Auskunft- und Fürsorgestelle für Lungenkranke,** Mittelstraße 3, wurden im Monat Oktober 388 Beratungen erteilt, davon in der ärztlichen Sprechstunde allein 334; untersucht wurden 254 Personen, davon erstmalig, also Zugänge des Oktober, 74. Von den im hygienischen Institut veranlaßten 34 Auswurfuntersuchungen auf Tuberkelbazillen hatten 10 ein positives Ergebnis. An Fürsorgemaßnahmen wurden getroffen: es wurden seitens der Schwestern 489 Hausbesuche gemacht zur Kontrolle der Wohnungen und zur Beratung und Unterweisung der Kranken; 3 Hauspflegerinnen wurden vermittelt, 8 komplette Betten abgegeben bzw. deren Abgabe durch die Armenverwaltung veranlaßt. Außerdem wurden einzelne Bettstücke wie Wolldecken, Kopfkissen, Matratzen, auch Seife in mehreren Fällen abgegeben. Zuschüsse zu Wohnungsmieten, um den Lungenkranken das Bewohnen einer gesunden Wohnung zu ermöglichen, wurden in 23 Fällen laufend gezahlt. Anweisungen für den kostenlosen Bezug von je 1 Liter Milch auf die Dauer von 4 Wochen wurden ausgegeben 65 (1820 Liter Milch). Die Fürsorgestelle dient sowohl der Feststellung, ob eine Lungentuberkulose vorliegt oder nicht, als auch der Beratung unbemittelter Kranker. Außerdem versucht sie auch durch Gewährung von Mietszuschüssen und von eigenen Betten die Ansteckungsgefahr für die gesunden Familienmitglieder zu verringern. Die ärztlichen Sprechstunden finden vom 1. November ab für Frauen am Dienstag von 4—5, für Männer und Kinder am Freitag von 4—5 Uhr statt. Die Sprechstunden der Schwestern sind täglich von 4—5 Uhr mit Ausnahme des Sonnabends.

Aus dem Vereinsleben.

• **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Die nächste Sitzung findet morgen, Donnerstag, abends 8½ Uhr, in den oberen Räumen des „Reichshofes" statt. Herr Mittelschullehrer Haupt wird sprechen „Ueber die Geschichte des Feuerzeugs" (mit Vorweisungen und Versuchen).

• **Volksbildungsverein.** Die nächste Veranstaltung am 7. und 8. November bringt zwei Zauberabende mit sensationellen Darbietungen auf dem Gebiete der Magie, vorgeführt von Herrn Otto Schlegel aus Berlin-Schmargendorf. Auf die am 12. und 14. eingeschobene Veranstaltung wird schon jetzt hingewiesen. An diesen Abenden findet ein Konzert der Orchestervereinigung des Halleschen Rudervereins statt.

• **Der Schreberverein Halle-Ost.** Für den Familienabend, der sich an die Monatsversammlung vom letzten Sonnabend anschloß, war ein Vortrag des Herrn Oberbahnassistenten Freyberg über eine „Maienfahrt über die Alpen" vorgesehen. Von den Gestaden des schönen Bodensees ausgehend, führte der Vortragende die Zuhörer durch Graubünden, dem Laufe des Rheines folgend. In Thusis begann die Durchwanderung der schauerlich schönen Felsschlucht — der Via Mala, dann ging es durch das liebliche Schamsertal und die Roflaschlucht bis Splügen. Von Interesse war die Schilderung des Ueberganges über den im Schnee starrenden Splügenpaß, der im Schlitten vorgenommen werden mußte. Jenseits des Passes, auf italienischem Gebiet, ging die Fahrt allmählich hinab in eine Landschaft mit blühender südlicher Flora bis zu der alten Stadt Chiavenna. Weiter führte die Reise durch das freundliche Bergell, wo die alte Römerstraße, der Septimerpaß, einmündet, über den Malojapaß in das Oberengadin mit seinen klaren Bergseen und berühmten Kurorten. Mit einer Schilderung der höchst reizvollen Bahnfahrt von St. Moritz bis Thusis, auf der Rhätischen Eisenbahn, durch den Albulatunnel, schlossen die interessanten Ausführungen, die durch reichen Beifall gelohnt wurden.

• **Der Preußische Beamtenverein** veranstaltet am 14. d. M., abends 8¼ Uhr, in der Saalschloßbrauerei einen musikalischen Abend, an dem die Gesangspädagogin und Konzertsängerin Fräulein Doreluise Meiling und die Herren Opernsänger van Horst, Kapellmeister Elsmann, Cellovirtuos Matthiae sowie ein Lautensänger mitwirken. (Näheres s. Anzeige.)

• **Der Verein ehem. Angehöriger der Kgl. bayr. Armee** hält am Freitag, abends 8½ Uhr, im „Reichshof" seine Monatsversammlung ab.

• **Hallescher Dienstbotenverein.** Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Monatsversammlung Zinksgartenstr. 4, Gartenhaus part. Referent Frl. stud. phil. Schüler: „Dienstbotenleben in England". Sonntag von 4—7 Uhr dortselbst geselliges Beisammensein.

• **Die nächste Versammlung der Altpensionäre** (Ortsgruppe Halle) findet am 7. d. M. im „Schultheiß", Poststraße, statt.

• **Der Verein ehem. Grenadiere** hält am Donnerstag, abends 8½ Uhr, seine Monatsversammlung im „Markgrafen" ab.

• **Der Hallesche Fußballklub „Preußen"** hält heute, Mittwoch, seine Monatsversammlung ab.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **Rennen zu Maisons-Laffitte.** Dienstag, 5. November. 1. Prix de L'Hautie: 1. Etretat (Sieg 33:10). — 2. Prix de Neuvillette: 1. Fourvieres (Sieg 19:10). — 3. Prix D'Herblay: 1. Rivoli III (Sieg 391:10). 4. Prix Maximum: 1. Bar. Gourgauds Yerres (Sieg 44:10). — 5. Prix Nuage: 1. Baroumi (Sieg 21:10). — 6. Prix de Joyenval: 1. Ogo (Sieg 48:10).

• **Rennen zu Lincoln.** Dienstag, 5. November. 1. Welbeck Plate Handicap: 1. Esquire (Wetten: 8:1). — 2. Selling Nursery: 1. Break (Wetten: 100:8).

Fußballsport.

• **Weitere Resultate** der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags: „Hohenzollern II" schlug „96 II" mit 5:2. — „Hohenzollern III" schlug „Sportlust I" mit 4:0. — Die „Fußballabteilung des Taubstummen-Turnvereins" spielte gegen die „Fußballabteilung des Rietlebener Turnvereins" mit 6:4 (nicht, wie gestern mitgeteilt, mit 6:1). — „Ammendorf II" besiegte „Britannia V" mit 3:0. — „Dölauer Fortuna II" siegte über „Britannia VI" mit 7:1.

Berichtigung. In dem gestrigen Bericht über das Spiel zwischen „96 I" und „Wacker I" ist ein den Sinn entstellender Druckfehler unterlaufen. In Zeile 5 muß es natürlich „ungeschlagen" statt „umgeschlagen" heißen.

Athletik.

• **Der 1. Turn- und Athletikklub „Adler"** beteiligte sich an einem vom Leipzig-Connewitzer Ring- und Stemmklub veranstalteten leichtathletischen Meeting, und zwar an einem Vierkampf (Hochsprung, Weitsprung, Kugel- und Steinstoßen). 1. Sieger mit 9 Punkten wurde Hermann Spillner-Halle, 2. Sieger mit 12 Punkten wurde Erich Hoffmann. 3. Sieger mit 13 Punkten wurde Walter Hoffmann, 4. Sieger mit 14 Punkten Fr. Gerlach.

Luftschiffahrt.

• **Ballon Düsseldorf in Rußland gelandet.** Der letzte Teilnehmer am Gordon-Bennett-Rennen der Freiballons, der von dem Amerikaner John Watts geführte und außer Konkurrenz gestartete deutsche Ballon Düsseldorf ist jetzt auch glücklich gelandet. Watts sowie sein Mitfahrer Atherholt gingen in Pskow (Rußland) nieder, wo sie von den russischen Behörden festgenommen, später aber wieder freigelassen wurden. Die von den beiden Luftschiffern zurückgelegte Distanz beträgt ca. 1300 Kilometer, steht also bedeutend hinter der großartigen Leistung der beiden erstplazierten Franzosen Bienaime und Leblanc zurück, die 2180 resp. 2000 Kilometer bedeckten.

• **Ein Todessturz.** Der Militäraviatiker Oberleutnant Petrovics ist gestern bei Görz aus bedeutender Höhe abgestürzt und den schweren Verwundungen im Garnisonlazarett erlegen.

Automobilsport.

• **Autosportklub Halle a. S.** Unter Teilnahme von 22 Herren wurde am letzten Sonntag ein dem allgemeinen deutschen Automobilklub angliederter Verein ins Leben gerufen. Das Ziel des Vereins, den Tourensport in Halle zu heben, sollte jeden noch fernstehenden Automobilisten, Motorfahrer, Motorjachtbesitzer, Flugmaschinenlenker zum Beitritt veranlassen und nimmt der 1. Vorsitzende, Herr Rentier Otto Birkner, Neuanmeldungen jederzeit entgegen. Versammlungen finden jeden 1. und 3. Sonnabend des Monats, abends 9 Uhr, im Klublokal „Rotes Roß" statt.

Aus dem Leserkreis.

[Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.]

Das Erholungsheim „Eulingswiese".

Der in Nr. 261 Ihrer geschätzten Zeitung erschienene Bericht über die Beratung des Magistratsantrages auf Bewilligung einer Beihilfe für das Erholungsheim „Eulingswiese" in der Stadtverordnetenversammlung ist geeignet, unzutreffende Vorstellungen in der Oeffentlichkeit zu wecken. Wir bitten daher um Aufnahme der gegenwärtigen richtigstellenstellenden Zuschrift: 1. Der 1907 erfolgte Erwerb des Erholungsheimes „Eulingswiese" ist keineswegs ohne einen Pfennig Geld von dem Verband der Gemeindebamten der Provinz Sachsen erfolgt, vielmehr standen dem Vorstand des Verbandes über 13 000 M. aus Mitgliederkreisen zur Verfügung. 2. Das Heim wird von den Gemeindebeamten der Stadt Halle a. S. am häufigsten aufgesucht. 3. Der Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses ist nicht von dem Ortsverband der Gemeindebeamten der Stadt Halle ausgegangen, sondern vom unterzeichneten Vorstand des Gemeindebeamtenverbandes der Provinz Sachsen. Zur Stellung des Antrages hielten wir uns für berechtigt weil a) fast alle Städte über 10 000 Einwohner der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt entsprechend einem einstimmigen Beschlusse des Städtetages Zuwendungen an das Heim seit 6 Jahren leisten, b) minderbemittelte Beamte der Stadt Halle a. S. Beihilfen aus dem, aus den Zuwendungen anderer Städte gebildeten Unterstützungsfonds erhalten und c) ein großer Teil der für den Heimbetrieb notwendigen Inventar- und Wirtschaftsgegenstände seit dem 1. Januar 1912, dem Tage der Sitzverlegung des Verbandes von Halberstadt nach Halle a. S. hier in Halle gekauft wird. Wir können daher in unserm Vorgehen eine „Anbettelei der Gemeinde" nicht erblicken.

Der Vorstand des Verbandes der Gemeindebeamten der Provinz Sachsen.
Nitzschke. Sorger.

Das Merseburger Automobilunglück.

Zu dem gestern näher beschriebenen Unglück der Kraftdroschke Nr. 9 möchte ich noch folgendes bemerken: Ich war zufällig alsbald nach geschehenem Unglück an der Unfallstelle und suchte durch die Spur der Räder festzustellen, wie das Unglück passiert war. Und da kann ich nur bestätigen, daß der Augenzeuge den Hergang richtig geschildert hat. Die Insassen sind eben ein Opfer des Schnelligkeits-Wahnsinns des Chauffeurs geworden. Denn wie ich weiter feststellen konnte, haben die Insassen auf der Fahrt von Halle nach Merseburg dem Chauffeur wiederholt zugerufen, er sollte langsamer fahren. Er ist aber rücksichtslos weitergerast, bis ihm die Kurve an der Straßenunterführung zum Verhängnis wurde. Und dabei gemahnt ein Schild mindestens 400 Meter vorher zum 15 Kilometer-Tempo, weil da schon beiderseitig die Häuser beginnen!

Ich habe übrigens schon öfter von Fahrgästen der Kraftdroschken Klagen über zu rücksichtslos schnelles Fahren gehört. Dem Wunsche nach einem vernünftigeren Fahren wurde nicht entsprochen. Auch sonst hat man Gelegenheit, rücksichtsloses Fahren in der Stadt zu beobachten, hauptsächlich bei den Kraftdroschken. Es ist nicht anzunehmen, daß die Besitzer dieser Droschken von dem wüsten Fahren ihrer Chauffeure nicht unterrichtet sind, so daß die Anfrage wohl berechtigt ist: „Dulden die Besitzer stillschweigend diesen Schnelligkeitswahnsinn ihrer Chauffeure, damit jede Droschke ja recht viele Kilometer pro Tag abfährt und viel Fahrgeld heimbringt?" Ein Interesse, daß die Droschke nicht verunglückt, brauchen sie ja kaum zu haben, denn die Droschken sind ja alle gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Wird so eine Droschke in Grund und Boden gefahren, nun so bezahlt den Schaden eben die Versicherungsgesellschaft. Die betr. Gesellschaften wissen schon ein Lied darüber zu singen. Die Kehrseite ist aber: Wenn ein solcher von Schnelligkeitswahnsinn besessener Chauffeur auf die Menschen losgelassen wird, dann ist wohl zu bedenken, daß Leib und Leben nicht bloß der Fahrgäste, sondern auch der übrigen Passanten gefährdet wird. H.

Salem Aleikum
mit Hohlmundstück
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten
Etwas für Sie!

No 3½ 4 5	No 6 8 10
3½ 4 5 Pf. d. Stck.	6 8 10 Pf. d. Stck.
Konsum-Qualitäten	Luxus-Qualitäten
Keine Ausstattung	In Original-Metall-
Nur Qualität	Kartons von 20 Stück

Oriental. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Zietz Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen

Von Montag den 11. November an für

Weihnachts-Einkäufe

besonders billige Netto-Preise.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Nachruf.
Am Sonntag entschlief der Privatmann
Hermann Brehme.
Der Verstorbene, welcher bei der Gründung meines Geschäftes als erster Zimmererlehrling eintrat, war über 40 Jahre ununterbrochen in demselben tätig, hat bis zuletzt immer reges Geschäftsinteresse gezeigt und dadurch meine vollste Zufriedenheit erworben. Sein Andenken wird stets in Ehren bleiben. a 6839
Ammendorf. **J. C. Möbus,** Baugeschäft.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Frau
Lindenhahn
sagen wir allen Freunden und Bekannten, die sie zur letzten Ruhe begleiteten und ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank. h4739
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen *
Kätchens
sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn Pastor Gallert für seine trostreichen Worte.
Halle a. S., den 6. November 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Paul Schröder u. Frau.

Statt Karten. *
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter
Helene Wagner
sagen wir auf diesem Wege allen, die den Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten und unsere teure Entschlafene zu ihrer letzten Ruhe begleiteten, herzl. Dank.
Halle den 5 November 1912.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Otto Wagner und Frau.

Montag abend 9¾ Uhr starb nach kurzem, aber schwerem Leiden meine herzensgute Frau, Mutter, und Tochter
Emma Barby
geb. **Hennicke**
im 32. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stilles Beileid
Hermann Barby
nebst Tochter und Eltern.
Dölau, den 6. Novbr. 1912.
Die Beerdigung findet am Donnerstag d. 7. November, 3½ Uhr statt. *

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, d. Kaufmanns
Carl Lange
sagen wir hiermit uns. herzlichen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Konsist.-Rat Josephson, sowie dem Verein ehem. 36er. (Hö19
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Witwe **Joh. Lange.**
Halle a/S., d. 5. Novbr. 1912.

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstr 12. Ecke Zapfenstr. *

Haben Sie
schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Schokolade überzog.) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.
Carl Booch,
Breitestraße 1, Marktplatz im Turm. Leipzigerstraße 61/62.

Tapeten :: :: Linoleum
vorteilhafteste z 159 Bezugsquelle
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32.
Grosses Lager.
Reiche Auswahl.
Hausbesitzern
stets besondere Vorteile.
Verlang. Sie Musterkarten.
Telephon 3362.

Färberei Giesert
reinigt immer noch tadellos
Herren-Jackett-Anzüge u.
dkle. Dam.-Kleider f. 2.75.

Pa. Salon-Kerzen
brennen hell und sparsam und rinnen und riechen nicht, dabei kostet das Pfund nur 55 Pfg.
Gr. Ulrichstr. 4/5. Drogerie **F. A. Patz.**

Billige Sammetreste u. guten Cöper-Velvet
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger,
Gr. Steinstr. 88.

Uhrreparaturen
Feder 1 M., Reinig. 1.50 M.
Reelle Garant. Preise vorh.
Z. Schrön, gelernt. Uhrmach.,
Mauerstr. 1, Ecke Steinweg.

Conrad Schröder's 99 **„Nusol"**,
ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. a 60 Pf.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.
Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

Ia. Bohnerwachs,
weiß u. gelb, 1 Pfd.-Dose 70 Pf., ½ Pfd.-Dose 40 Pf.
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Eine Tasse Van Houten!

Ein vorzügliches tägliches Getränk von unerreichtem Wohlgeschmack und hohem Nährwert ist Van Houtens Cacao!

Die Vorzüge meiner Alpaka-Silberbestecke:
Härteste, weisseste Alpaka-Unterlage, Garantie für eingestempelte Silberauflage, Verstärkung der Versilberung an Spitzen und Aufliegestellen, Handpolitur mit Stahl und Blutstein machen dieselben zum besten Ersatz für echt Silber.
Modernste Muster. :: :: Grösste Auswahl.
B. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41,
gegenüber Brammer & Benjamin.

MUSIK instrumente
aller Art wie Violinen, Celli, Mandolinen, Guitarren, Zithern, selbstspielende Musikwerke erhalten Sie von uns gegen bequeme Monatsraten
ohne Anzahlung
5 Tage zur Probe
Verlangen Sie sofort die ill. Preisliste M.
Bial & Freund, Postfach 159/298 **Breslau**

Am Parkplatz, Anhalterstr. 9b, in herrschaftl. Hause, III. Etage, 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. 2c., **ganz od. geteilt** für 475–600 Mk. **per 1. Jan. od. früher zu verm. Näheres das. hochpart.** (v31

Vermietungen

Möbel-Transporte führt aus. sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann. (145
Mühlberg 10. an d. Kl. Ulrichstr.

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 5 Z. ev. mehr (Doppelfenst.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. **sof. od. spät. Näh. pt. r.** (185

Wittestr. 18 (Neub.) 3 Zim.-W. m. Bad sof. zu verm. z21

Zenkerstr. 11, I., 2 Stub., K., Kch. u. Zub., elektr. Licht, vollständig renoviert, sof. zu vm. *

Röserstraße 4,
I. Etage, 5 Z., K., Bad, Gas, Innkl. per sof. od. spät. z. verm. Miete Mk. 800. Näheres
Wielandstraße 3, part. r. 186

Wegen Versetzung
Part.-Wohnung, 5 heizb. Zim., Kch., Spsk., Bad, Innkl., Gart. u. reichl. Zubeh. per sofort oder später preisw. zu verm. *
Rud. Haymstr. 22, pt. r.

2 frdl. Wohn. sof. od. 1.12. zu bez. Zu erfr. Glauchaerstr. 62. h7285

× Stube, Kam., Küche u. Zub.
× 1. Jan. zu vermieten. (z248
× Lauchstädterstraße 11.

Versetzungshalber
ist meine Wohn., 4 heizb. Zim., Kch., Bad, Balk., Innkl. u. Zub. z. 1. Dez. zu verm. Bock, Oberbahnassistent, Pfännerhöhe 3, I.

Schöne 3 Z.-Wohn., Dachritzstraße 2, erstes Haus v. Große Ulrichstr., m. Küche, Speisek., Kell., Bodenk., Parkett, Koch- u. Leuchtgas, gemalte Fenst., W.-Kl., f. einz. L. 1. 4. 13 zu verm. Näh. **Advokatenweg 48.**

Spitze 11/12, III,
Wohn., 560 u. 360 M., sof. zu vermiet. durch Oskar Knoche, **Krausenstraße 27.** (z168

Angerweg 1
3 u. 4 Z.-Wohn. m. Bad, Gas, Innkl. sof. od. 1.4. 13 zu verm. z65

Alter Markt 25.
I. Et., 5 Zim. u. Zubehör, do. 4 Zim. u. Zubehör sofort oder später. (v69
I. Etage, 4 Zim. u. Zubehör zum 1. April 1913.
R. Thürmer, I. Etage.

Herrschaftl. Wohnungen, Friesenstr. 5 u. Krausenstr. 25, am Reformgymnasium, 6 Z., Bad, Diele usw., Gas, Elektr., 1000–1200 Mark, sofort od. später zu vermieten. Näh. Schuster, Friesenstr. 5. z599

Hardenbergstr. 10, part. u. I.
herrsch. Wohnungen für 950 u. 725 M. sof. zu vm. durch Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Per sofort od. später
Trothaerstr., hochherrsch. Einfamilienhaus f. 2000 M. z. v. Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Wohnungen
Merseburgerstr. 67a (gegenüber der Artilleriekaserne), 3 Zimm., Küche, Bad, Innenklosett, Balkon 2c. per 1. Jan. und 1. April 1913 im Preise von 4–500 M. zu vermieten. Näheres durch **Architekt Peters,** daselbst. (181

Neubau Ladenbergstraße 51
Wohn.: 2 St., K. u. K. sehr preisw. p. sof. od. spät. zu verm.

Herrsch. Hochparterre i. Nord. 7 Z., mit all. Komfort u. Gart., sofort oder später zu verm. (1342
Rich. Wagnerstr. 54, part.

Moderne herrsch. 4 Z.-Wohn. m. all. Komfort, in schön. sonn. freier Lage, evtl. ganze Etage z. 8 Z., sof. z. vm. Näh. Glauchaerstraße 71b, pt., am Hospitalpl.

Ludw. Wuchererstraße 45
1 Tr., Wohn. v. 3 Zim., Küche u. Zubh. an bess. Leute zum 1. 1. 13 zu verm. b104

Herrschaftl. Wohnung,
4 Zim., Kch., Bad, Innenkl., Gas u. elektr. Licht per sof. od. spät. zu verm. Delitzscherstr. 12/13, part.

In gut bürgerl. Hause (fast neu — Marktnähe) schöne 1. Et.-Wohnung, 4 heizb. Z., K. m. Spsk., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Bad im Hause, p. sofort oder später zu verm. Auskunft **Mansfelderstraße 8, I.** (1224

Herrschaftliche Wohnung.
5 Zim., Küche, Zubehör und Vorgarten, 800 M., u. 1 Wohn., 5 Zim., Küche u. Zubehör für 670 M., beide zum 1. April 1913 zu vermieten. *
Rudolf Haymstraße 8, p. I.

Delitzscherstr. 24, III. Et., 4 St., Kch., Speisek., Gartenland u. reichl. Zubeh., 600 Mk., per 1. Januar evtl. früher zu verm. h4633

3 Zim., Kch., Spsk., Gas, W.-Kl., 420 M., z. 1.1.13. Bernhardystr. 4.

Gr. Steinstr. 12, II., herrsch. Wohn., 6 hzb. Z., Kch., Spsk., Bad, Innkl., Park., Gas, Doppelfenster, für sof. od. spät. z. vm., Pr. 1400 M. Auch geeig. f. Bureauzw. u. Aerzte. Näh. Blumenstr. 11, pt. 9-1, 3-6 Uhr.

Kleine billige Wohnungen sofort od. später zu vermieten *
Wörmlitz, Angerstr. 18.

Herrschaftliche
4 Zimmer-Wohnung, Bad, Innkl. u. Zub. sof. zu verm. Zu erfr. Triftstr. 22, I. I. (167

Wittestr. 15. 4 Z.-Wohn f. 550 M. u. **Laden** f. 200 M. sof. z. v. z61

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 Mk., sof. od. sp. z. v. 60z

Harz 11 2 gr. Wohnungen, für Pension 2c. geeignet, evtl. auch geteilt, zum 1.4. 13 zu verm. Preis 900 und 1050 Mk. *

Reilstrasse 22
Mans.-Wohn., 5 Zim., Bad, Balk. etc., ist 1. 4. f. 600 M. zu verm. Näh. b. **G. Weber,** Rich. Wagnerstr. 25. z130
Arzt-Wohn., 5 Zim. u. Zub., Gr. Steinstr. 29a, 1. 1. zu vm. G. Weber, Rich. Wagnerstr. 25.

Eine schöne Mansardenwohn. in herrschaftl. Hause, Preßlersberg 6, zu verm. Zu erfr. im Kont. Königstr. 5, bei Tornau.

Wohnungen von 300-400 M. sof. zu bezieh.
Zu erfragen Baderei 1. (a213

Part. u. 2 kl. Wohn. sof. od. spät. zu verm. Bechershof 9. *

Fr. Wohn. erh. Frau g. Hausarb. Off. u. V. 1259 a. d. Exp. d. Bl. *

Stube u. Kam., monatl. 8,50 M. an einz. Pers. od. ält. L. 1. 11. zu vermieten Schützenstr. 5. *

Mansfelderstraße 43
sehr schöne Wohn., 500 M., zum 1. Jan. 1913 zu verm., paff. für zwei Familien. *

Wohnung, 1. Etage, sofort zu vermieten. *
Radewell, Hauptstraße 38.

Weingärten 32, 3 Z.-Wohn., Kch., Innkl., Leucht- u. Kochgas, groß. Korr., groß. Balk. n. d. Saale gel., romant. Aussi., Kell. u. Bodenk. sof. o. spät. 380 M.

Stube, 2 K., Kch. sofort zu beziehen Unterplan 5. *

Kleine Stube zu vermiet. **Glauchaerstr. 58.** *

Sagisdorferstr. 7, H. II, m. Wohn. z. 1. Januar zu verm. +360

Wohnung. 168 M., 1.12. z. verm. Fleischerstr. 13. I. *

Stube, Kam., Kch., Kellerverschl., Mk. 240, zu verm. Nicolaistr. 2. *

Leeres Zimmer sof. od. später zu verm. Cansteinstr. 13. pt. I. *

St., K., K. umstd. sof. o. sp. zu verm. Glauchaerstr. 71d. *

Glauchaerstraße 71d,
Mitte Hospitalplatz, I. Et., schöne 4 Zimmer-Wohnung m. Loggia, Bad usw. sofort oder später. *

Krukenbergstraße 2, II. I.
Sonnige, herrsch. Wohnung, 3 gr. Zim., Küche, Spsek., Gas, elektr. Treppenbel., an ruh. Leute per 1. 4. 1913, Preis 450 M. Besichtigung 2–5 Uhr. (h07318

Leipzigerstr. 5, II. sch. helle Stube u. Kam., mon. 15 Mk., sof. z. verm.

2 Stub., K., Küche,
Balkon nebst Zubehör sofort oder 1. Januar zu vermieten. br7
Fr. Weiss, Mansfelderstr. 4.

Prinzenstr. 24 kl. Hofwohn. 1.12. zu verm. z280

Stube u. Küche 1.12. zu vermieten Lilienstr. 16. *

St., K., K., 150 M., 1. 12. a. einz. L. zu vm. Gr. Schloßgasse 4. *

Wohn., 3 Z., K. u. Zub., veränderungsh. sof. od. später zu vm. 350 M. Bernhardystr. 15, II. I.

Albrechtstr. 38,
z. 1. Jan. od. 1. April 1913 z. verm., 2 Wohng. im 1. und 2. Geschoß, von je 6–7 Zim. m. Zentralheiz., Gaseinricht., Bad u. Innenklos. Wünsche für Wiederherstellung werd. nach Möglichkeit berücksicht. Ausk. das. Erdgesch. Zim. 4, vormittags 10–12 Uhr.

Rannischestr. 20/21,
III. Et., 6 Z., m. Bad u. Zub., 700 M., sof. od. spät. zu verm. *

Wohnung zu vermieten
Merseburgerstraße 15. *

Kleine Wohn. sofort od. später Große Wallstr. 3, I. *

Advokatenweg 15 mod. Etag.-Wohn., 4 hzb. Zim., Kch., Spsk., Bad, Gartenbalk., verietzh. 1.4. 13. Näh. das. part.

Herrschaftl. 1. Etage,
best. aus 7, evtl. 8 gr. Zim., Küche, Bad u. Zub., in mein. Eckgrundstück Rannischestr. 12 und Neue Promenade sehr preiswert zu verm. Z. erfr. i. Delikatessenh. Paul Schnabel, od. Leipzigerstr. 53. v45

Herrsch. III. Etage,
besteh. aus 4 Zim. u. Zub., zu vm. Z. erfr. i. Delikatessenhaus Paul Schnabel, Leipzigerstr. 53.

Wohn., 2 St., 2 K., Kch. u. Zub., 340 M., z. 1. 1. 13 zu v. Z. erfr. Schwetschkestr. 23. part. Ba26

Stube, Kamm. und Küche zu verm. Beesenerstr. 4. Ge18

Bernhardystr. 46, 4 Z. m. Gas sof. od. 1. Jan. 13 zu verm.

2 St., K., K., Innenkl., Gas, sof. o. sp., 370 M. Saalberg 13.

Wohnung,
4 oder 5 Räume, auch für Bureau passend, 1. Jan. od. sof. zu beziehen Kl. Ulrichstr. 15.

Herrsch. Wohnung, 1. Et.,
7 Z., Kch., Spsk., Badez., 135 M., 1.4.13 zu bez. **Königstr. 86,** a. Königspl.

Kl. Wohn., 8 M., f. einz. Pers., sofort Gr. Märkerstr. 17, pt. l.

Läden, Magazine 2c.

2 helle Fabriksäle
5×9,5 m, mit Elektr. auch als Lager und Wohnung sofort zu vermiet. **Merseburgerstr. 193,** II

Kellerraum Rathausstraße 16 im Vorderh., mit Zugang v. d. Straße, v. 1. Jan. 1913 an zu verm. Näher. Rathausstr. 19, Zim. 47. Der Magistrat.

Laden mit Ladenstube billig zu vermieten. *
Paul Rost, Bernburgerstr. 17.

Helle
Fabrikräume,
massiv. Gebäude, Mitte d. Stadt an elektr. Bahn, 7 Min. v. Hauptbahnhof, mit Dampfkess., Heizung u. Transmission., sof. Anschluß an elektr. als auch Gas-Leitung, p. sof. od. später zu verm. Anfr. unt. **M. 6294 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** b94

Niederlagsräume,
auch als Bureau paff., evtl. mit kleiner Wohn., Gr. Steinstr. 13, sofort oder spät. zu vm. Näh. Blumenstr. 11, pt. 9–1, 3–6 Uhr

Leer. Zimmer für Kontor oder dergl. zu verm. **Leipzigerstr. 53, Baartz.** +351

Sch. Kellerlad. u. Ladenstube, sow. Kell. f. preisw. sof. od. sp. z. vm. Wolffstr. 11. Zu erfr. 14.

Großer Lagerkeller,
vollständig trocken, nicht tief, bequeme Zu., Gas, paff. f. **Obst-, Kartoffel-, Weinhandlung,** Helle Niederlage mit Bodenraum, m. Gas, auch als Werkstatt per sofort oder später billig zu vermieten. b184
Rob. Franzstr. 3, Nähe Markt.

Materialwar., Viktualien, Hausschlachten.
Lad., Schlachthaus, Rauchküche, Wohnung, reichl. Zub. in groß. Hause, wos. Hausmannsstelle fr. wird, verkehrr. Gegend, nahe Bahn, Post, Fabriken p. 1.4.13 zu vermieten. Offerten unter B. 1322 an die Exp. d. Bl. o58

Pferdeställe zu 2 und 4 Pferde zu vermieten Göbenstraße 13. *

Laden
mit Wohnung und Rollhaus, f. jedes Geschäft passend, preiswert zu verm. Näh. d. Architekt **Peters,** Merseburgerstr. 67b. (181

Steinweg 55
ist ein schöner heller **Laden** m. 2 Schauf., Gas u. elektr. Licht, auch f. größ. **Kontor** geeignet, p. sof. od. spät. z. v. Näh. Steinweg 56, i. Laden.

3 Niederlagsräume, gr. Kell., Stall f. 4 Pferde, Boden, Kontor, im ganzen od. get. sof. od. spät. z. vm., auch f. Fabrik geeignet. Halberstädterstr. 14. *

Laden mit Wohnung.
Mein seit langen Jahren betr. Viktualien-Geschäft w. i. Inh. and. Unternehm. halber aufgeben; p. 1. Jan. 1913 zu verm. Preis per Anno 320 M. Off. an Karl Heinig, Cöthen, Ludwigstraße 41. (a6691

Harz 11, hell. Saal m. Kont., 106 Quadratmet. gr., f. Bureau od. ruh. gewerbl. Betrieb. z. v.

Möblierte Zimmer

Frdl. möbl. Zim., Woche 4 Mk. sof. zu vm. Mansfelderstr. 27, II. r.

Sehr gut möbl. Zimmer
mit Kabinett sofort zu vermieten
Meckelstraße 23, I r. *

Eleg. möbl. Zim. m. f. gut. Pens. zu vm. Poststr. 12. III.

Sehr gut möblierter Salon mit Schlafzimmer
in herrschaftlichem Hause sofort oder spät. zu vermieten. (a07288
Lindenstr. 61, p. I., Nähe Königstr.

Pension Müller, Luisenstr. 13, p. Zum 15. 11. 12 werden 2 gut möblierte Zimmer frei. Zusam. oder geteilt zu verm. 1267

Möbliertes Zimmer
mit Kabinett sofort zu verm.
z126 Breitestr. 19, I.

Möbl. Zim. i. H. od. D. sofort zu verm. Schülershof 8, b. a. Markt.

Bahnnähe! Gutes Logis frei. *
Landwehrstraße 4, III. r.

Magdeburgerstr. 25, I. l.
Gr. eleg. möbl. Zimm., Schreibt., Berlin. Ofen, evtl. mit erstklass. Pension, monatlich 85 Mk. *

Möbl. Zimmer m. Klav. zu verm. Delitzscherstr. 11a, III l. Bei. ½1-2.

Eleg. möbl. Zimmer mit Zentralheiz., Gasbel., Bad, Schreibtisch per sofort oder später zu vermieten. *
Alter Markt 4, II. l.

Gut möbl. Z. m. K., sep. Eg., sof. bill. zu vm. Jägerplatz 32.*

G. möbl. Wohn- u. Schlafz., Berl. Ofen Gr. Steinstr. 39, II. *

Frdl. mbl. Z. m. Schreibt., Berl. Ofen, 18 M. Georgstr. 2, III. *

Klein. möbl. Zim. od. Schlfst. bill. zu verm. Breitestr. 30, H. II. *

Bahnnähe kl. mbl. Z. (10 M.) sof. z. v. Dryanderstr. 20, I. lks.

Frdl. möbl. helles Zimmer zu vermieten Turmstr. 156, I. r.

Leipzigerstrasse 52
— Delikatessenhaus Paul Schnabel —
ist per 1. 4. 1913 eine **grosse 1. Etage zu Geschäfts- oder Wohnzwecken** (hochherrschaftlich eingerichtet) zu vermieten. Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Ascheabfall, Kohlenaufzug und Staubsaugeanlage. v45

Büro-Räume, 4 Zimmer, I. Etage, Gr. Steinstraße 76, 1. April oder früher zu vermieten. **Otto Noak.**

Zähne 1.80 M.
Naturgetreues Aussehen. — Kautschukplatte kostenlos,
Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit.
Festsitzend ohne Entfernen der Wurzel.
Reparaturen, Umarbeitung schlechter Gebisse billigst.
Plombieren, Zahnziehen 1 Mark,
möglichst schmerzlich, schonende Behandlung.
Speziell für nervös und ängstliche Patienten zu empfehlen.
Zahn-Atelier „Sanitas"
nur Steinweg 48, I.
Sprechstunden: Früh 8–1 Uhr und ½3–7 Uhr abends.
Sonn- und Feiertags von 9–12 Uhr. h07327
Auswärtige Patienten werden in 1 Tag behandelt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0008

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Kleiner Sandberg 5, III. lks. *

Möbl. Zim. zu verm. o61 Triftstr. 2, part. Z. erfr. i. Lad.

Frdl. mbl. Z., ev. Mittagstisch, billig zu vm. Taubenstr. 26, I. r.

Ruh. mbl. Z. m. 2 Bett., a. d. kurze Zeit Friedrichstr. 54 Gartenhaus.

Möbl. Schlafstelle a. H. sof. zu verm. Schwetschkestr. 30, pt. r. *

Gute freundl. Schlafstelle offen Goethestraße 11, H. I l. *

Frdl. Schlafstelle zu vermiet. Königstraße 17, H. II. +356

Frdl. möbl. Zim. als Schlafst. sof. zu bez. Gr. Sandberg 15, I. +353

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Brunoswarte 30, I. *

Anständige Schlafstelle offen Kellnerstraße 9, II. *

Freundl. möbl. Schlafstelle zu vermieten Grafeweg 15, III. I. *

Anst. Schlafst. offen Kutschgasse 1, I, a. Alten Markt. *

Freundl. mbl. Schlafst. z. vm. Kraufenstr. 20, I. lks.

Miet-Gesuche

Kinderlose Leute suchen Wohnung, St., K., K. m. Korr. zu mieten, am Markt Pr. 200—240 M. 1. 1. 13. Off. u. F. 1266 a. d. Exp.

Freundliche Wohnung sucht zum 15.11. oder 1.12. junges Ehepaar. Off. unter L. 11591 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +345

Trockener Lagerkeller zu miet. ges. Off. u. L. 11711 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +363

Ruhiges möbliertes Zimmer (Südv.) m. Berl. Ofen u. Schreibtisch gesucht. Off. u. L. 11771 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +365

Leute ohne K. such. sofort oder 1. Dez. **Stube, K., K. u. Zub.** Offerten unter L. 11831 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +373

Gesucht vor oder bei Halle kleines Haus oder Part.-Wohnung in ländl. Lage, 5—6 Zim., Veranda, viel Zub., Gas u. Wasserleit. bevorz. Meldung mit Preis Halle, b07319) Schulstraße 10, pt.

1. Dezember **möbl. Zimmer mit Mittagstisch in Ammendorf gesucht.** Offerten unter N. 1293 a. d. Exp. d. Bl. *

Tüchtige Wirtsleute suchen sofort oder später gutgehendes Restaurant zu pachten. Off. u. U. 1298 a. d. Exp. d. Bl. *

Restaurant

sofort zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. unt. „Zukunft" 105 Halle a. S. hauptpostlagernd. *

Kinderl. Ehel. such. sof. od. 1.12. St., Kam., Kch., mögl. Bahnnähe. Off. unt. L. 11931 an d. Fil. d. Blatt., Leipzigerstr. 34, erb. +393

Dame sucht zum 15. d. M. Zimmer m. Mittagstisch evtl. volle Pension. Zentrum. Off. unter L. 10851 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. *

Möbl. Zimmer, evtl. Kab., mit sep. Eingang gesucht. Offert. mit Preis unter L. 11811 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +359

Fabrikleitung

erstklassiger **Wurstwaren** sucht

geeignete Räume u. sauberen Schlächter.

Gefl. Offert. unt. L. 11751 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. +367

Offene Stellen

Männliche

General-Repräsentanz

für den Regierungsbezirk Merseburg mit Sitz in Halle a. S. von ma68

Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-

Gesellschaft ehestens zu vergeben an jüngeren, tatkräftigen Fachmann, bei hohen, gesicherten Bezügen. Kaution erforderlich. Angebote, denen vertrauliche Behandlung zugesichert wird, erbeten unter **F. T. W. 523** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Lohnender Nebenverdienst durch Betrieb eines Konsumartikels in Bekannten- und Kollegenkreisen. Kapital nicht nötig. Offerten unter **E. 8950** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** b33

Große Lebensversicherungs-Gesellschaft

sucht für den

Regierungsbezirk Merseburg (Sitz Halle)

einen tüchtigen, kautionsfähigen

Generalagenten.

Bureau und Personal vorhanden.

Angebote mit Lebenslauf unt. **J. A. 6335** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** ma65

Generalagentur

für **Haftpflicht**, Unfall u. Leben, von großer deutscher Versicherungs-Gesellschaft gegen **höchste** Provisionen und Zuschuß zu vergeben. Herren mit guten Beziehungen, die gewillt sind, energisch tätig zu sein, belieben sich zu melden unter **A. E. 2147** an **Rudolf Mosse, Erfurt.** ma5

Geschäftsführer

Für die im Frühjahr zur Eröffnung kommenden neuen auswärtigen Verkaufsstellen werden tüchtige, in der Branche erfahrene Herren per 1. Januar 1913 gesucht, welche nachweislich befähigt sind, einem grösseren Sortiments-Geschäft selbständig vorzustehen. Ausführliche Gesuche mit Angabe bisheriger Tätigkeit und der Gehaltsansprüche sind m. Photographie zu richten an

Stillers Schuhwarenhaus, G. m. b. H.
Zentrale Berlin C., Jerusalemer Str. 32—35.

Zum sofortigen Eintritt

wird von einer mährischen Weizenstärkefabrik ein tüchtiger, verläßlicher und branchekundiger b869

Betriebsleiter gesucht,

welcher bereits mehrere Jahre in Weizenstärkefabriken mit Erfolg tätig war und der selbständig das Unternehmen nach jeder Richtung hin allein leiten und verwalten könnte. Bewerber, welche der tschechischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Offerten u. **M. 5628** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wien I.**

Für mein Dampfpfluggeschäft suche a6842

1 Maschinenbauschlosser

gegen hohen Lohn und für dauernde Beschäftigung.

Gustav Weitzel, Eisleben.

Musikalien!!

Fall	Der ewige Walzer	1.35
Fall	Der liebe Augustin, Potpourri I/II	1.50
Fall	Anna, was ist denn mit Dir? Walzer	1.35
Fall	Wo steht denn das geschrieben? .	1.15
Gilbert	Versuchs doch mal! Walzer aus Autoliebchen	1.50
Lehár	Eva-Walzer aus der gleichen Operette	1.50
Lehár	Zigeunerliebe, Potpourri I/II St.	1.75

Gilbert Ja, das haben die Mädchen so gerne 1.35 — **Hoschna** „Liebestanz" (Die Liebeslaube) . . . 1.35

Lehár	Zigeunerliebe, Walzer	1.50
Nelson	Liebe und Geld, Walzer aus Schwindelmeier & Co.	1.50
Nelson	Fräulein Schwindelmeier, Tanz-Duett	1.35
Richardy	Mamsell Uebermut, Walzer aus der gleichen Operette . .	1.60
Held	Am Japura, Charakterstück .	60 Pf.
Langer	Grossmütterchen	75 Pf.
Sterny-Courquin	Mariette (Mariechen) .	1.35

Platt, Universal-Weihn.-Album, enth. 35 Kompos. v. Sartorio, Kienzl Morena etc. . . 65 Pf. — **Musikal. Edelsteine,** Band III, enth. 45 St. aus den neuesten Operetten u. modern. Schlager 4.00

Kollo	Mädel jung gefreit	95 Pf.
Schütt	Rosa Strümpfe, Spitzenhöschen, Tanzduett aus dem Tanzanwalt	1.35
Lindemann	Im Chat Noir, Kabarett-Potpourri zum Mitsingen . .	1.60
Lindemann	Im Kientopp, gr. Potpourrie der neueste Schlager . . .	1.50
Meissler	Stolzenfels am Rhein, mit Text	95 Pf.
Strauss	Kleine Freundinnen, Walzer aus der gleichen Operette	1.35
Eilenberg	Die Mühle im Schwarzwald .	1.25

Nelson Chauffeur ins Metropol! Gr. Jahr.-Revue 1.35 — **Kollo** Pauline geht tanzen, mit Text . . 95 Pf.

Klaas	Gross. Weihnachtsalbum mit sämtl. Weihnachtsliedern u. Vortragsstück.	1.00
Weihnachts-Fantasien	gr. Auswahl .	20 Pf.
Weihnachts-Album	enthalt. 14 Lieder	20 Pf.
Weihnachts-Album	in leichter Spielart u. vollst. Liedertext	18 Pf.
Goetze	Berliner Tänze aus Parkettsitz Nr. 10	1.50
Goetze	Ja, beim Walzerschritt, aus Parkettsitz Nr. 10, ...	1.25
Berté	Kreolen-Walzer	1.50

NUSSBAUM.

Im Fleischereigewerbe erf. Personen,

die in von uns gemieteten Läden **städtisch. Fleisch** zu den von uns festgesetzten Preisen bei

15 Prozent eigenem Verdienst

zu verkaufen bereit sind, werden ersucht, sich zu melden beim Rendant Statsmann auf dem Schlachtviehhofe oder schriftlich bei dem Unterzeichneten.

Halle a. S., 6. November 1912.

Teuerungs-Deputation.
Stadtrat Dr. Hauswald.

Arbeiter

nach **Bahnhof Gr. Kugel** ges. Lohnsatz bei freier Fahrt 40 bis 42 Pfg. Zu melden mit Hacke und Schippe **Donnerstag früh 6 Uhr am Bahnhofsgebäude.** b4749

Arbeiter

für Braunkohlen-Bohrungen (Arbeitsstellen stets auswärts) werden eingestellt. Stundenlohn **45 Pfennig.** Meldungen bis spätestens Sonntag mittag. (b174

Gebr. Rich. & Max Schmidt,
Tiefbohr- u. Brunnenbau-Gesellschaft m. b. H., Hohenthurm-Bahnhof.

2–10 Mk. und mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. **Joh. H. Schultz,** Adressen-Verlag, Cöln-W. 64.

Einige Leute zum Rübenroden gesucht. Grünstraße 29, p. *

Einige tüchtige

Werkstattschreiber,

nicht über 25 Jahre mit mehrjähriger Praxis in Maschinenfabriken, zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausf. Bewerbg. unter Angabe des Alters und Lohnansprüche an die

Rheinische Metallwaaren- u. Maschinenfabrik,
Abteilung Sömmerda.

Tüchtige Elektromonteure

stellen sofort ein für dauernde Montage bei hohem Lohn

Zwirner & Dorff,
Ingenieurbureau für Elektrotechnik, Magdeburg.

Flotter Konstrukteur

für Kühlmaschinen gesucht von a6847
A.-G. Hartung, Kuhn & Co., Düsseldorf.

Knechte,

Burschen u. Mägde sucht sofort Louise Schmilgun, verwittw. Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I.

Selbständige Monteure

sofort dauernd für bessere Haus-Installationen bei gutem Lohn gesucht. a6802
Main-Kraftwerke, Aktiengesellschaft, Höchst a. Main.

Jüngerer Kontorist, flotter, sicherer Arbeiter, mit schöner Handschrift, zum mögl. baldigen Antritt von größerer Aktiengesellschaft gesucht. Ausführlicher Lebenslauf mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüch. unter U. H. 6827 an Rudolf Mosse, Halle a. S., erbeten.

Zuverlässiger

Chauffeur

wird gesucht. Bewerber müssen die Schlosserei erlernt haben. Bevorzugt wird Elektromonteur. Meldungen unter Angabe der Lohnansprüche an das Postschließfach 6 Merseburg.

Suche für sofort oder 15. November tüchtigen a05945 **Barbiergehilfen,** Herm. Lange, Schönebeck-Elbe, Elbstraße 17.

Lediger Arbeiter zum Dampfpflug gesucht. Louis Pröschel, Teutschenthal.

Schmiedegeselle, jüngerer, welcher 1. Oktober seine Lehrzeit beendet hat, in dauernde Arbeit gesucht. a05947 **Honigmann, Rottelsdorf.** Halle-Hettstedter Bahn.

Junger Kaufmann für das Kalkulationsbureau einer Maschinenfabrik in Mitteldeutschland zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Bewerber, welche schon in der Nachkalkulation einer Maschinenfabrik beschäftigt gewesen sind, wollen ausführl. Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Gehalts-Ansprüchen, Zeugniskopien, Alter und Referenzen einsenden unter T. 8137 an die Expedition dieses Blattes.

Für die Einkaufs-Abteilung einer Maschinenfabrik in der Provinz Sachsen wird ein **Junger Kommis** zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Maschinenschreiben Bedingung. Nur Bewerber aus der Maschinen- oder Eisenbranche wollen sich melden. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche, Referenzen, Zeugniskopien u. früh. Eintrittstermin erb. u. T. 8117 an die Exped. dies. Blatt. a6826

Wer würde zu Hause aus zu liefernden Adreßbüchern Adressen auf Kuverts schreiben? * Angebote unter U. 1138 an die Expedition dieses Blattes.

Verh. Futterknecht wird zum baldigen Antritt ges. **Rittergut Höhnstedt.**

Erfahrener Bauschreiber, der möglichst schon bei der Staatsbauverwaltung beschäftigt war, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an die Bauleitung der klinischen Bauten zu Halle a. S., Magdeburgerstraße 22. z211

Für das Bureau einer hiesigen Versicherungs-Gesellschaft wird zum baldigen Eintritt ein jung. **Beamter gesucht.** Kenntnis der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung, sowie der Stenographie sind erwünscht. Angebote mit Referenzen und Gehaltsansprüchen u. B. J. 6828 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Klempnergesellen sucht * Karl Blech, Gr. Klausstr. 34.

Stellung

erhalten junge Leute sicher als **Buchhalter, Rechnungsführer, Amtssekret., Inspektor etc.** nach 2—3monatl. Ausbildung. b165 **Rechnungsbureau,** Landwehrstr. 17, I.

2–10 Mk. tägl. **Verdienst** ev. neue Existenz f. jedermann. Mögl. dch. Versandstelle, schriftl. u. gewerbl. Arbeit im Hause, Vertretg. 2c. Näh. dch. ma83 **Vogt & Co., Heidelberg 100.**

Jedermann wird zum Chauffeur theoretisch und praktisch herangebildet. Prospekt umsonst. **Autoführerschule Magdeburg.** (ma291

2 geübte Kesselklopfer gesucht. Dachritzstraße 10. *

Schuhmacher stellt ein Gustav Panniger, Merseburgerstr. 65. *

Jüng. saub. Hausburschen v. Lande sofort gesucht. * Neumarktstraße 13/14 p.

Gemeindebäcker, welcher die Nachtwache m. übernimmt, sofort gesucht. Offert. zu richten an den **Gemeindevorstand zu Branderoda** b. Mücheln. (a6838

Schuhmacher gesucht * Gütchenstr. 13.

2 Schneidergesellen stellt ein +352 **A. Müller, Osmünde bei Gröbers.**

Ein tüchtiger a05906 **Kupferschmied** für Zentralheizungsbau und Installation für dauernd bei gutem Lohn ges. **Ernst Otto Schmidt,** Zentralheizungen, Zeitz.

15 jähr. Mann für Buchhandlung dauernd gesucht. Beschäftigung ist leicht u. angenehm. Wochenlohn vorläufig 7 M. Off. u. L. 11631 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Vertretung zum Alleinverkauf eines leicht verkäufl., hohen Verdienst bringend. Artikels, **nur an** bessere Private, wird Herr oder Dame gesucht. Zur Uebernahme sind nur 250 M. erfordert. Off. erb. u. P. 74 Ann.-Exp. **Frommhold & Kretzschmar, Leipzig.**

Für ein Kaliwerk in der Nähe von Halle a. S. wird ein **tüchtiger Anstreichergehilfe** bei dauernder Beschäftigung ges. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 8377 sind zu richten an die Exped. dies. Bl. b4722

2 tücht. Zeichner, gewandt und zuverlässig, sofort oder später bei **hohem Gehalt** und **dauernder** Stellung für Markscheiderbüro nach dem Elsaß gesucht. Offerten mit Zeugn. 2c. unt. T. 8297 an die Exped. d. Ztg.

Suche für sofort einen tüchtigen **Bauschlosser** auf Gitterarbeit sowie **einen Schlosserlehrling,** für letzteren Kost und Wohnung im **Hause. F. Wiazer,** a6836 **Buttstädt i. Thür.**

Hausdiener,

jüngerer, nicht über 16 Jahr, p. sof. ges.
Luise Graneiss, Wäsche-Geschäft. b4729

Ordentl. Laufbursche, 14—16 Jahre alt, sofort gesucht. **Br. Goethe,** Merseburgerstr. 14.

Suche sofort einen jungen **Gehülfen.** Alter 18—20 Jahr. a05963 Friseur Mühlbeier, Meckinghofen-Datteln.

Damenhemden

mit gestickter Passe . . . . von 1.75 Mk. an.

Hallesche Wäschefabrik
Verkaufsstelle: Leipzigerstrasse 17.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0009
DFG

Garantiert reine

Molkerei-Butter ½ Pfund nur **68** Pfg. mit 5% Rab.

Zum Backen von Ia. goldgelben Pfannkuchen empfehle ganz besonders Knänfels Kunst-Speise-Fett

Schmalzona ohne Gewürz 1 Pfund **65** Pfg. mit 5% Rab.

Eine hochfeine Delikatesse für jede feinere Tafel!

Garantiert allerfeinste Molkerei-Tafel-Butter Marke **Vierblatt-Butter** **75** Pfg. mit 5% Rab.

vom Deutsch. Reichs-Pat.-Amt gesch. Nr. 16573 ½ Pfund

Die hervorragende Ia. Qualität stellt den verwöhntesten Feinschmecker höchst zufrieden!

Sachschadenversicherung.

Energischer, tüchtiger Außenbeamter für die Einbruchdiebstahl-, Glas-, Wasserleitungsschäden-, Maschinen- Fahrzeug- usw.-Versicherung in aussichtsreiche Stellung bei hohen Bezügen gesucht. Herren, die in diesen Branchen bereits mit Erfolg tätig waren, werden bevorzugt. Gefl. Offerten unter A. 1261 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüngerer Schuhmacher gesucht. Ebert, Wielandstraße 5. *

Nebenverdienst bietet sich jed. strebs. int. Herrn d Aufgabe v. Adressen für Feuer-, Lebens- Kinder-Vers. ꝛc. Offerten unt. O. 1294 a. d Exp. d Bl.

Tüchtiger Fliesenleger

mit Ia. Referenzen von Plattenspezialgeschäft gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen erbeten unter B. F. 6846 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z275

Abonnentensammler für gern gelesene Zeitschrift gesucht. Heidel, Geiststraße 39. Hof.

Jüngerer Buchhalter

mit guter Handschrift, unbedingt flott u. sicher rechnend, sofort gesucht. Offerten unt. B. H. 6848 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z274

Einen jungen, propperen

Fleischer,

welcher Ostern die Lehre verlaff. hat, sucht per sofort Willy Lübben, Oldenburg i. Gr., Tannenstraße.

Kuhfütterer z. 1. 12.

mit eigenen Leuten, muß melken können, Unterschweizer u. Lehrburschen sofort gesucht. †391 Stefan Kaluschni, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Töpferplan 9, Telephon 2453.

Kautionsfähiger Brotkutscher wird sofort angenommen. Zwingerstraße 4. Ba25

Tücht. Tischler auf Möbel sof. gesucht. Steinweg 24.

Led. Knechte

sofort u. Neujahr gesucht. **Knechte- u. Tagelöhner-familien,** sofort ges., verh. Schweizer, verh. Schäfer f. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

Tüchtiger Schuhmacher ges. Leisingstr. 37. We20

Wir vergeben nach allen Orten an strebsame Personen eines jeden Standes eine Versandfiliale. Streng reelle Sache, paff. für jedermann. Keinerlei Kenntnisse noch Kapital erforderlich. Geschäft wird komplett eingerichtet. Große Reklame auf unsere Kosten. Anstellung kann als Haupt- oder Nebenberuf erfolgen. Risiko ausgeschlossen. 100% Reinverdienst. Auskunft kostenlos. Adr.: Postlagerkarte 453 Köln a. Rhein 1.

30 M. Wochenverdienst

neben hoh. Prov. erh. sol. Leute durch Uebernahme des Vertr. eines konkurrenzl. landw. Bedarfsartikels. Bevorz. Leute m. Beziehungen zu Landwirten u. Viehbesitzern. Betriebskapital 36 M. Off u. L. 11791 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †349

Schneidergesellen sucht †381 Fischer, Gr. Brauhausstraße 14.

Zum baldigen Antritt wird ein

Schlosser,

welcher mit landwirtschaftlichen Maschinen vertraut ist, gesucht vom z283

Rittergut Hohenthurm bei Halle a. S.

Solider Rollkutscher

per sofort gesucht. b172

Zillmann & Lorenz.

Junger Hausbursche, der mit Pferden umgehen kann, sof. ges. Grüne Tanne.

Anständigen Laufburschen von 14—15 Jahren gesucht. Mittelstraße 4. *

Tüchtiger

Wagenlackierer

als Meister für meine Lackierabteilung gesucht. b07332 C. Rich. Ritter, Königstr. 6.

Bei einer hiesigen größeren Feuerversicher.-Generalagentur wird Ostern 1913 eine gute

Lehrlingsstelle

frei. Selbstgeschriebene Bewerbungen von Konfirmanden mit guter Schulbildung und schöner Handschrift unter N. 9128 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. erbeten. b176

Unter günstigen Bedingungen w. sofort od. später ein a05944

Bäckerlehrling

gesucht. Bäckerei Zöbigker

Lehrling

ges. für Kolonialwaren- u. Kaffee-Engros-Geschäft 1. 4. 13. Selbstgeschr. Zeugn. u. Lebenslauf u. B. L. 6830 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein Lehrling

findet Ostern 1913 Stell. mit Kost und Wohnung im Hause, unter günstigen Bedingungen, im Eisen-, Oefen-, Eisenwaren-, Haus- u. Küchengeräte-, Drogen- usw. -Geschäft, verbunden mit verschied. Nebenbranchen, Beding. günstig, doppelte Buchführung im Geschäft bei Otto Krüger, Gerbstedt, Markt- u. Wilhelmsplatz, Fernsprecher Nr. 3.

Lehrling

mit gut. Schulbildung für Ostern 1913 gesucht. b145 Seifenfabrik C. F. Schulze, Pfännerhöhe 71/72.

Schneiderlehrling wird gesucht Goethestraße 21, I. rechts.

Junge, welcher Lust hat, das Friseurhandwerk zu erlernen, find. jetzt schon Sonnabends und Sonntags Beschäftigung. * P. Seyffert, Wittestraße 20.

Weibliche

Braves, saub. Mädchen

welches kinderlieb u. gewandt in Hausarb. ist, zum 15. Nov. gesucht. Gute Empfehlungen werden verl. Viktoriastr. 8, III.

Suche zum 1. Dezember ein Dienstmädchen. Frau Irmgard Dutz, Mansfelderstr. 66, I.

Hallescher Hausfrauenbund

kostenloser Nachweis Salzgrafenstraße 2. Köchinnen, Stuben-, ältere u. junge Mädchen für Stadt und Land erhalten Stellung. 138

Tüchtige Oberhemden Plätterin gesucht Königstr. 86. Triumph-Wäscherei. A250

Landwirtschafterinnen,

auch selbständige jüng. u. ältere, sowie herrschaftliches Dienstpersonal jed. Branche sucht stets Marie Wandelöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.*

2 gut empfohlene

Krankenpflegerinnen

find. b. gut. Geh. sof. dauernde Stell. Mit Zeugn. zu melden Verwaltung des Kinder-Krankenh. zu Leipzig-R., Oststraße. ma70

Jung., kräftig. Mädchen gesucht Weidenplan 1, I. *

Geprüft. Krankenpflegerin ges. f. sofort. Gütchenstraße 4, I. r. *

Jg. Dienstmädchen f. Haus sofort ges. Mit Buch meld. bei Kirsch, Mittelstr. 20. II.

Kräft. Mädchen sofort gesucht. Vorzustellen von ½1—2 Uhr Delitzscherstr. 11a, III. I.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich per 1. Dezember ein

älteres, zuverläss. Mädchen

bei hohem Lohn. †348 Siegel, Rud. Haymstr. 24. II.

Zum mögl. baldigen Antritt wird junges, ordentliches Mädchen für Haushalt mit einem Kind gesucht, nach Kleinstadt. Off. u. T. 8337 a. d. Exp. d. Bl.

Mädchen für alles,

nicht über 20 Jahre für kleinen, herrschaftlichen Haushalt (2 Personen) per 1. Dezember gesucht. Vorzustellen von 10 bis 4 Uhr bei Pauly, Preßlers Berg 6, part.

Tüchtiges ordentl. Mädchen per 1. Dez. gesucht. Reichardtstr. 6. p.

Sb. ordtl. jg. Mädch., w. sch. ged. hat, sof. ges. Beesenerstr. 10 m, II. l.

Maschinennäherin sof. ges. f. Herrenarbeit. Breitestr. 19, p.

Anständige Frau sof. f. vorm. z. Aufwartung ges. b4728 Mühlweg 40.

Suche Büfettfräul., Köchin, Stuben- u. Dienstmädchen.

AnnaFleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9. *

Per sofort Verkäuferin oder Lernende in Bäckerei bei freier Station gesucht. Offerten unter Chiffre K. 1290 a. d. Exp. d. Bl. *

Redegewandte Damen

zur Gewinnung neuer Abonnenten auf sehr beliebte Familien-Wochenschrift gegen festes Tagegeld und Provis. für hier evtl. auch außerhalb gesucht. Da das fragliche Blatt über ganz Deutschland verbreitet ist, werden jahraus jahrein brauchbare Kräfte beschäftigt Es wollen sich auch solche Damen melden, die ihren bisherigen Beruf wechseln wollen bezw. eine derartige Tätigkeit noch nicht ausübten, da die Einarbeitung durch besonders erprobte Damen erfolgt. Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit erbet. unt. L. 11071 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +254

Kassiererin,

die auch mit der Buchführung vertraut, ebenso

Verkäuferinnen

für Tapisserie u. Kurzwaren per sofort evtl. 1. Dezember bei gutem Gehalt gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet (a03958 Adolf Wolff, Potsdam.

Frau zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Ste13 Herrenstr. 24.

Anständiges Mädchen als Aufwartung gesucht. b07321 Torstraße 48, I.

Junges Mädchen

sofort gesucht für die Abendstunden u. Sonntags (ho 7322 Stadttheater-Restaurant.

Aufwartung für alle Vormittage gesucht Röntgenstr. 2. II. (z271

Zum 1. Dezember in ruhigen Haushalt braves Mädchen, nicht unter 16 Jahren. gesucht. * Frau Käthe Wickert, Landwehrstr. 18a, pt.

Jung. Mädchen z. Verkauf v. Backwaren f. Tanzlokal Sonntags ges. Volkmannstr. 8. (Wei26

Ein Aufwartung f. sof. ges.

Paul Rost, Bernburgerstr. 17, p.

Jg., fleiß. Mädchen, kinderl., per 1. 12. Dittenbergerstr. 10, p.

Jüngeres Mädchen bei 5 M. Anfangswochenlohn gesucht. Leipzigerstr. 32, II.

Aufwartung f. vorm. gesucht. †397 Turmstraße 158, p.

Jüngere h4748

Kontoristin

mit schöner, flotter Handschrift, die auch Schreibmaschine „Continental" beherrscht, per 1. 1. 13 gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnis-Kopien unt. O. 1314 an die Exped. d. Ztg.

Stützen-, Köchin-, Stuben- u. Hausmädchen sucht sof. od. sp. **HeleneSens,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. Tel. 4179.

Aufwartung f. vorm. gesucht. Alte Promenade 22, I. *

Mädchen sofort, 15., oder 1. Dez. gesucht. Frau Kurt Fischer, Ludwig Wuchererstraße 60, II.

Suche Stuben-, Haus- und Küchenmädch. f. hier u. außerh., Haus- u. Stallmädch. a. Land, jüng. Mädchen sofort und spät. Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 4.

Ehrl. saub. Aufwartung sof. gesucht. Dessauerstr. 6a, I. l.

Junges Mädchen bis mittags sofort gesucht. Ruhl, Hallorenstr. 3. *

Alleinst. ält. ehrl. Frau für Gartenarbeit gesucht. Zu erfr. We22 Friesenstraße 31, II. l.

Suche zum baldigen Antritt bis 24. Dezember eine c100

Verkäuferin

zur Aushilfe.

Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung ges. Papierhandl., Gr. Ulrichstr. 31.

Junges Mädchen

z. Elern. d. Haush. ges. Selbige kann auch gute. bill. Pens. hab. Kochschule Gr. Steinstr. 23, II.

Fräulein als Lernende

für Kontor ges. Selbstgeschrieb. Offerten unter S. 1136 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger anständiger Mann, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Offerten unter M. 1212 a. d. Exp. d. Bl. *

Chauffeur, Fahrsch. 3b, 24 J., m. sämtl. Repar. vertr., s. f. sof. Stell. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Zuschr. erb. a. W. Brzoska, Große Klausstraße 7, I. l.

Suche

für meinen Sohn, mit g. Schulbildung, welcher 1½ J. in ein. flotten Material- und Kolonialwaren- und Einlegegeschäft in der Lehre war, und wegen Konkurs außer Stellung ist, eine weitere Lehrstelle. Offert. unter T. 8157 an die Exped. ds. Blatt.

Junger verheir. Tischler, 39 Jahre alt, sucht Stelle als (a05954

Kassenbote oder sonst eine pass. Stelle, w. mögl. in kl. Stadt. Off. unt. K. 078 postlag. Zörbig erb.

Vertrauensstellung Gesuch! Bess. Professionist sucht Stell. a. Kassierer, Kassenbote, Lagerhalter, Krankenbesucher, Kaution gewünscht. Höhe vorhand. Off. u. M. 1252 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann, 25 Jahre, sucht Stellung irgendwelcher Art. Off. erb. u. P. 1255 a. d. Exp. d. Bl.

Zuverl. Mann s. Stell., auch bei Pferden. Bäckerstraße 3, III. *

Junger Mann,

Einjährig-Freiwill., 21 Jahre, Stenogr. u. Maschinenschreiber, 5 Jahre in größ. Geschäft tätig gewesen, sucht Stell. auf Kontor, ev. mit Reisegelegenheit. Ang. u. K. 1270 an die Exp. d. Bl. *

Dampfdreschmaschinen-Führer

sucht sofort Stellung. Offerten an Filiale Eiverstedt b. Querfurt.

Anst gew. Aushilfskellner sucht für sof. od. spät. Beschäftig. f. Sonntags evtl. auch abds. Off. u. M. 1292 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Fleischergeselle sucht sofort Stellung, evtl. in anderem Beruf Off. u. F. 100 postlagernd Ammendorf. *

Handwerker

f. Hausmannsposten. Off. u. L.11951 a. d. Fil., Leipzigerst.34.

Tücht. Arbeiter, Anf. 40er, s. dau. Stell., gleich welch. Art. Off. u. M. 1312 a. d. Exp. d. Bl.

Pensionär,

noch rüstig, m. schriftl. Arbeiten vertr., sucht sof. Beschäft Gefl. Offerten unter B. U. 35, hauptpostlagernd Halle a. S. *

Weibliche

Aelteres bess. Fräulein

sucht Stellung bei älterem Ehepaar oder älteren Dame. Off. u. A. 1181 an die Exped. d. Ztg. *

Stütze, die alle Hausarbeit versteht, s. sofortStellung für g. o. halbe Tage. Off. u. S. 1216 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädch. s. Besch. i. leicht. Handarbeit od. schriftl. Tätigkeit. Gefl. Off. u. N. 1273 an die Exp. d. Bl.

Geb. Frau in bess. Haush. u. Handarbeiten erf., sucht in ruh. Hause bei f. besch. Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten an Frau Oberin des Marthahauses erbeten. *

Tüchtige Verkäuferin

aus d. Konfitürenbranche, bish. selbständ. Filialleit., s. Stell. z. 1. 12. 12. Andere Branch. nicht ausgeschlossen. Offerten unter H. J. 2132 postlagernd Halle.

Sehr geübte jg. Schneiderin sucht dauernde Beschäftigung. Offerten erbeten unter L. 11871 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Für Korrespondenz u. Buchführung

sucht junges 17jähr. intelligentes Mädchen. Absolv. der städtischen Handelsschule. prakt. sch. tätig gewesen, per bald Stellung. Offert. unter S. 1276 an die Exp ds. Bl. *

Anständ. Frau sucht Bureau oder Laden zu reinigen. * Geiststraße 35, Mansarde.

Jg. vornehmes Fräulein,

perfekt französ., engl. u. musikal. Kenntnisse, sucht in vornehmer Familie Tagesstunden als Erzieherin. Offerten unt. E. 1285 an die Exped. dies. Bl. *

Kochmamsell

(Hotel) sucht zum 15. 11. od. 1. 12. Stellung. Offerten unter J. 1289 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Jg. Mädchen s. Beschäft. im Schneidern. Parkstr. 23, I. l. *

20-, 18-, 16- u. 14jähr. Mädchen suchen Stelle. Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. Tel. 4179.

Verkäuferin

s. sof. Stell., auch z. Aushilfe, war auch als Packerin tätig. Off. u. J. 1309 a. d. Exp. d. Bl.

Saub. Waschfrau sucht noch Wäschen. Taubenstr. 18, III.

16jähriges Mädchen aus besserer Familie sucht Stell. bei netten einzelnen Leuten. Off. u. S. 1296 a. d. Exp. d. Bl. *

Heiraten

Ein Hotelbesitzer, Witwer, Anfang 40er, in einem Badeorte Thüringens mit 2 Kindern, 8 und 10 Jahren, wünscht sich wieder zu verheiraten, event. auch mit Witwe ohne Kinder. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter T. 8317 a. d. Exp. ds. Bl.

Rentier, Witwer, 60er, wünscht Heirat mit Dame bis gleichen Alters, unabhängig, alleinstehend, mit Vermögen. Off. unt. T. 8257 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Junger Mann,

Professionist, Lebensstellg., kathol., 24 Jahr, sucht Verkehr m. anständ. Mädchen dienend. Standes gleich. Religion zwecks späterer Heirat. Anonym zwecklos. Diskretion Ehrensache. Offert. u. L. 11651 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Anst. Mädchen, 23 J., blond, Beamtent., sucht Verk. m. Herrn zw. spät. Heirat. Nur ernstgem. Offerten unter C. 1263 an die Expedition dieses Blattes. *

Streng reell!

Junger Geschäftsmann mit flottem Geschäft, gedienter Kavallerist, 25 Jahr alt, schlanke Erscheinung, mit gutem Charakter, hegt die Absicht, mit gleichaltrigem, wirtschaftlichem

Fräulein

zwecks späterer Heirat in Verb. zu treten. Etwas Vermög. erw. Offert., wenn möglich m. Bild, unter T. 8497 an die Expedit. dieses Blattes.

Geb. Dame, 24 J., ohne Verm., wünscht Bekanntschaft m. vornehm., gutsit. Herrn zw. Heir. Offerten unt. „Edel", Erfurt, hauptpostlag. *

Jng., Fabrikbesitzersf., 31 J. alt, ev., gr. Fig., w. Bek. m. D. v. liebev. Char. zw. sp. Heir. Verm. erw. Off. u. K. 1310 a. d. Exp.

Reich, hübsch. Wurstfabrikant, 29 J., kath., w. Frl. a. kl. Stadt od. v. Lande zw. Heirat kennen z. lern., die Interesse f. d. Gesch. hat u. etw. Vermög. hat, welch. sich. gest. wird. Näheres durch Frau Schotte, Leipzig, Zeitzerstraße 17, II. *

Witwer, Landwirt, 31 J., sucht Bekanntschaft mit Fräulein oder Witwe mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Heirat. Offerten unter L. 11911 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstraße 34. †394

Verschiedene

Billige Fleisch-Offerte!

Rindfleisch Pfd. 85 Pf. (deutsch.) Schweinfleisch Pfd. 95 Pf. „ E. Wehrmann, Wörmlitzerstraße 105, vis-a-vis Schweizerhaus.

Ia. Zwiebeln trockene, helle Ware **Ztr. 2,20 Mk.** ½ Ctr. 1,15. Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstr. 32.

Jg. Mann findet bill. Mittagt. Off. u. H. 1068 an d. Exp. d. Bl.

Kronen-Ampeln-Pendel

für Petroleum, Gas, Elektrisch. **Metall-Drahtlampen.** Sämtliche Zubehörteile.

Burghardt & Becher. Leipzigerstraße 10. Mitglied des Rab.-Sp.-Ver.

Selten günstiges Angebot.

Winter-Ulster Winter-Ueberzieh. Winterjoppen Herbstpaletots hochelegante Sachen, wie nach Maß, verkaufe solange Vorrat reicht billig — billig.

Otto Knoll, ob. Leipzigerstr. 36. 5% Rabatt. — Telephon 710.

Dieser Spül-Apparat, 3teilig, von 6 Mk. an. Einfache Systeme schon von 1.90 Mk. an **Manzini-Tabletten** gebraucht jede Dame. Schwanen-Drogerie, Halle a. S., unt. Leipzigerstr.

Frauen erhalten **Hygien. Artikel.**

Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse. Halle a. S., Harz 17, pt. l. Sprechz. v. 8 b. 8. Sonnt. v. 9 b. 4.

Wer diktiert jg. Dame, die in d. Stenogr. sich gr. Fertigk aneign. möchte, i. d. Abendstd.? Off. unt. D. 1284 a. d. Exp. d. Bl.

Auf Teilzahlung

erh. Beamte u. sichere Leute von bess. Maßgesch. Anz., Paletots ꝛc. bei bill. Preisstellung u. Diskret. Off. u. M. 9121 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Halle a. S.

Große gesunde Eier Mandel 1.15 M., frische Molkereibutter ½ Pfd. 65 u. 70 Pf. Rot- und Leberwurst Pfund 70 Pf. Harzer Käse 4 Stck. 10 Pf., **ff. Bücklinge** 5 Stück 30 Pf.

Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstr. 32 Riemeyerstr. 11, Talamtstr. 7.

Därme trockene und gesalzene, empfiehlt z270 Johannes Bernhardt, Halle, Kellnerstr. 4. Tel. 452.

Der Weg zur Wahrheit. F. H. u. D. nur 7 Kuhgasse 7, eine Treppe, Ecke Schmeerstr., zweite Haustür.

Tüchtige Schneiderin, chik u. billig, auch Aenderungen. * Bertramstr. 21, pt., Rannisch. Platz.

Cirine, D. R.-P. 132216, flüssige Bohnermasse, abwaschbar. h4717 **Hemmelmann & Krause,** Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Suchen Sie?

ein **Backpulver,** das sich seit vielen Jahren aufs beste bewährt hat? —

ein **Puddingpulver,** das aus dem wertvollsten Rohmaterial — Reispuder — hergestellt ist? —

Vanillin-Zucker, von dem ein Päckchen 2 bis 3 Stangen guter Vanille ersetzt? —

Dann nehmen Sie

die seit vielen Jahren bei allen Hausfrauen beliebten und wegen ihrer vorzüglichen Qualität hochgeschätzten

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.

Ueberall zu haben! **1 Päckchen 10 Pfg. — 3 Stück 25 Pfg.**

Kleine Chronik.

Aushebung einer Falschmünzerwerkstatt.

Auf einem Berliner Bahnhofe wurde vor einiger Zeit ein Portemonnaie gefunden, das zwei falsche Zweimarkstücke und einige Gepäckaufbewahrungsscheine enthielt. Als Eigentümer der Gepäckstücke wurde eine von ihrem Gatten getrennt lebende Frau K. ermittelt, die bei ihrer Mutter in Nowawes wohnt. Sie wurde verhaftet und einem eingehenden Verhör unterzogen, in dessen Verlauf sie gestand, daß ihr Geliebter, ein von der Staatsanwaltschaft in Potsdam wegen Unterschlagungen gesuchter Druckereivorsteher, der schon mit Zuchthaus vorbestraft ist, sich in ihrer Wohnung verborgen gehalten und die falschen Geldstücke angefertigt habe. Bei einer Haussuchung fand man denn auch eine gut eingerichtete Falschmünzerwerkstatt. Der Geliebte der Frau, ein gewisser Wilhelm Meier, sowie Frau K. und ein bei ihr wohnender, ebenfalls schwer vorbestrafter Mann wurden festgenommen.

Ein Arzt unter Betrugsverdacht verhaftet.

Durch die Charlottenburger Kriminalpolizei wurde gestern der 41jährige praktische Arzt Dr. Wilhelm Dorger aus der Krummenstraße verhaftet. Die Festnahme erfolgte auf Veranlassung des Untersuchungsrichters, der einen Haftbefehl gegen den Arzt erlassen hatte. Er wird beschuldigt, mehrere Personen um Beträge bis zur Gesamthöhe von 100 000 Mk. betrogen zu haben, und zwar unter dem Vorwand, daß er eine Erbschaft von einer Million Mark in Aussicht habe. Einzelne Darlehnsgeber hatten bereits seit dem Jahre 1910 Prozesse gegen den Arzt angestrengt, die aber immer resultatlos verliefen, da Dr. Dorger es verstand, sich durch ärztliche Atteste von den Terminen frei zu machen.

80 Personen an Trichinenvergiftung erkrankt.

In dem etwa 400 Einwohner zählenden Dorfe Groß-Radisch im Kreise Rothenburg in der Oberlausitz sind etwa 60 Personen an Trichinenvergiftung erkrankt und in dem benachbarten, noch kleineren Dorfe Tträna weitere 20 Personen. Das Befinden der Erkrankten ist zum Teil sehr bedenklich.

Starke Schneefälle.

Im Erzgebirge ist infolge des Schneefalls in den letzten Tagen der Verkehr nur auf Schlitten möglich. — Im Thüringer Walde liegt der Schnee 80 Zentimeter hoch. — Auf dem Eichsfelde, das die prächtigste Winterlandschaft bietet, schneit es seit dem 1. November unaufhörlich. Ein so früher Eintritt des Winters, wie er in diesem Jahre zu verzeichnen ist, stellt selbst für das „rauhe" Eichsfeld etwas Außergewöhnliches dar. Nach dem verregneten Sommer und Herbst kommen Schneefall und Winterkälte noch viel zu früh, da die Landwirte mit der Herbstbestellung, ja selbst mit den Erntearbeiten noch nicht fertig sind.

Zu Geldschrank eingeschlossen.

Als zwei Beamte einer Firma in Frankfurt a. Main eine selbsttätig leuchtende Uhr ausproben wollten und sich zu diesem Zweck in das Dunkel eines in der Wand eingelassenen Tresors begaben, schloß sich plötzlich die Stahltüre durch ein Versehen, so daß die beiden Personen in dem Tresor eingeschlossen waren. Glücklicherweise wurde in dem Schreibtisch des nach Berlin verreisten Direktors noch ein zweiter Schlüssel vorgefunden, so daß die beiden Beamten nach einem Aufenthalt von 30 Minuten aus dem unfreiwilligen Gefängnis befreit werden konnten.

Lebensgefährlich verbrüht

wurden vier Arbeiter im neuen städtischen Elektrizitätswerk in Kassel durch Platzen eines Heißwasserdampfrohres.

Drei Verglühte durch einen Sprengschuß getötet.

Bei einem schweren Grubenunglück in der Morgenschicht auf Schacht 2 der Zeche „Zentrum" bei Wattenscheid sind drei Bergarbeiter ums Leben gekommen. In einem sogenannten blinden Schacht war man mit der Herstellung einer Kammer beschäftigt. Bei den Sprengarbeiten entlud sich auf bisher unaufgeklärte Weise frühzeitig ein Schuß und tötete die Bergleute Glittenberg, Stanek und Schmeißer auf der Stelle. Zwei der Getöteten sind Familienväter.

Drei Opfer einer romantischen Spionageaffäre.

In der Hauptstadt Bulgariens hat die Spionageaffäre der Gattin eines hohen Generalstabsoffiziers großes Aufsehen erregt. Die Offiziersgattin wurde der Spionage zugunsten der Türkei überführt und ist daraufhin erschossen worden. Ueber die überaus romantischen Begleitumstände des Falles meldet uns ein Privattelegramm aus Sofia folgende Einzelheiten:

Sofia, 5. November. Als die Gattin eines hiesigen höheren Generalstabs-Offiziers noch unverheiratet und der Stern der Ballsaison in Sofia war, verliebte sie sich in einen jungen türkischen Offizier, der der hiesigen türkischen Botschaft zugeteilt war. Die Verbindung scheiterte an dem Widerstand der Eltern der Dame. Der Offizier wurde abberufen, und die Dame an einen bulgarischen Offizier verheiratet. Einige Jahre später kehrte der Türke mit einer Spezialmission nach Sofia zurück und die alte Liebe erwachte von neuem. Der Offizier flehte die Geliebte an, mit ihm zu fliehen. Er habe den Auftrag, die Mobilisierungspläne sich zu verschaffen. Erlange er diese nicht, so würde er auf einen verlorenen Posten in Kleinasien versetzt, und sie würden so keine Möglichkeit mehr haben, sich wiederzusehen. Am folgenden Tage erklärte ihm seine Geliebte, daß sie zu arm seien, um miteinander zu entfliehen und daß er der Zukunft vertrauen solle. Sie händigte ihm die gewünschten Papiere aus, die sie ihrem Gatten aus dem Schreibtisch entwendet hatte und bat ihn, die Dokumente zu photographieren und ihr die Originale zurückzugeben. Dies geschah. Der Türke war aber einer der ersten, die gefangen genommen wurden. Man fand kompromittierende Papiere bei ihm, die die ganze Sachlage enthüllten. Er wurde daraufhin standrechtlich erschossen. Dasgleiche Schicksal ereilte die schuldige Frau. Ihr Gatte jedoch konnte sein Unglück nicht verwinden. Er suchte gewaltsam den Tod im Kugelregen und fiel gleich zu Beginn der Schlacht bei Kirklissie.

Internationale Diebesgesellschaft.

Ein sehr gut gekleideter Herr, der sich als Louis Laurier aus Marseille bezeichnete, und sein angeblicher Sekretär namens Adolphe Rebourg wurden in Genua verhaftet, als sie in einem feinen Hotel große Zeche gemacht hatten und flüchten wollten. Bei den Zechprellern wurden einige tausend Lire in bar gefunden. Als sie auf die Polizeiwache geschafft wurden, warfen sie eine Brieftasche fort, die die Beute von Diebesfahrten in Deutschland, Belgien, Frankreich und Italien enthielt. Die deutschen Wertpapiere bestanden in zahlreichen Titeln der Dresdener Stadtanleihe. Dazu kommen etwa 40 Coupons der Deutschen Bank und deutsche Banknoten im Betrage von mehr als 3000 Mk. Die Zahl der französischen und belgischen Titel ist enorm, auch Italien ist sehr stattlich vertreten. Natürlich sind die angegebenen Namen falsch. Man glaubt, daß die Diebe in einer großen sächsischen Stadt „gearbeitet" haben. Sie erklären, die Brieftasche gehöre nicht ihnen, und lehnen jede weitere Aussage ab.

Schiffskatastrophe.

Gestern nacht stieß, wie aus Rochefort gemeldet wird, der norwegische Dampfer „Eva" in der Nähe der Insel Aix mit dem spanischen Dampfer „Arena" zusammen. Die „Arena" sank so schnell, daß von der 25 Köpfe zählenden Bemannung nur 8 gerettet werden konnten.

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf,** 5. November. (Neuer Hilfsprediger.) Laut Verfügung des Konsistoriums ist der Hilfsprediger Karl Langguth, zurzeit in Lützen, beauftragt, vom 16. d. M. ab die Hilfspredigerstelle in der Parochie Ammendorf-Beesen-Planena zu verwalten. Pastor Handrock übernimmt die Pfarrstelle in Göznitz (Th.).

+ **Ammendorf,** 5. November. (Ausbildung von Jugendpflegern.) Zur Ausbildung von Leitern der Jugendpflege in einfachen Holz- und Papparbeiten wird in der Zeit vom 25. November bis 7. Dezember in der Werkstätte der hiesigen Volksschule ein 14tägiger Vollkursus unter Leitung des Lehrers Wachsmuth abgehalten. Am 4. Januar, früh 9 Uhr, beginnt hier ein eintägiger Kursus unter Wachsmuts Leitung für solche Personen, die bereits ausgebildet sind.

* **Löbejün,** 5. November. (Ungültige Wahlen.) Die am 20. Juni vollzogenen Stadtverordneten-Ersatzwahlen wurden für ungültig erklärt, weil die Gewählten mit ihren Ehefrauen sich in das Eigentum ihrer Hausgrundstücke teilen. Die erneute Wahl für die Wähler der dritten Abteilung ist auf Donnerstag, den 14. November, anberaumt worden.

* **Dölau,** 4. November. (Die Fleischpreise) halten sich hier auf einer fast unerschwinglichen Höhe; sie sind sogar höher als im teueren Halle, denn der Durchschnittspreis ist 1 bis 1,20 Mark. Es ist daher sehr zu wünschen, daß auch hier die Preise herunter gehen, zumal die hiesigen Fleischer nicht mit solchen Unkosten zu rechnen haben wie die in der Stadt. Es würde sich, wenn nicht bald andere Verhältnisse eintreten, auch hier die Einführung eines kommunalen Fleischverkaufs empfehlen. Zuspruch würde er jedenfalls genug finden.

* **Belleben,** 5. November. (Zwischen die Puffer geraten.) Der Fördermann Alexander Bernhardt von hier geriet heute früh auf dem Paulschacht in der Strecke zwischen die Puffer zweier Wagen. Er zog sich dadurch Quetschungen beider Knien zu, die seine Aufnahme ins hiesige Knappschaftskrankenhaus nötig machten.

h. **Könnern,** 5. November. (Die Kreislehrerkonferenz) begann am Dienstag unter Vorsitz des Kreisschulinspektors Herrn Superintendent Müller. Nach verschiedenen Mitteilungen des Vorsitzenden und dem Verlesen von mehreren Erlassen und Verfügungen der Kgl. Regierung wurden drei Vorträge gehalten. Herr Lehrer Hartmann-Beesenlaublingen referierte über den Werkunterricht mit vielem Geschick. Herr Kantor Hinicke-Alsleben sprach äußerst interessant über Wesen und Bildung der Kirchenchöre. Bei der Debatte wurde sehr beklagt, daß im Volke so wenig Neigung für kirchliche Musik vorhanden ist. Zum Schluß erfreute die Versammlung noch Herrn Hauptlehrer König-Birkenwerder mit sehr interessanten Ausführungen über: Wirken des Lehrermissionsbundes.

* **Döllnitz,** 4. November. (Eine bemerkenswerte Neuerung) ist hierselbst im kirchlichen Leben zu verzeichnen, da der Gemeindekirchenrat der Parochie beschlossen hat, den Hauptgottesdienst an allen Sonn- und Festtagen im Winter um ½11 Uhr, im Sommer um 10 Uhr beginnen zu lassen. Man erwartet von der Aenderung eine Hebung des Kirchenbesuches.

* **Hettstedt,** 5. November. (Hotelverpachtung.) Der Besitzer des Hotels „Kaiserhof", Herr Kunze, hat dieses an einen Oberkellner aus Mittweida auf 5 Jahre verpachtet. Der Pachtpreis beträgt angeblich 4500 Mk. pro Jahr.

* **Wolferode,** 5. November. (Beinbruch.) Beim Düngerfahren erlitt der Bergmann Karl Böricke einen schweren Beinbruch. Er fiel beim Abspringen von dem Wagen so unglücklich, daß ihm die Räder über das rechte Schienenbein gingen. — In der Seilbahn vom Hermannschacht nach der Krügerhütte verunglückte ferner der Streckenwärter Just. Er hatte eine kleine Reparatur während der Mittagspause oben am Seil vorgenommen. Als er nach bei der Arbeit war, setzte sich die Seilbahn in Bewegung und schleppte Just einige 20 Meter mit. Um der Gefahr zu entrinnen, sprang er ab und erlitt einen Doppelbruch des rechten Beines.

* **Obhausen-Johannis,** 5. November. (Glockenweihe.) Am 3. d. M. fand hier eine Glockenweihe statt als Ersatz für eine im Juni gesprungene von 1739 und eine viel ältere kleine. Sie sind eine Stiftung des hiesigen Rittergutsbesitzers Herrn Oekonomierats Lücke und seiner Tochter. Zusammen wiegen die neuen Glocken 22 Zentner. Mit der vorhandenen Glocke von 1839 geben sie ein sehr schönes harmonisches und kräftiges Geläut. Die Weihe ging in sehr würdiger Form vor. Jede Glocke wurde einzeln dreimal angeschlagen, sobald Spruch und Segenswort vom Altar aus ertönten. Der Schulchor sang den ambrosianischen Lobgesang, die Gemeinde „Ein' feste Burg". Weihe und Predigt über die neuen Boten Gottes und ihre Bedeutung besonders am Reformationsfeste hielt der Herr Ortspfarrer Ebeling. — Am Nachmittag war Nachfeier im „Weißen Roß" mit Ansprachen, Deklamationen und Chorgesängen. Unter anderem wurde nach Schillers „Lied von der Glocke" ein Glockenguß vorgeführt. Die Bühne zeigte ein ungefähres Abbild der Glockengießerei von Franz Schilling Söhne in Apolda. Zwei Meister, ihre Gesellen und Lehrlinge hantierten darin, bis am Krahn die Glocke zum Aufziehen bereit war. Der Ortspfarrer hielt noch einen Vortrag über „Allerlei Glocken" und Herr Superintendent Rosenthal über seine Erlebnisse auf dem letzten Gustav Adolfs-Feste in Posen. Eine freie Sammlung brachte einen recht erfreulichen Beitrag für die evangelischen Gemeinden in der Zerstreuung.

* **Burgörner-Neudorf,** 5. November. (Verhaftet) wurde hier unter dem Verdacht der Unterschlagung der Buchhalter der hiesigen Filiale der Brauerei Allendorf Fritz Köhler. Er wurde dem Hettstedter Gerichtsgefängnis zugeführt.

* **Eckartsberga,** 5. November. (Crongeber †.) Schlossermeister Fr. G. Crongeber, Obermeister der Metallarbeiterinnung und Ehrenmeister der Halleschen Handwerkskammer, ist, nahezu 80 Jahre alt, gestorben, nachdem es ihm noch voriges Jahr vergönnt gewesen war, am 15. März sein goldenes Meisterfest und am 14. Mai mit seiner ihn überlebenden Gattin die goldene Hochzeit zu feiern.

* **Weißenfels,** 5. November. (Aus der Haft entlassen. — Schwere Mißhandlung.) Dr. Leßhaft, der vor 14 Tagen wegen angeblichen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet worden ist, wurde gegen Stellung einer Kaution von 30 000 M. auf freien Fuß gesetzt. Wie verlautet, liegt die Möglichkeit vor, daß das Verfahren eingestellt wird, da dem betr. Mädchen Unwahrheiten in ihren Angaben nachgewiesen sind, die wesentlich zur Entlastung der Anklage beitragen. — An den Folgen schwerer Mißhandlungen durch ihren Mann starb hier eine 25 Jahre alte Arbeiterfrau.

S. Torgau, 5. November. (Das Schwurgericht) verurteilte den 27jährigen verheirateten, vorbestraften Arbeiter Karl Bernhardt aus Düben wegen vollendeten Notzuchtverbrechens, begangen in der Nacht zum 22. Juli in Flur Schwemsal an der 16jährigen Minna Schulze, zu 2½ Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Der 29jährige ledige Geschirrführer Ernst Lingner aus Düben, der Bernhardt Hilfe geleistet hatte, erhielt 9 Monate Gefängnis.

§ **Staßfurt,** 5. November. (In der heutigen Stadtverordnetensitzung) gelangte die Angelegenheit des Stadtw. prakt. Arzt Dr. Geiß, der in einer früheren Versammlung angebliche Mißstände im Krankenhause vorgebracht und dadurch dessen Verwaltung angegriffen hatte, zur Erledigung. Ein strafrechtliches Verfahren gegen Dr. Geiß wurde von der Staatsanwaltschaft eingestellt, der Schutz des § 193 des St.-G.-B. zugeschlossen. Es handelte sich um ein an Diphtherie erkranktes und im Krankenhause gestorbenes Kind, das in ein Zimmer gebracht sei, in dem kurz zuvor ein scharlachkrankes Kind sich befand, und ferner darum, daß das Kind sich die Kanüle herausgerissen und hierdurch erstickt sei u. a. m. Nachdem die Ermittelungen in der Sache sowie die Erklärungen der beiden anwesenden Krankenhausärzte von den Stadtverordneten zur Kenntnis genommen und einer der letzteren die gegen die Krankenhausverwaltung erhobenen Anklagen als „leicht und frivol" bezeichnet hatte, erteilte die Versammlung der Krankenhausverwaltung ein Vertrauensvotum. Der Beschluß erfolgte einstimmig gegen die Stimme des anwesenden Dr. Geiß. Gegen diesen schwebt überdies noch vor der Aerztekammer ein Disziplinarverfahren. — Zur Versorgung der Stadt mit billigerem Fleisch hat der Magistrat sich den Maßnahmen der benachbarten Stadt Aschersleben angeschlossen, und gleich dieser holländisches Fleisch bezogen. Dieses wird den Fleischern unter Preiskontrolle zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Der Einkaufspreis beträgt 72 Pf., der Verkaufspreis 90 Pf. pro Pfund.

S. Börnecke (Harz), 5. November. (Schadenfeuer.) Gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr brach in der Scheune des Landwirts Hugo Wehrenpfennig Feuer aus. In den reichlichen Getreide- und Futtervorräten fand es reichliche Nahrung, so daß die umliegenden Gebäude äußerst gefährdet waren. Menschen sind nicht verletzt, auch konnte sämtliches Vieh gerettet werden.

-r. Cöthen, 5. November. (Ein Eisenbahnzusammenstoß) ereignete sich heute früh auf dem Berlin-Halberstädter Bahnhof. Beim Rangieren fuhren einige Personenwagen auf einen Güterwagen auf, wodurch dieser aus dem Gleise gehoben wurde. Durch diesen Unfall, bei dem glücklicherweise niemand verletzt wurde, war der Verkehr auf der genannten Strecke für längere Zeit unterbrochen. — In einer hiesigen Eisenhandlung stürzte ein Arbeiter aus über 5 Meter Höhe in einen Fahrstuhl hinab und erlitt außer einer Gehirnerschütterung so schwere Verletzungen, daß er in hoffnungslosem Zustande ins Kreiskrankenhaus gebracht werden mußte.

r. Cöthen, 5. November. (Cöthen ohne Licht.) Infolge einer Betriebsstörung im Elektrizitätswerk verlagte heute abend kurz vor 6 Uhr plötzlich in der ganzen Stadt das elektrische Licht. Vereinzelte Gaslaternen erhellten nur notdürftig die Straßen und viele Läden waren längere Zeit in Dunkel gehüllt, denn erst gegen 8 Uhr war der Schaden wieder behoben.

* **Orlamünde** (S.-A.), 5. November. (Im Herabsetzen der Fleischpreise übertrumpft) Nachdem sich zwei hiesige Fleischer bereit erklärt hatten, prima hiesiges Fleisch das Pfund mit 90 Pf. zu verkaufen, haben jetzt die anderen Fleischer den Fleischpreis auf 80 Pfg. das Pfund herabgesetzt. Dem Vernehmen nach soll sogar noch eine weitere Ermäßigung stattfinden, so daß sich also die Einfuhr fremden Fleisches erübrigt.

* **Ilmenau,** 5. November. (Das Genick gebrochen.) Ein Einwohner, dessen Frau sich seit einiger Zeit in der Klinik zu Jena befindet und dessen Tochter, um Einkäufe in der Stadt zu machen, die Wohnung verschlossen hatte, versuchte durch Einklettern in diese zu gelangen. Hierbei stürzte er ab und brach das Genick. Als die Tochter nach Hause kam, fand sie ihren Vater tot vor.

Wasserstände: Am 5 November. Weißenfels Unterpegel +0.64, Alsleben +1.70, Bernburg +1.30, Calbe Oberpegel +1.63, Unterpegel +0.94, Aschersleben +0.50, Dresden −0.97, Magdeburg +1.24, Trotha 6. November +2.20.

Im Genuß liegt der Wert!

„Unsere Marine"

2 Pf.-Cigarette.

Georg A. Jasmatzi A.-G., Dresden
Größte deutsche Cigarettenfabrik.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0011

Bio

Hochinteressant. Unser kinematographischer Eilbericht vom Balkankrieg. Hochinteressant.

Ab 4 Uhr: Nur 3 Tage.

Das Turnier der goldenen Schärpe,
ein Drama aus der Ritterzeit.

Lehmann als Kürassier,
köstliche Humoreske.

Ab 6½ Uhr 2 Glanznummern:

Ein Heldenmut,
ergreifendes Drama h4742

Abseits vom Wege,
Drama in 2 Akten, spannend von Anfang bis Ende.

Die Geschichte eines Marders, hochinteressante Naturaufnahme, sowie das übrige bekannt erstklassige Programm.

Gr. Ulrichstrasse 57.

Bio

Gr. Ulrichstrasse 57.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blitzen.

Das wunderbare Varietee-Programm.

Gastspiel des unübertrefflichen rheinischen Burleske-Komikers **Joseph**

Weinreiss.

Der Beste seines Genres! Hartstein erfolgreichst. Konkurrent!

Ein gefallener Engel heißt der erste große Schlager.

Lachen und Frohsinn auf der ganzen Linie.

Weinreiß-Gastspiel erzeugt überall ausverkaufte Häuser.

Hierzu eine Kette erstklassiger Varieteesterne.

Captain Bill Jenkins-Kompagnie
Amerikanische Cowboys und Scharfschützen.

La Gitana | **Willy Melbryck**
die glutäugige span. Tänzerin. | der brill. Humorist m. sein. glänz. Repertoir.

Grösste Sensation! **SCOTT BROS** Grösste Sensation!

Verblüffendes akrobatisches Potpourri.

Zum Schluß: Looping the Loop. Einzigartige Leistung.

?? Gastspiel Miss Annie Milles??

??? The amerikan Black Girl ???

Der Kinematograph. Neueste optische Berichterstattung.

Anf. 8 Uhr. Tageskasse von 10—1½ u. 4—6 Uhr. Gewöhnl. Preise.

Saal der Loge zu den 3 Degen.

Donnerstag den 7. November, abends 8 Uhr

Klavier-Abend von

Télémaque Lambrino.

Programm: **Schumann,** Toccata C-dur op. 7; Fantasie C-dur op. 17. **Scriabine,** Sonate Fis-moll op. 23. Zum ersten Mal **Debussy,** Reflets dans l'eau. **Albeniz,** Triana (zum ersten Mal!) **Liszt,** An bord d'une source; Irrlichter; Mephistowalzer.

Konzertflügel: „Julius Blüthner" aus dem Magazin von **B. Döll.**

Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von

Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Thaliafestsaal, Montag, 11. Novemb. 1912, abends 8 Uhr:

II. Symphonie-Konzert

des **Halleschen Stadttheater-Orchesters.**

Veranstalter: **Geheimer Hofrat Max Richards.**

Musikalischer Leiter: **Carl Ohnesorg.**

Gesang: **Königl. Kammersängerin**

Margarethe Siems (Dresden).

Programm: Beethoven: Symphonie Nr. 7 in A-dur. — Richard Strauss: Zwei Gesänge (Die heiligen drei Könige. Wiegenlied) mit Begleitung des Orch. — Cornelius: Ouvertüre „Barbier von Bagdad". — Donizetti: Grosse Arie der Lucia aus „Lucia di Lammermoor" (Wahnsinns-Arie). — Sinagaglia: **„Piemonte" - Suite** für grosses Orchester **(zum ersten Male).**

Eintrittskarten zu Mk. 4,10, 3,10, 2,10 und 1,55 in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. Fernsprecher 1199.

Bratwurstglöckle
ab 1. Neue Künstler.

Licht-Spiele, Neumarktstr. 3-4

Ab heute:

Der elektrische Funke.

Spannendes Liebesdrama aus dem Leben eines Astronomen.

Lüke's Tanzstunde.

Wilsdorf's Gesellschaftshaus, Karlstrasse.

Um Damen und Herren Gelegenheit zu geben, das Tanzen schnell und gründlich zu erlernen, habe ich mich entschlossen, das Honorar auch in kleinen Raten in Empfang zu nehmen. Eintrittsgeld 2 Mk. und 50 Pfg. pro Uebungsabend. Anmeldung jederzeit Dienstag und Freitag im Lokal. Bitte hiervon recht fleißig Gebrauch zu machen.

Franz Lüke, Tanzlehrer. h07310

Oeffentliche Versammlung

am Donnerstag den 7. November, abends 8½ Uhr im Saale des Neumarkt-Schützenhauses.

Redner: Herr Dr. Bohnenstaedt:

„Der Balkankrieg u. die Stellung d. Alldeutschen Verbandes u. seiner politischen Gegner":

Eintritt frei! Diskussion erwünscht!

Angehörige aller bürgerl. Parteien sind eingeladen.

Der Alldeutsche Verband. Ortsgruppe Halle a. S.

Passage-Theater

Halle a. Saale Lichtspielhaus Leipzigerstr. 88

Größte und vornehmste Lichtbildbühne am Platze, ca. 1000 Personen fassend.

Ab Mittwoch den 6. November 1912: **Programm-Wechsel.**

Neben einer reichhaltigen Serie von hervorragenden Darbietungen gelangt das große Sensationsdrama:

Die Revolutions-Hochzeit,

aus Portugals jüngster Vergangenheit zur Vorführung. h07325

Beginn der Vorführungen um 4 Uhr nachm.
Beginn des Abend-Programms um 7 Uhr.

Voranzeige: Ab Sonnabend den 9. November cr. gelangt das große Schauspiel von Urban Gad:

„Wenn die Maske fällt"

zur Vorführung. **Die Direktion.**

Neu! Im Monat November **Neu!**

Original Dachauer Kirchweihfest.

4 Damen. Direkt. **Hans Korschbaum.** 6 Herren.

Stimmung! Humor!

Alles lacht, singt und trinkt im h7160

Oberpollinger.

Großartige Dekoration. Original Dachauer Tracht.

Peissnitz-Restaurant.

Morgen Donnerstag nachmittags **KONZERT.**

Abends **Peissnitz-Kasino.** **H. Schröter.** h181

Käppels Hotel u. Restaurant.

Inh.: **Hermann Madla.** (355

Täglich Spezial-Gerichte.

Stadt-Theater Halle a. S.

Donnerstag den 7. November.
61. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Benefiz-Vorstellung
anläßlich des 25jährigen Bühnen-Jubiläums von **Albert Friedrich.**

Nordische Heerfahrt.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Aus dem Norwegischen von M. von Borch.
Spielleitung: Walter Sieg.

Oernulf vom Fjord	A. Friedrich.
Sigurd	Hans Hofer.
Gunnar	Walter Fahrenbach.
Thorolf	Rudolf Rieth.
Dagny	Hella Welden.
Hjördis	Helene Achterberg.
Kore	Otto Patry.
Egil	fl. Höhn.
Ein Greis	E. vom Weber.

Café Kronprinz.

Täglich **Künstler-Konzert.**

Bei schlechtem Wetter von 4 Uhr an.

Kapelle Geissler.

— Neueste Renn-Doppelschen. —

Zoo.

Donnerstag d. 7. Novbr. abends 8 Uhr

Gesellschafts-Abend.

Konzert vom **Stadttheater-Orchester** (Kapellmeister Alfred Elsmann) unter Mitwirkung des Herrn Kammersängers **Rudolph** vom hiesigen Stadttheater.

Eintrittspreis 75 Pfg.; im Vorverkauf Hofmusik.-Hdlgn. (Hothan u. Koch) 40 Pfg. Für Dauer-, Abonnements-, Vorzugs- u. Vorverkaufskarten Progr. 20 Pfg. obligatorisch.

Sturm-Automat.

Heute Mittwoch **Sauerbraten** mit Thüringer Klössen.

Spanische Weinhalle

Talamtstr. 6, am Hallmarkt.

Täglich z249

Künstler-Konzert.

Gute Küche.

Mittagstisch i. Abon. 80 Pf.

Café Neue Welt,

Schwemme 2. Br9

Neue Damen-Bedienung.

Aufsatz-Skatspieler finden Anschluss im **Neuen Halleschen Hof,** Sternstrasse 7. (b177

Englischer Hof

Grosser Berlin. Fernruf 3346.

Empfehle meinen neu renovierten **Saal** (bis 200 Personen fassend), sowie **Vereinszimmer** (gut ventiliert) zur Abhaltung von Veranstaltungen aller Art.

Gutgepflegte Riebeckbiere! Reelle Küche!

Spezialität: Täglich:

— **ff. Pökelknochen.** —

Einfach saubere **Fremdenlogis.**

Achtungsvoll **Hugo Seydewitz.**

Café Roland

Täglich h4678

Großes Künstler-Konzert

von der beliebten **Hauskapelle.** Dir. **Kallenberg.**

— Anfang 8 Uhr abends. —

Café Royal,

Gr. Steinstr. 24, I. Etage.

Täglich: **Großes Künstler- u. Solisten-Konzert**

von der beliebten **Hauskapelle.** Dir. **E. Fruth.**

Anfang 7 Uhr abends. (h07297

Apollo-Theater.

Gastspiel des Oberbayrischen Bauerntheaters.

Spielleitung: **Michael Dengg aus Tegernsee.**

Heute Mittwoch den 6. November, abends 8 Uhr:

Der Geigenmacher von Mittenwald

Dorfkomödie in drei Aufzügen von L. Ganghofer.

Morgen Donnerstag den 7. Nov., abends 8 Uhr **zum 2. Male:**

„Magdalena".

Ein Volksstück in 3 Aufzügen von Ludwig Thoma. (e76

Die hiesige Premiere am 5. Nov. war ein Sensationserfolg!

Hallischer Kunstverein.

Ausstellungsräume: Salzgrafenstr. 2, II über der Volkslesehalle am Hallmarkt.

Ab 3. November 1912

Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen

von **Prof. Ludwig von Hofmann-Weimar.**

Geöffnet täglich 11—5 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfennig. h4723

TONBILD-BÜHNE.

Heute Novitäten-Programm.

Hauptnummer: h 07320

Um Haares-Breite.

Nervenerregendes Kriminal-Drama in 2 Akten.

In der Hauptrolle die berühmte Tragödin Frl. **Henny Porten.**

Preußischer Beamtenverein (Pr. B.-V.)

Am **14. November d. J.,** abends 8¼ Uhr findet in der **„Saalschloss-Brauerei"** ein

Musikalischer Abend

statt, an dem die Gesangspädagogin, Konzertsängerin Frl. **Melling,** sowie die Herren Opernsänger **van Kerst,** Kapellmeister **Elsmann,** Cellovirtuos **Matthias** und ein Lautensänger mitwirken werden.

Programms zu 20 Pfg. ab Montag in den Verkaufsstellen des Beamten-Konsumvereins und an der Abendkasse zu haben.

— Garderobezwang **10 Pfg.** —

e4 **Der Vorstand.**

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß für die Vereinsmitglieder zum Besuche der Eisbahn auf der Ziegelwiese Eintrittskarten zu bedeutend ermäßigten Preisen gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in der „Dietze'schen Konditorei", Mühlweg, zu haben sind. Ausgabe der Karten zu ermäßigten Preisen erfolgt nur im Monat November.

Edison-Theater.

Von Mittwoch bis Freitag:

Des Schicksals Rache. Grosses spannendes Drama in 2 Akten.

Carcio, der Brigant. Gross. Drama, spannend von Anfang bis Ende.

Burg-Kino.

Der in Volkskreisen beliebte Kinoschlager

Die Puppe,

3 Akte. — Schildert die Liebe eines Vaters zu seinem Kinde.

Sprechapparate

allerneueste Modelle, mit echten Pathé-Platten (ohne jeden Nadelwechsel mit einem die Platten nicht zerstörenden Saphirstift zu spielen), erhalten Sie nur von uns gegen Monatsraten von 3 Mk. an

ohne Anzahlung

5 Tage zur Probe

Bei Bezug unserer Spezial-Modelle kaufen wir Ihren alten Apparat mit 20 M. zurück

Verlangen Sie sofort die ill. Preisliste S

Bial & Freund, Postfach 9/239 **Breslau**

Passage-Automat

Leipzigerstr. 20, gegenüber Spielwaren-Ritter.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Empfehle meinen **vorzüglichen Mittagstisch** von **50** an.

Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen.

— Grosse Auswahl in ff. Suppen zu 10 u. 20 Pf. —

Bitte versuchen Sie meinen

Hochfeinen Kaffee nach Wiener Art - à Tasse 10 Pf. -

Grosse Tasse gute Schokolade, sowie Tee à 10 Pf.

Zu Privat-Festlichkeiten

offeriere ich **Brötchen,** sowie die verschiedensten **Salate** und **Delikatessen** unter Garantie pünktlichster Lieferung. Feinste Referenzen von ersten Herrschaften.

z 285 Hochachtungsvoll **Alfred Zöllner,** Geschäftsleiter.

Gutgepflegte Biere u. Weine à Glas 10 Pf.

Montag den 11. November, ½9 Uhr

im **„Neumarkt-Schützenhaus" (Harz 41):**

Grosse öffentliche Sittlichkeitsversammlung.

„Eine ernste Ehefrage". — **„Wichtige Erziehungsfragen".**

Ansprachen von **D. Weber,** M.-Gladbach; Professor **Dr. Brunner,** Berlin; Generalsekr. **Bohn,** Plötzensee; Pfarrer **Wohlfarth,** Frankfurt a. O.; Konsist.-Rat **Josephson.**

Eintritt frei! Nur für Erwachsene!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0012

Die Dame mit dem Katzenkopf.

Von Ludwig Scharff.

20] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Sie mißtrauen mir noch immer", fuhr Miß Flowther, ruhiger geworden, fort. „Ich bin nicht das, wofür Sie mich halten. Man wird Ihnen erzählt haben, daß ich ein böses Geschöpf bin, eine Schlange, der man den Kopf zertreten soll. Das ist nicht so, nein, es ist nicht so! Hören Sie meine Geschichte und urteilen Sie selbst, ob ich wert bin, verdammt zu werden:

Ich wurde geboren als die Tochter eines englischen Offiziers, der in Indien in Garnison stand und dort, gegen das Verbot der englischen Regierung, eine Indierin zur Frau genommen hatte. Allerdings war meine Mutter europäisch erzogen und nichts gemahnte an ihre Abkunft, wie höchstens ihr Aussehen. Allein, auch das konnte man leicht vergessen, denn sie hatte ganz und gar die Ausdrucksweise, die Bewegungen und die Gewohnheiten der weißen Rasse angenommen. In ungetrübtem Glücke floß meine Kindheit dahin bis zum zehnten Jahre. Da trat eine verhängnisvolle Wendung in meinem Schicksale ein. Die Eltern meiner Mutter waren hohe Beamte am Hofe eines indischen Fürsten gewesen, eben jenes Fürsten Sahib, dessen Bekanntschaft ja auch Sie gemacht haben. In Indien ist das Verhältnis zwischen den Fürsten und ihren Untergebenen ein wesentlich anderes, wie hier bei uns, und auch religiöse Momente spielen dort mit hinein. Nur so ist es zu erklären, daß Wünsche, die ein Fürst ausspricht, für seine Untergebenen unwiderrufliche Befehle sind, denen man sich widerspruchslos zu fügen hat. Nun fügte es ein unglücklicher Zufall, daß der Bruder des Fürsten Sahib, Fürst Dahal, mich gelegentlich eines Festes sah und trotz meiner Jugend zu mir eine heiße Neigung faßte. Diese Leidenschaft ging so weit, daß der Fürst sich entschloß, mich zu heiraten, wenn es nicht anders gehen sollte. In Indien ist es Gebrauch, Ehen schon in sehr frühem Alter zu schließen und, obgleich ich damals noch ein Kind war, sah der Fürst darin nach seiner Anschauung durchaus kein Hindernis. Er befahl meinem Großvater, bei meinem Vater um meine Hand anzuhalten und in einer unseligen Verblendung ließ sich dieser auch zu einer Zusage überreden. Ich bat, ich flehte, mich doch nicht einem Mann zu überantworten, den ich niemals im Leben lieben konnte und den ich im selbigen Augenblicke zu hassen begann, als ich erfuhr, daß er mein Herr sein werde. Mein Widerstand war vergebens; meine Mutter und mein Vater hatten meinen Einwänden gegenüber nur taube Ohren. Da ich aber für die Heirat denn doch noch zu unreif und kindlich war, kam man überein, daß der Fürst mir angetraut werden sollte, aber die tatsächliche Eheschließung wollte man noch auf einige Jahre hinausschieben, bis ich soweit herangewachsen wäre, um meine Frauenpflichten zu erfüllen. Inzwischen sollte ich die Zeit in seinem Palaste zubringen und in indischen Grundsätzen erzogen werden. So geschah es auch. Weinend nahm ich von meinen Eltern Abschied. Man führte mich hinweg aus dem kleinen Hause, wo ich glücklich gewesen war.

Ersparen Sie mir, zu erzählen, was nun folgte. Nur soviel sei gesagt, daß ich einige Jahre bitterster Verzweiflung durchlebte und jeden Tag verwünschte, der mich jenem furchtbaren Zeitpunkt näher brachte, wo der Fürst mich in seinen Besitz nehmen sollte. Ich muß zugeben, daß er gegen mich stets liebreich war, er überhäufte mich mit Geschenken und glaubte, durch die Beweise seiner Zuneigung mich allmählich zu gewinnen. Allein mein Haß war nur gewachsen. Seine Liebkosungen widerten mich an. Ich empfand Ekel vor seinem Lächeln und Abscheu vor seinen freundlichen Reden. So jung ich auch noch war, das wußte ich, daß hinter diesen Worten nichts anderes stecke, als die lauernde Begehrlichkeit eines Mannes, vor dem ich Grauen empfand. Wenige Tage, bevor ich meinen fünfzehnten Geburtstag feierte, übergab er mir einen kostbaren Familienschmuck zum Geschenke, das Zeichen höchster Liebe, und eigenhändig hing er mir jene Kette um, an der das altererbte Kleinod der Fürsten aus dem Stamme Sahib befestigt war, ein Edelstein, der die Gestalt eines Katzenkopfes trug. Ich besitze die Kette noch heute."

May Flowther unterbrach ihre Erzählung und löste von ihrem Halse jenen seltsamen Schmuck, von dem Graf Herbert durch den Fürsten Sahib bereits gehört hatte. In seinen Ohren klang noch das Wort: „Hüten Sie sich vor diesem Juwel, denn geheime Kräfte schlummern in ihm, Mächte, gegen die alle menschliche Vernunft versagt", und er fühlte, wie es ihn durchschauerte beim Anblick der funkelnden Katzenaugen, deren grünlicher Schein ihm entgegenleuchtete.

Die Schloßherrin fuhr fort: „Endlich war der Tag gekommen. Ich wußte, daß mich von nun ab nichts mehr aus den Händen des Fürsten Dahal retten könne, wenn ich mir nicht selber helfen würde. Während der letzten Nacht meiner Freiheit hatte ich mir einen Plan zurecht gelegt: Ich wollte mein eigenes Leben in die Schanze schlagen und alles aufs Spiel setzen, nur um ihm zu entgehen. Was aber beginnen? Wenn ich floh, so würde er mir nachsetzen lassen und man hätte mich unbarmherzig wiederum zurückgebracht in meine Gefangenschaft. Nein, es mußte mehr geschehen, er durfte nicht länger leben bleiben. Am Abend jenes furchtbaren Tages wurde ich in feierlichem Zuge abgeholt und der Brahmine sprach nochmals über unseren Bund den Segen. Nachdem das Fest zu Ende war, ließ man uns allein und der Fürst zog mich in das Schlafgemach. Diesen Zeitpunkt hatte ich für meine Tat ausersehen. Im Taumel der Leidenschaft war er am leichtesten zu bewältigen. Und dann . . . dann, als er mich in seine Arme schloß und seine Lippen auf die meinen drücken wollte, zog ich mit einem hurtigen Griff einen kleinen Dolch, den er im Gürtel trug, schnell heraus. Der Himmel mag mir die Kraft verliehen haben, daß der Stoß gelang! — Er brach lautlos zusammen. Nun kam das Entsetzen über mich. Mich beseelte nur der einzige Gedanke: Jetzt nur fort, fort, ehe man das Furchtbare entdeckte. Den Dolch hatte ich am Boden liegen lassen, es ist der nämliche den Sie hier vor sich sehen . . . .

Doch hören Sie weiter: Ich sprang durch das Fenster und lief in die Nacht hinaus, ohne daß ich vorläufig verfolgt worden wäre. Noch heute muß ich es als eine unglaubliche Fügung des Himmels betrachten, daß es mir gelang, bis nach Bombay zu kommen, wo ich vollständig mittellos und verzweifelt am Hafen mich umhertrieb. Dort machte ich die Bekanntschaft eines Kapitäns, der einen englischen Handelsdampfer befehligte; er sprach mich an und lud mich ein, mit ihm auf sein Schiff zu kommen. Ich faßte mir ein Herz und bat ihn, ob er mich nicht mit nach England nehmen wolle. Lachend sagte er zu."

„Wenn Du nett bist zu mir, kleine Hexe, komm nur mit, es soll Dir an nichts fehlen!"

„Obgleich mir diese Worte Grauen einflößten und eine böse Ahnung in mir aufstieg, war die Furcht vor meinen Verfolgern noch größer als diese Besorgnisse und ich folgte der Einladung. Tags darauf stach der Dampfer in See und der Kapitän machte jetzt aus seinen Absichten kein Hehl mehr. Er zwang mich gewaltsam, seine Geliebte zu werden. Wollte ich einer grausamen Be-

Auf Teilzahlung

Strong diskret. — zu den nur denkb. günst. Zahlungsbedingung. — Kredit nach auswärts.

Möbel, Betten, Polsterwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

Manufakturwaren — Schuhwaren

Möbel: für 42 M. Anz. 4 M., 95 M. Anz. 8 M., 145 M. Anz. 10 M., 220 M. Anz. 18 M., 280 M. Anz. 25 M. Einz. Möbel Anz. von 2 M. an

Anzüge, Paletots, Ulster: Serie I Anzahl. 1.50 M., II 3 M., III 3—5 M., IV 6—8 M., 10—12 M. Rock- u. Gehrock-Anzüge Anz. n. Uebereinkunft. Damen-Jacketts, Paletots u. Kleider Anz. 3, 5, 7, 9 M.

Alles im modernen ...

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58 I., II. u. III.

Cocosa

feinste

Pflanzen-Butter

MARGARINE

Cocosa-Pflanzenbutter

Margarine unübertroffen. Bestes Butter-Ersatzmittel der Gegenwart. Wohlschmeckend nahrhaft und bekömmlich. — Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H. Goch (Rhld.)

Dignowity's Kronen-Garn

„Kronen-Garn" ist das beste Nähgarn!

Verlangen Sie ausdrücklich „Dignowity's Kronen-Garn" mit nebenstehender Schutzmarke!

Wem Bäderkuren keine Linderung brachten und wer die gefahrvolle Operat. mit Recht fürchtet, verlange kostenlos Broschüre über meine homöopath. Heilmethode bei ma 64

Gallenstein-

Leiden.

Hugo Gutte, Görlitz 15,

Homöopathische Praxis. Augustastrasse 23.

***Hala-* Kakao**

delikat

leicht bekömmlich, sparsam im Gebrauch p. ℔ M. 1.60 – M. 2.80. Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich

Bernh. Most G. m. b. H. Halle a/S. Kakao u. Schokoladenfabrik.

L. Weil & Reinhardt, Mannheim

Spezialabteilung für Feld- und Industrie-Bahnen.

Schienen, Weichen, Schwellen

Komplette Industrie-Bahnen und Anschluss-Geleise.

Brautpaare 4313

versäumen Sie nicht, ehe Sie Ihren Bedarf in Möbeln decken, mein reichhaltiges Lager zu besichtigen.

Führe nur solide Möbel und Polstersachen.

Neue Wohnungs-Einrichtungen von 300—5000 Mk. Besichtigung ohne Kaufzwang. Teilzahlung gestattet.

Friedrich Strubel, verl. Königstr. 28.

Gelegenheitskauf!

500 Winter Joppen

modernste Neuheiten, warm gefüttert, :: für alle Berufe, zu folgenden ::

wirklich sehr billigen Preisen.

Serie I	Serie II	Serie III
Männer-Joppe, m. warm. Futter, 2 reihig, sehr haltbar Stück nur **4,25 Mk.**	Männer-Joppe, 1- u. 2reihig, in 20 versch. Farb., mit stark. Futter, sehr haltbar Stück nur **4,95 Mk.**	Männer-Joppe, extra schw. Qual., in engl. u. deutsch. Must., in 10 versch. Sort. u. Fassons, mit farb. Futter Stück nur **5,55 Mk.**
Serie IV Männer-Joppe, Sportfasson mit brt. Gurt u. Falt., v. Forstbeamt. u. Gärtner. gekauft, in grün u. graugrünen Farben Stück nur **6,25 Mk.**	**Serie V** Männer-Joppe, Gebirgsloden m. schwerst. Futt. in dunklen u. hellen solid. Farb., unübertroffen an Haltbarkeit Stück nur **6,75 Mk.**	**Serie VI** Männer-Joppe, schwere Qualit. in den neuesten Modefarben und Falten-Fassons Stück nur **7,35 Mk.**

Trotz der sehr billigen Preise noch 5% Rabatt. Bitte gefl. die Schaufenster zu besichtigen, um sich von den billigen Preisen zu überzeugen.

Ernst Renner, nur 14 Marktplatz 14

Alter Nordhäuser

so schön wie Kognak à Liter Mk. 1.30. 6198

Max Künzel, Magdeburgerstraße 59.

Chronische Haut- und Harnleiden ohne Einspritzung von Quecksilber, nachweislich bewährte 45jähr. Praxis. Auskunft unauffällig! Direktor Harder, Berlin, Eichendorffstr. 1, am Stettiner Bahnhof. 5832

Renntierfelle

verleihen bis zum 15. 4. 1913 à Mk. 2.75 per Stück 1178

Gebr. Danglowitz Fischerplan 2 Fernspr. 1178

Gänse liefern unt. Garantie lebend u. gesund. Ankunft 10 Stück ausgef. große, starke u. federvolle Gänse Mark 35.—

B. Pietrelak, Breslau 165.

handlung oder gar dem Tode entgehen, mußte ich mich dem Willen des Unmenschen fügen und zum zweiten Male hatte mich das Schicksal in die Hände eines Mannes gegeben, vor dem ich Abscheu empfand, dem ich aber wehrlos ausgeliefert war. Nach fünf Wochen liefen wir in Liverpool an und der Kapitän setzte mich nun an das Land, ohne sich weiter um mich zu kümmern."

„Hilf Dir nun selbst, kleine Kröte", meinte er, „ich habe jetzt andere Dinge zu tun."

„Schon in Bombay hatte ich aus Vorsicht mir einen falschen Namen beigelegt und ihn behielt ich auch jetzt bei. Nun, Liverpool ist keine Stadt, wo ein junges Mädchen, wenn es nicht gerade häßlich ist, unterzugehen braucht. Der Zufall wollte es, daß ich in einem kleinen Wirtshause, wo ich mit meinem letzten Gelde den Hunger stillte, einen Bühnenagenten fand, auf dessen Zureden ich mich ohne langes Ueberlegen entschloß, einer Tänzerinnentruppe beizutreten, die Mister Blomfield, so hieß mein neuer Bekannter, eben zusammenstellte. Sieben junge Mädchen reisten wir nun von Stadt zu Stadt, von Land zu Land. Es war eine harte Zeit. Unser Impresario, Herr Blomfield, war nichts anderes wie ein besserer Seelenverkäufer, der aus unserer Jugend Kapital schlug. Wir wurden, ohne gefragt zu werden, und wenn es nötig war, unter Drohungen, dazu getrieben, uns jedem preiszugeben, der uns begehrte. In dieser Zeit, wo man in mir alle Menschenwürde erstickte und mich beinahe zu einem Tier erniedrigte, lernte ich die häßlichen Leidenschaften der Männer, ihre rücksichtslose Gier, ihre ganze Brutalität und Gemeinheit kennen, und ich begann, sie zu hassen mit der ganzen Inbrunst, deren ein siebzehnjähriges junges Geschöpf fähig ist. Was soll ich Ihnen weiter erzählen — nach Jahren blühte mein Erfolg. Ich wurde, was man so zu nennen pflegt, eines Tages „entdeckt" und von nun ab hatte die Not ein Ende. Auch war ich von der Sklaverei befreit, aber der Haß blieb. Niemals, bis heute nicht, hat mir ein Mann wirkliche Neigung eingeflößt, niemals genoß ich die Seligkeit, lieben zu können! Mein Herz blieb kalt und unempfindlich. Ich habe später dann, in einem gewissen Sinn, Vergeltung geübt für das, was mir angetan worden war. Ich sah die Männer zu meinen Füßen liegen und habe sie beherrscht, sie befolgten meine Befehle, aber mochte dies mir auch eine Art Befriedigung bereiten, die Leere in meinem Herzen wurde nicht getilgt. In die Nichtigkeit dieses Lebens habe ich hernach versucht, Inhalt zu bringen: Ich sah, wie lenksam die Männer in meinen Händen waren und wie sie unter meinem Einflusse Dinge tun konnten, zu denen sie allein niemals fähig gewesen wären. Ich weiß es selbst nicht mehr, wie ich auf den Gedanken geriet, eine Anzahl englischer junger Leute zu bestimmten Zwecken zu benutzen, über die Sie ja vielleicht mancherlei gehört haben werden. Was ich zuerst halb spielend, halb aus Zerstreuung, wie einen gefährlichen, interessanten Sport betrieb, wurde im Laufe der Zeit zu einer Leidenschaft, die mein ganzes Sinnen und Denken immer mehr und mehr gefangen nahm. Ich begann mich mit Politik zu beschäftigen, kam in Berührung mit den führenden Männern meines Vaterlandes und so wurde ich, beinahe von selbst, das, was ich heute bin. Doch lassen Sie mich davon jetzt schweigen, Herr Graf. Ich will alle diese Dinge für die nächste Zeit zu vergessen suchen. Ich will jetzt nichts sein, wie Ihre Gastgeberin, über die Sie sich nicht beklagen sollen."

May Flowther schloß ihre Erzählung. Etwas Müdes und Schmerzliches war in ihren Worten gewesen und Graf Herbert glaubte zu spüren, daß sich ihr manches noch auf die Lippen drängen wollte, was sie nicht aussprach.

Inzwischen war es Abend geworden. In einem kleinen Speisesaale hatte der Diener ein Mahl aufgetragen und so saßen denn beide einander gegenüber, aßen schweigend und tranken von dem schweren, süßen Wein, der in die Gläser gefüllt wurde.

Graf Herbert fühlte seine Glieder schwer werden, eine seltsam wohlige Erschlaffung hatte ihn ergriffen. Wie in ferne nebelhafte Erinnerung entrückt schien ihm die Vergangenheit und alles, was ihn noch vor wenigen Stunden wichtig gedünkt, war jetzt wesenlos und nebensächlich geworden.

Die Luft war schwül im Saale. War es die Wirkung des genossenen Weines oder weil die Fenster geschlossen waren? Er wußte es nicht. Ein schwerer Alp legte sich ihm auf die Brust. Regungslos saß er in seinem Stuhle und konnte nichts tun, wie nur sie anstarren, immer nur anstarren und keinen Blick von ihr wenden. Sie war schön, wie er noch nie eine Frau so schön gesehen hatte. Eine Begehrlichkeit wurde in ihm wach, vor der er Grauen empfand. In den Schläfen pochte heiß das Blut und seine Lippen waren trocken, als dürfte ihn. Vor seinen Augen wallte es wie graue Schleier.

Plötzlich stand sie dicht vor ihm. Gleich einen Schall aus ungeheurer Weite, so vernahm er jetzt ihre Stimme. Und sie sagte: „Ich liebe Dich, ich liebe Dich!"

Sie neigte sich über sein Gesicht und ihre Arme schlangen sich um seinen Hals. Zwei rote Lippen sanken auf seinen Mund. Das Bewußtsein schwand ihm, als ob die ganze Welt ringsum in Nichts versänke.

Und während die leuchtend weiße Haut ihres Halses vor seinen Augen schimmerte, während der Duft ihres Körpers ihn betäubte, erblickte er plötzlich die grünen Augen des Katzenkopfes, der an ihrem Halse hing.

Dumpfes Entsetzen wollte ihn ergreifen, jetzt hätte er aufspringen müssen, sich loswinden, davoneilen, — aber wie gelähmt blieb er sitzen. Es war ihm, als ob die Glut ihrer Küsse sein Lebensmark aus den Adern saugte. Gleich einer Spinne umgarnte sie ihn und hielt ihn fest . . . .

— — — — — — — — — — — —

Eine Woche war vergangen und eine zweite, eine dritte; — noch immer weilte Graf Herbert als Gast auf Water-Castle. Vieles war in dieser Zeit geschehen, vieles und doch wieder nichts. Wie im Fluge waren die Tage vorübergeeilt und er hatte Stunden erlebt, des holden Wahnes nie gestillter Leidenschaft, in denen man alles vergaß und willenlos wurde.

Manchesmal entsann sich Graf Herbert, daß ihn Pflichten nach Hause riefen, daß er als Feind gekommen war und er bat sie, ihr Versprechen einzulösen, ihm das Dokument zurückzuerstatten.

Stets hatte May Flowther Ausflüchte, lachend und lockend wußte sie ihn hinzuhalten, immer aufs neue zu vertrösten. Immer gab er sich zufrieden. Schließlich hatte er aufgehört, länger in sie zu bringen und eine Gleichgültigkeit hatte ihn überkommen, in der es ihm selbst sinnlos vorkam, noch an etwas anderes zu denken, wie an die holde Gegenwart.

In ihrer Liebe war nichts von Heuchelei. Mochte sie diesen Mann anfangs als jemanden betrachtet haben, mit dem sie ihr Spiel treiben wollte, den zu vernichten sie kein Bedenken getragen hätte, so war die Leidenschaft jetzt mit einer Macht über sie gekommen, deren sie sich selbst nicht zu erwehren vermochte. Ein Taumel der Liebe hatte sie ergriffen. Sie konnte in wortlosem Entzücken ihn betrachten, sein Haar streicheln, sein Haupt in ihrem Schoß halten und was sie ein Lebenlang entbehrt, wonach sie sich vielleicht insgeheim, ohne es sich selbst eingestehen zu wollen, gesehnt, das hielt sie jetzt gefangen: Sie ging auf in einer restlosen Hingabe an den geliebten Mann.

(Fortsetzung folgt.)

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Verkauf einer Schankwirtschaft! Das in einer Hauptstraße von Zerbst belegene Eckhaus, besteh. aus Gast- und Vereinszimmer, kl. Saal, mehrer. Wohn., sowie Invent., in welchem seit langen Jahren flotte Schankwirtschaft betrieben wird, soll bei mäßiger Anzahlung verkauft werden. Näheres durch (a05720 W. Sommer, Rentier, Bernburg, Neuestraße 78, part.

Herr, geschäftstüchtig, wünscht zwecks Errichtg. eines Spezialgeschäftes (Laden oder Niederlage) mit geeigneter Firma in Verbindung zu treten. Offert. unter V. 1159 an die Expedition dieses Blattes. b07273

Neu. Haus m. gei. Etg., ca. 7 % verz., umständeh. f. preisw. z. v. Off. u. T. 5297 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnhaus in guter Lage, mit freundl. Kontorräumen, sowie hellen Fabriksälen, 7 Minuten vom Hauptbahnhof, nahe beiden elektr. Bahnen, mit Dampfkessel u. Maschinen, Dampfheizung, sowie elektr. Anschluß u. Gas, zu verkaufen oder zu verpachten. Anfr. an C. A. Callm, Halle a. S., Marienstr. 2, part. (155

Kl. Haus, 600 M. Anz., z. verkaufen. F. Kröhnert, Göttnitz bei Stumsdorf. *

Bauland, 12000 qm, in Ammendorf, Bahnnähe, ev. Gleisanschluß, zu Fabrikanlagen od. Wohnhäusern pass., unt. günst. Bedingungen zu verk. Off. u. U. 1278 an d. Exped. d. Bl. *

Gemischtwaren-Geschäft mit Hausschlachten, auf dem Lande, mit Haus u. 3 Morgen Acker zu verkaufen. Offerten unt. T. 8237 an die Expedition d. Bl. erb. *

Maschinenfabrik mit 60 HP. Wasserkraft (Turbinenanlage), die als Spezialität **landwirtsch. Maschinen** eigener Konstruktion herstellt, in guter Gegend Mitteldeutschlands gelegen, bei ca. 40000 M. Anzahlung äußerst preiswert zu verkaufen. (a05961 Offerten erbeten unter T. 8437 an die Expedition d. Blattes.

Land-Gasthof mit Saal, Garten, 3 Mrg. Feld, 140 Hektol. Bierums., verkaufe f. 23000 M., Anzahl. 5000 M. R. Hoffmann, Halle a. S., Germarstr. 6, pt. *

Eckgrundstück m. Torf., Pferdestall, Laden, pass. f. j. Gesch., zu verkaufen. Offerten u. P. 1295 an die Expedition d. Blattes. *

Für tüchtig., strebsamen Kaufmann mit etw. Vermögen, sehr günst., Harmonikafabrik mittl. Größe, welche vorwiegend bessere Wiener Harmonikas in allen Tasten und Baßzahlen fabriziert, ist zu verkaufen. Inhaber selbst Fachmann. Peinlichste Einführung und Unterstützung. (a6788 Offerten beliebe man unter T. 7677 an die Expedition dies. Blattes einzureichen.

Kolonial- u. Materialwarengeschäft, 14 Jahre m. gut. Erf. betr., m. Haus u. Gart. in Industriestadt, 35000 Einw., krankheitsh. z. verk. m. 7—8000 M. Anz. jederz. zu übern. Anfr. u. T. 7337 an die Exp. d. Bl.

Friseur-Geschäft in guter Lage, pass. für Anfänger, umständehalb. sofort zu verkaufen. Off. u. A. 1201 an die Exped. d. Bl. *

Milchgeschäft mit Pferd u. Wagen, gute Kundschaft, sofort zu verkaufen. Offert. unt. C. 1283 an die Exp. d. Bl. *

Papier-, Zigarren-Geschäft, zu verk., 2500 Mk. Vermittl. verb. Off. unt. O. 1274 an die Exp. d. Bl. *

Restaurant mit größerer Wohnung, im Zentrum der Stadt, von Brauerei an tüchtige kautionsfähige Wirtsleute abzugeben. Offerten unter Z. K. 6850 an Rudolf Mosse, Halle. 284

Gutgehende (Wei27 **Wasch- u. Plättanstalt** sof. zu verk. Offert. unt. W. 117 an Filiale Weiss, Germarstr. 7.

Gutgehendes Butter- und Fleischwarengeschäft sofort billig zu verkaufen. Beste Lage, billige Miete. Zur Uebernahme gehören ca. 3000 M. mit Waren. Offerten unter A. 1301 an die Expedition d. Bl. (b4731

Gutes Milchgeschäft, tägl. 70 Lit. Umsatz, sofort zu verkaufen Torstraße 43, III. *

Wegen Ueberbürdung will ich meinen ausdehnungsfähigen **Journallesezirkel** in lebhafter Industriestadt verkaufen. Adressen u. O. 9136 an Haasenstein & Vogler, Halle/S.

In letzter Zeit wieder 13 Geschäfts-, Grundstücks-**Verkäufe, Kapitalsbeteiligung** durch mich vermittelt. Wer sein Anwesen verk. will od. Teilhaber sucht wende sich an E. Kommen Nachf. (Inh. C. Otto), Leipzig, Schuhmachergasse. Ca. 3000 Kapitalisten vorhanden.

Bess. Gasthof od. Restaur. mit gut. Bierumsatz wird bei 8—10000 M. Anz. zu kaufen ges. Angeb. nur v. Eigentümer kommen in Betracht. Offerten unt. B. 1302 an die Exp. d. Bl. *

Gutspachtung, Sachsen oder angrenzend, bis 300 Morg., sof. od. später gesucht. Offert. unter M. R. 29 postlagernd Naumburg a. S. erbeten. +357

Hypotheken

I. Hypothek auf Fabrikgrundstück in d. Nähe von Halle 20000 Mark geg. hohe Verzinsung per 1. 1. 13 gesucht. Gefl. Offerten unt. T. 7937 a. d. Exp. d. Bl. a6814

35000 Mark erste Hypothek auf neu erbautes Grundstück vom Selbstgeber gesucht. Wert 70000 Mk. Agenten verbeten. Offerten unter T. 7997 an die Exped. d. Bl. a05942

Wir beleihen, kaufen und verkaufen **Hypotheken und Wertpapiere.** Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 66

Erststellige Hypotheken, sowie Baugelder für Stadt und Land. **Beleihung von Bank- u. Wertpapieren** durch C. R. W. Kahlmann, Bankgeschäft, Merseburgerstrasse 14. Tel. 3326.

18000 Mark Privatgeld haben wir auf 1. Hypoth. oder auch auf im Range von 1. Hyp. auslaufende 2. Hypothek zu vergeben. C. R. W. Kahlmann, Bankgeschäft, Merseburgerstr 14, Telephon 3326. b4744

Suche sofort oder 1. Jan. auf mein landwirtschaftl. Grundstück eine II. Hypothek von 3500 bis 4000 M. hinter 6000 M. Mietsertr. 500 M. H. Rockrohr, Landwirt, Wansleben a. See. (a05963

12000 M. suche ich auf mein hiesiges neues Haus als sichere 1. Hypoth. u. bitte um gefl. Off. n. v. Selbstg. u. A. 1321 a. d. Exp.

36000 Mark auf 1. sich. Hypoth. auf Grundstück sucht gutsituiert. Geschäftsmann und pünktl. Zinszahler per 1. Jan. od. 1. April 1913. 8000 M. 2. Hypothek stehen fest dahinter. Offert. unt. B. 1262 an die Exp. d. Bl. b07314

12—15000 Mark auf gute 1. Hypothek auszuleih. Offert. u. H. 1288 an die Exp. d. Bl. Agenten verbeten!

10000 Mark sind auf 1. Hypothek am 1./1. 1913 zu 4½ % auszuleihen. Off. unter T. 8277 an d. Exped. d. Bl. a05953

15000 Mark z. 1. Hypothek auf Acker sofort od. später von Selbstgeber zu ver- Offerten u. L. 11731 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34 +366

Haus- u. Acker-Hypotheken sofort od. Neujahr auszuleihen. Paul Berndt, Herrenstr. 6, II. * Anfrag. Rückp. Sprechz. 3—6 Uhr.

300 Mark sofort gesucht von Beamten geg. 6 % Zinsen u. Vergütung. Angeb. nur v. Selbstgeb. u. M. 1272 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Kapitalien

Wer Darlehn per sofort sucht! Wer Hypoth., Baugeld. od. Betr.-Kapital v. Selbstg. wünscht? Nur d. Wostau, Bertramstr. 4, I. Halle. *

Mittlere und höhere Beamte öffentl. Beh. erh. Darlehen von M. 1000 ab zu gef. Zins. ohne Vorsch. Vorges. Behörde w. nicht benachr. Beleih. v. Erbsch., Renten. Ret.-Porto 20 Pf. D. Aberle sen., Wiesbaden 325. (a6671

300 Mark von Beamten in guten Verh. gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. u. V. 1279 an die Exped. d. Bl. *

Ohne Vorschuß verborgen wir Geld! Offerten unter L. 11611 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +346

Darlehn. Bin kein Vermittler, nehme keine Vorausbezahlung, gebe selbst kl. Darlehn. Vogt, Wegscheiderstraße 15. Sprechzeit 10—1 Uhr. *

Student sucht 80—100 Mk. Darlehn von Selbstgeber. Off. F. 1286 an die Exped. d. Bl. *

300 Mark Darlehn sucht pens. Beamter auf 1 Jahr von Selbstgeber gegen Sicherheit. Offerten unt. T. 8417 an die Exped. d. Bl. b07316

Darlehn gibt reell. Geldgeb. diskr. a. Hausst., Police, Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel 2c. Hyp. I., II., III. v. 3¼—5½ % Zins. d. W. Kittel, Halberstädterstr. 5, p. r.

Geschäftsmann sucht sof. 200 b. 300 M., Sicherh. vorhanden, zahle hohe Zinsen. Offerten u. S. 1256 an die Exp. d. Bl. *

Jg. Geschäftsmann (Grundstückbesitzer), sucht auf 1 Jahr 300 M. Hohe Zinsen, Sicherh. Off. u. J. 1269 a. d. Exp. d. Bl.

200000 Mark in größeren und kleineren Posten sind zu billigstem Zinsfuß lange unkündbar auszuleih. Carl Herms, Bankgeschäft, Magdeburg, Kronprinzenstr. 6, Telephon Nr. 3215 und 3355.

Wer verleiht 40 Mark? Off. u. G. 267 a. Fil. Giebichenst.

1000 M. sof. zu leihen gesucht nur v. Selbstgeb. geg. Sicherh. v. Grundstück. Offert. u. G. 247 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Junger Mann sucht kl. Darlehn von Selbstgeber. Offerten u. F. 100 postl. Ammendorf. *

Darlehn gibt Selbstgeber ohne Bürgen F. Wenzel, Pfännerhöhe 32.

4 %ige mündels. Pfandbriefe eines erstklassigen Instituts empfiehlt spesenfrei b4743 C. R. W. Kahlmann, Bankgesch., Merseburgerstr. 14 Tel. 3326.

Bauland in Diemitzer Flur zu Wohnhausbauten oder kleinen gewerblichen Anlagen gleich günstig geeignet, preiswert zu verkaufen. Anfragen sind zu richten unter T. 8397 an die Exped. d. Bl. b4724

Tüchtiger Fachmann sucht zur **Gründung einer Porzellanfabrik** in Trotha bei Halle einige **Kapitalisten** mit einigen 100 Mille Einlagen. Anonym zwecklos und Vermittler verbeten. Ausführliche Offert. u. T. 8477 an die Expedition d. Bl. erbeten. a05966

Geschäfte 2c.

Kolonialwarengeschäft vorzügliche Geschäftslage, mit Branntwein-Kleinhandel ist mit od. ohne Grundstück weg. Krankh. zu verk. Umsatz ca. 50000 Mk. Off. u. J. 1129 an d. Exp. d. Bl. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Suche p. sof. gutgeh. Kolonial- od. Lebensmittelgeschäft zu kauf. Offerten mit Preis unt. E. 1305 an die Expedition d. Blattes. *

Billiges Fleisch Pfd. **23** Pf. aus Donnerstag früh eintreffendem Waggon gibt es hochfeinen Kabeljau zu diesem billigen Preise. Ferner: **Karbonaden** Pfd **30** Pf. **Schellfisch** ohne Kopf Pfd. **28** Pf. Große Bratschollen, selten schön Pfd. 38 Pfg. | Kl. Bratscholl. Pfd. 33 Pfg. Elbstinte Pfd. 18 Pfg. | Pfahlmuscheln 100 Stck. 90 Pf. Probieren Sie unsere **Riesenfettheringe,** trotz der Größe selten fett u. zart Stück nur **12** Pf. **„Nordsee"** Deutschlands größter Seefischhandel **Große Ulrichstr. 58.** Tel. 3783 u. 1275.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. 9166 Rabattmark. Gegr. 1873.

Guterh. W.-Ueberz. f. stärk. Fig. zu verk. Uhlandstr. 11, pt. l.

Nähmaschine zu verkaufen +89 Turmstr. 156.

Konzertflügel, gut erh., zu vk. L. Wuchererstraße 55, II. 1265

Nußb. Schreibtisch bill. z. vk. Anhalterstraße 12, p. l.

Pianino, nußbaum, tadellos, für n. 380 Mk. bei **H. Lüders,** Mittelstraße 9.

Zehn Wochen alte gesunde Foxterriers zu verk. Prinzenstraße 6, II.

Eine guterh. Nähmaschine zu verkaufen Ludwigstraße 4, I. l. *

Gute, alte Geige billig zu verk. 12—1 Uhr mittags Große Ulrichstraße 31, IV. *

Pianino- Extra-Anfertigungen, zu den Möbeln passend, in allen Holzarten :: preiswert und solid. :: **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz. b27

Gebrauchte, gut erhaltene **Schreibmaschinen** billig zu verkaufen. 135 Aug. Koddy, Leipzigerstr. 22 Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Einige gut erhalt. gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu verkaufen. (b11 Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.

Verkäufe
Verschiedene

Waschgefässe dauerh. bill. Otto, Geiststr. 49.

Bettst. m. u. o. Matr., neu, spottb. Gr. Steinstr. 27/28, H. p.

Gr. Federbett 8 M., Kissen 3 M., zu verkaufen Albrechtstr. 16, I. l.

Wegen Geschäftsaufgabe schöne Ladeneinrichtung preisw. zu verk. Zwingerstr. 29, p. l.

Moderne Plüsch-Sofas von 45 Mk. an, moderne Plüsch-Garnituren v. 130 Mk. an. Bettstellen m. Matratzen v. 36 Mk. gut u. dauerhaft gearb. m. n. gut. Materialien empfiehlt E. Mass, Gr. Steinstr. 27/28.

Drei 4zöllige **Leiterwagen** billig zu verkaufen (b107 **Loesche & Co., Osendorf.**

Gerstenstroh. Einige Fuhren gutes Gerstenstroh hat noch abzugeben. a6816 Lebendorf bei Könnern, Bäckerei Nr. 45.

Billigste Bezugsquelle in Möbel-Ausstattungen, sowie einzelner Möbel, Sofas, Matratzen, Plüschgarnituren in solider, dauerh. Ausführung. **E. Maß, Möbelmagazin** und Dekorationsgeschäft, Gr. Steinstr. 27/28, p., I. u. II. Etg. Kein Laden, Germania-Säle.

Wringmaschinen, prima Heißwringer 14, 15 und 16 Mark nur bei C. Lange, Mechaniker, Geiststraße 16, Flur. *

Bettst., Matr. 23, Tisch 5 M., Stühle, Kleiderschr., Sofa, g. Federbetten bill. Jentsch, Olearinsstr. 10, Hallmarkt. *

Gebr. Sofa 15, Waschtisch 6 Mk., Plüschsofa, Vertiko, Kleiderschrank, Bettst., Matr., Kommode, Federbetten b. z. vk. Dryanderstr. 24, pt.

Ich verkaufe Fahrräder, nur gute, prima Ware, um jetzt damit vollständig zu räumen, zu noch nie dagewes. Preisen. **C. Lange, Mech.,** * Geiststraße 16, Flur.

Gelegenheitskauf! noch neue, gute Nähmaschine umständehalber billig zu verk. Parkstraße 15, I. r. *

Großer Arbeitstisch, 225×105, b. zu verkaufen Geiststraße 38, II. *

Großer Kleiderschrank, 210 h., 210 br., 65 tief, billig zu verk. Breitestraße 20, Hof part. *

Sofa 12, Kleiderschr. 13, 4 mod. Stühle bill. Mansfelderstr. 65. *

1 Damen-Brillantring zu verk. Zu erfr. Prinzenstr. 16, II. (+383

Nähmasch., Trum., Kleiderschr., Vert., Bettst. m. M., Stegt. u. Ausziehbt. b. z. verk. Gr. Klausstr. 11, pt.

Eiserner Ofen zu verkaufen +377) Martinstraße 26.

Nähm., gutn., 14 M., Bohrmasch. bill. z. vrk. Dryanderstr. 15. (+375

6 mod. Plüschsofas v. 46 M. an, 4 Bettst. m. M. 36 u. 45, Kleiderschrank 28, Trum. 36, Stühle 3, Kulissentisch 15 M., Schreibtisch, Waschtisch billig zu verkaufen Steinweg 7, I. Et. *

Butter-Ebel, Rathausstrasse.
garantiert Ihnen als langjähriger Molkereifachmann für wirklichen Ersatz guter Molkereibutter, versuchen Sie sofort
Echte Ebel Pfund 95, 90, 80 u. 70 Pfg. b4741

Engl.u.a.Bettst.m.M., Kronleucht. Sofatische, Plüschsof., Kleidschr., Waschkt. z. v. Schülershof 10. *

Spiegelschr., Kchschr., Kleidschr. zu verk. Gr. Gosenstr. 33, II. *

1 Paar Landauer, fast neu, desgl. 1 Halbverdeck zu verkauf. Angeb. u. B. N. 6853 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (z281

Plüschsofa, gr. Trum., Chaisel., Bettst.m.M. Sophienstr.32, pt. r.

Neue Gaszuglampe
b. z.vrk. Neue Promenade 7, II.r.

W.-Ueberz., mittl.Fig., zu verk. Schillerstraße 29, Laden. *

Fuchswallach, fl. u. zugf., 5J.alt bill. zu verk. Steinweg 7, I. *

Wohn- u. Speisezimmer,
Büfett, Kredenz, Sofa mit Umbau, Auszugtisch, 6 Lederstühle verkauft für
490 Mk.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. e489

Kartoffeln!
Verschied. Sorten prima Speise- u. Salatkartoffeln, mehr. 100 Ztr. unsortierte zu Speise- u. Futterzwecken, frei Haus, bill. zu verk.
Canena, Breitestraße 4.

Salon-Einrichtung,
hocheleg. 3teilig. Salonschrank, Umbau mit Schränkchen und Spiegel, Trum., 1 Tisch, 1 Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle, alles in blauer Seide, verkauft billig
Fr. Strubel, Königstr. 28.

Gute w. Bettbezüge m. Kopfk., Handtücher, f.neu, 2 schöne Palmen, Christbständ. u.Christbschm. u.v.a.S. b.z.v. Töpferplan 6, II.r.

Gr. Federbett 8 Mark, Kissen 3 Mark, zu verkaufen (e269 Albrechtstraße 16, I. l.

Gr. französisches Billard mit Zubehör zu verk. Geiststr. 19. *

1 Kinder-Schreibpult
nebst Stuhl dazu billig zu verkaufen Burgstraße 36, I. b4719

Flügel,
gebraucht, besonders für Tanzsaal geeignet, für 250 Mk. zu verkaufen. (1304
C. Rich. Ritter,
Piano-Fabrik.

Achtung!
Deutscher Schäferhund, Rüde, 2 Jahre alt, sehr wachsam, wolfsfarbig, mit prima Stammbaum, zum Spottpreis von 30 Mark zu verkaufen (a05957
Nieder-Beuna Nr. 14.

Pferd und Wagen
zu verk. Bruckdorf Nr. 1. a6835

Jg. Hühner u. Tauben paarweise, auch einzeln, zu verkaufen Schillerstr. 41, V. II. links. *

Für Liebhaber!
Großer Glaskasten mit ausgestopften Vögeln
preiswert zu verkaufen
Kl. Klausstr. 15. I. b07315

Ein großer Posten
Restaurationsstühle,
Marmortische, Eichenplatttische, Garderobenständer, Plüschbänke, wenig gebr., verkauft
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. e263

Dobermann, 9W., spottb. zu vk. Spitze 1, Schuhmacherladen. *

Ein guterh. Klavier bill. zu verk. Cansteinstraße 9, pt. l. *

Für Schuhmacher! Sohlenwalze billig zu verkaufen Röpzigerstr. 192, im Laden. *

Winterüberzieher, Gehrock, Sommerüberzieher zu verkaufen Angerweg 19, I. *

Ein guter Herrengehpelz für große Figur, zu verkaufen. * Anfragen unter B. 1282 an die Expedition dieses Blattes.

Dezimalwage (3 Ztr. Tragkr.), 3 grüne Lambrequiens, Spiegel (Biedermeierzeit) preisw. z. vrk. Ludwig Wuchererstr. 16, pt. l. *

Nur 24 Mark Chaiselongue
mit Rollen, (e272 prachtv. Plüschsofa 48 Mk., Nußb.-Büfett 125 Mark, Dipl.-Schreibtisch 45 Mk., Bücherschrank, Schreibstuhl 14 Mk., Tisch, guter Teppich, Flurgarderobe, Uhr und fast neue Nähmaschine spottbillig z. verk.
S. Rosenberg, Halle a. S., Geiststraße 21, 1 Tr.

Gebt acht,
wenn Ihr Palmin Euch kauft,
'S gibt Fette, die man ähnlich tauft!
Auch statt Palmona schiebt man vor
Oft das, was ähnlich klingt für's Ohr!
Drum achtet, ob auf dem Paket
Die Firma Schlinck in Hamburg steht!
Palmin-Pflanzenfett.
Palmona-Pflanzen-Butter-Margarine.

Wagen, überbaut, guterh., pass. für Bäcker oder Milchgeschäft, billig zu verkaufen (†266 Neue Promenade 10, II.

Gebr. Schülerpult zu verkaufen Waisenhaus, Turnhalle 1. *

Abendmantel f. jg. Mädch. bill. z. verk. Sternstr. 7, Restaur. *

Schreibtische m.Auss., Eiche, u. Diplom., Eiche u. Nußb. spottb. zu verkaufen Forsterstr. 18. *

Mod. gebr. Kinderwagen, Blumentisch und Korbstuhl billig zu verkaufen * Große Klausstraße 10, pt.

Gelegenheitskauf. Für Zahnärzte u.Dentist. kompl. Einrichtung, auch einz., bill. zu verk. Refl. bitte Offert. unter C. 1303 an die Exp. d. Bl. *

Abbruch!!!
Brüderstraße 13
sofort wegen kurzer Abbruchszeit billig zu verkaufen:
10 000 Dachziegel, Latten, 10 gr. eiserne Dachfenster, zweiflüg. Türen, Füllöfen, gr. Antracitöfen, für Saal pass., Fließen, Linoleum, eiserne Tür, 2000 Meter Bretter, Balken bis 16 Meter, Brennholz, Mauersteine, Treppen und vieles mehr.
z287) **G. Lindner.**

Nußb. Komm., 4 K., bill. zu verk. Weidenplan 8. H. *

Pelzstola, noch neu, Nähmasch., Gelegenheitskauf, Paletot, Fellschaukelpferd Schulstr. 11. I.

2 S.-Nähm., alt, Büch., Wäsche- u. Küchenschr., Bettst. m.M., Sp. m. Schränkch., Schaukelpferd zu verk. Kl. Ulrichstr. 15. H618

Nähm., g. erh., tadell. näh., f. 20 M. Kraufenstr. 11. H. pt. lks.

Kinderw. zu verk., Preis 6 M. Burgstr. 2. pt. Ec. Pestalozzistr.

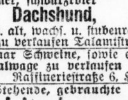
Fuß? Abtreter, spottbillig, verkauft * Boerner, Große Klausstraße 10.

Getr. Gesellschaftskleider
sind abzugeben. Näheres (z276 Rud. Mosse, Brüderstraße.

Kleiner, schwarzroter
Dachshund,
5 Mon. alt, wachs. u. stubenrein, billig zu verkaufen Talamtstr. 6.

1 Paar Schweine, sowie eine Dezimalwage zu verkaufen z282) Raffineriestraße 6, Hof.

Stehende, gebrauchte
Spirituslampen
(passend für Büros) zu verkaufen.
Felix Krokert & Co., Merseburgerstr. 71.



20 Stück meist jüngere, jedoch auch ältere belgische e778
Arbeitspferde
sofort preiswert zu verkaufen, direkt aus dem Gespann.
Fuhrgeschäft Georgstraße 13. Tel. 1744.

Gasofen
preiswert zu verkaufen. Klinz, Große Ulrichstraße 41.

Flaschenschrank
spottbillig abzugeben. Große Klausstraße 24.

Adler-Schreibmaschine
billig abzugeben. Off. u. D. 1304 an die Exped. ds. Bl.

Gut erhaltenes
Pianino
für 265 Mark zu verkaufen.
B. Döll, Große Ulrichstr. 33/34.

1 Pianokiste, 1 gr. und 3 kl. Möbelkisten zu verk. Besichtig. bei Firma August Mann, * Ankerstraße 3.

Kauf-Gesuche
Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlässe —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e167
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Das meiste Geld für getragen.
Herrenkleider,
Schuhwerk, Waffen, altes Gold, Silber u. and. Sachen zahlt nur
Schleich. Bestellung. erb. Alter Markt 34.

Pianino, gebraucht, gegen Kasse z. k. gesucht. Off. m. Pr. u. S. 1176 an d. Exp. d. Bl.

1 mittl. Füllofen, guterh., zu kaufen gesucht. Off. usw. unter M. 9532 an die Exp. d. Bl. (188

Achtung!
Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein k. zu hoh. Preisen Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstraße 18.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. ꝛc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Hasenfelle kauft **J. Bernhardt,** Kellnerstr. 4

Ausgekämmt. Damenhaar kauft Fr. Schenke, Gr. Steinstr. 47.

Hasenfelle
kaufen Gebr. Danglowitz, 1482) Fellhandlg., Fischerplan 2.

Maulwurfsfelle,
viereckig gespannt, kaufen
Gebr. Danglowitz,
b4597 Fischerplan 2.

Kl. Geldschrank
zu kaufen gesucht. (†320 Offerten unter L. 11571 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenlager etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Zahle die höchst. Preise für getr. Herr.-Gard., Möbel, Bett., Wäsche, Schuhwerk, Zahngebisse, alte Gold- u. Silbersach., sow. g. Nachlässe. Kleffel. Alt. Markt 22.

Gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Wäsche usw. kauft u. holt ab Grossler, Reilstr. 26.

Herren- u. Damenkleider
gebr. Möbel, Wäsche, Federbetten, ganze Nachlässe k. z. reell. Pr. Mätschke, Mansfelderstr. 65.

Bäckerei-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Off. m. Beschreib. u. Preis u. L. 11491 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Getr. Herrenpelz z. annehmb. Preise zu kauf. ges. Off. unter E. 1265 an die Exp. d. Bl. *

Alte Federbetten w. z. k. ges. Off. u. H. 1268 a. d. Exp. d. Bl.

Boxer oder Bulldogge, staupefrei, zu kauf. ges. Off. u. O. 1254 a. d. Exp. d. Bl. *

Reißbrett mit Zubehör z. kauf. gesucht. Offert. unt. L. 11671 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †362

Stehpult zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. T. 8357 an die Exp. d. Bl.

Kaufe Leihhausscheine,
alle Gold- und Silbersachen,
alte Zahngebisse.
H616) Naue, Harz 51, I.

Gut erhaltener Schreibtisch aus Privathand billig zu kaufen gesucht. Offert. unt. L. 11891 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †354

Leicht. Einspänner, Kutschwagen, abnehmbar. Bock, evtl. m. Verdeck, modern, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Zitzmann, Halle a/S., Streiberstr. 8, I. (He12

Große Kisten
kauft Fritz Müller jr., Schillerstr. 35.

Kaufe Donnerstag bis 3 Uhr
Kanarienhähne u. -Weibchen
bez. 3,25 Mark, volle Stämme 3,50 bis 4 Mk.
St. Leipzig, Martinstr. 16. E. Fries

Verschiedene

Putz! Schicke Hüte! Große Auswahl! Aeltere Hüte w. billig garniert Leipzigerstraße 24. l 72

Waldorf-Astoria Cigarettes

Freundliche Einladung zum Basar
des Frauenhilfsvereins der Johannesgemeinde.
Derselbe ist Montag den 11. und Dienstag den 12. Nov. in „Brunnerts Bellevue", Lindenstraße 78, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends zum Verkauf geöffnet. Zur Besichtigung sind die Verkaufsgegenstände bereits Sonntag den 10. November von 3½ Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends ausgestellt. — Der Ertrag dient hauptsächlich zur Weihnachtsbescherung für Arme unserer Gemeinde, außerdem zur Kleidung von Konfirmanden und zu sonstigen Wohltätigkeitszwecken. — Der freundliche Zuspruch, der uns in den vergangenen Jahren zu teil wurde, ermutigt uns zu der Hoffnung, daß unsere werten Freunde und Gönner uns auch in den besonderen Nöten dieses Jahres nicht vergessen werden.
Halle a. S., im November 1912. b4634
Der Vorstand.
Frau Theresa Berthold. Frau Johanna Krajewski. Frau Luise Keller. Frau Emma Kindervater. Frau Friederike Kröbel. Frau Berta Reinhardt. Frl. Anna Wahle. Frau Olga Wolf. M. Kindervater, Pastor.
Geschenke jeglicher Art werden vom Vorstande mit Dank in Empfang genommen.

Restaurant u. Kaffee von Wilh. Später.
Ecke Herrenstr., An der Baderei 1. Tel. 437.
Donnerstag den 7. November
Grosses Schlachtefest
wozu ergebenst einladet
Wilh. Später.

Friedrich Kohls Restaurant
„Zum Schultheiss", Königstraße 4.
Morgen Donnerstag den 7. ds. Mts.
Schlachtefest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch, abends Suppe u. div. Wurst.
Hierzu ladet freundlichst ein August Müller.

Gasthaus Stadt Bernburg,
Franckestr. 12. †350
Donnerstag den 7. November
Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
Wilh. Schröter.

Hallmarkt-Café.
Donnerstag den 7. November 1912
Großes Schlachtefest,
von früh 10 Uhr an Wellfleisch, abends diverse frische Wurst, wozu ergebenst eingeladen wird. †344

Würzburger.
Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Hochachtungsvoll Ludwig Riess.

Wo bekommt man wirklich gute hausschlachtene Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, hochfeine Knack- und Schlackwurst. Prima Schinken u. fetten Speck. Stets frisches weiß. Fett und Wurstfett. Fleischige Pökelrippchen u. Pökelknochen. Täglich frische Bratwurst u. gehacktes Fleisch aus reinem Schweinegut? — Nur bei

Bernhard Borgis,
Tel. 1833 — Domplatz 10.
Da ist jeden Montag u. Donnerstag
Großes Schlachtefest.
Erstgrößte Hallesche Hausschlächterei m. elektr. Betrieb. (Versand prompt nach auswärts.) l 180

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** Fr. Paul, * Kl. Ulrichstr. 18.

Restaurant
Lüderitz' Berg
Reilstraße 47.
Donnerstag den 7. November
Grosses
Schlachtefest.
Hierzu ladet ergebenst ein G. Uhlmann. *

Jeden Donnerstag Schlachtefest. F. Hauf, V. Vereinsstraße 13. Tel. 1686.

Täglich gibt's Schweins- und Kalbshaxel
und ein bayerisches Maßel oder Rauchfuß-Pilsener dazu in b07234
„Rich. Koch's Gasthaus",
Königstraße 51.

C. Brodtes l 191
Privat-Speisehaus
Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich großer Mittagstisch von 11—3 Uhr zu 35 Pfg. im Abonnem., sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auß. dem Hause

Aelteste Handlung am Platze.
Piano-Lüders
Violinen — Lauten.
Mittelstr. 9—10.

Skatspieler
finden nachm. u. abends Anschluss Hotel Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2

Skatspieler
finden nachm. u. abends Anschluß Café Börner, Rannischestr. 13.

Medizin-Bitter
von
E. & O. Schützendorf, Düsseldorf,
erklären die Aerzte für den besten Magenbitter, der fabriziert wird. In Flaschen 1/1 Ltr. M. 3.00, 3/4 Ltr. M. 2.50, 1/2 Ltr. M. 1.80, 1/4 Ltr. M. 1.00, 1/8 Ltr. M. 0.60 u. im Ausschank in Halle bei
Hugo Bergmann, Restaurant zur Hauptpost.

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
Fernspr. 3457.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0015

Hausfrauen!

Mandelmilch-Pflanzenbutter

Sanella

(vegetabile Margarine)

als Ersatz für die teuere **Naturbutter** ist in fast allen Geschäften der Lebensmittelbranche zu haben.

Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich. — Nachahmungen weise man zurück! —

Fabrikniederlage: **Halle a. S.,** Prinzenstrasse 18. — Telephon 863. h07164

SAALE Grosse Heizkraft! Reelles Gewicht! SAALE

Hallescher Kohlenhof G. m. b. H.

liefert prompt nach allen Stadtteilen

Saale-Briketts

für Hausbrand und Industrie.

Saale-Brikettzangen werden jedem Käufer gratis verabreicht.

Grosses Lager vorzüglichster Brennmaterialien zu angemessenen Tagespreisen unt. Garantie reell. Gewichts.

Saale — Saale

Hasspresssteine, Steinkohlen, Schmiede- u. Holzkohlen, westf. u. Gaskoks, Anthrazit, Plattkohlen, Brennholz etc.

Kontor u. Lager: **Delitzscherstrasse 81.** Fernruf 1439.

Das französische Zahlungs-System des

Warenhauses

für ganz Deutschland

Ant. Christ. Diess!,

A.-G.,

München A. 75

gewährt Ihnen den Bezug von Waren aller Art unter vorteilhaftest. Bedingungen **Ohne Anzahlung** in laufender Rechnung.

Katalog bei Angabe von Name, Stand, u. Wohnort kostenfrei.

Günstige Gelegenheit beim Einkauf von

Wäsche-Ausstattungen.

Eine grosse Partie

Reisemuster, Modelle und angeschmutzte Wäsche

33⅓ % unter Preis.

Verkauf nur gegen bar.

Gebr. Fackenheim,

Gr. Ulrichstr. 12,

Leinenhaus — Wäschefabrik.

Von Donnerstag den 7. d. Mts. an empfehle ich abermals eine große Auswahl

prima schwerer schwedischer

Arbeitspferde

(Belgischer Schlag)

zu sehr soliden Preisen. a6840

M. Conrad in Hettstedt. Telephon 394.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen!

(Neu-Einrichtungen, Erweiterungen und Reparaturen)

projektiert und führt in jedem Umfange aus

C. G. Hölzke,

Elektr.-, Gas- u. Wasser-Anlagen, e14

Franckestrasse 7. Telephon 749.

(Fachmännische und ingenieur-Besuche, sowie Anschläge und Berechnungen kostenfrei).

Zwergobst, Busch-Pfirsiche, Busch-Kirschen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, niedrige Rosen, Kletter-Rosen empfiehlt

Louis Pröschel,

Baumschulen,

Teutschenthal.

Soeben eingetroffen: h07323

Echte Teltower Rübchen	Pfund	20 Pf.
Echte Roz. Maronen	Pfund	28 Pf.
Neue Para-Nüsse	Pfund	65 Pf.
Feinste Tafel-Feigen	Pfund	65 Pf.
Neue getr. Aprikosen	Pfund	68 Pf.
Frische Ananas	Pfund	90 Pf.
Sehr saftreiche Zitronen	Stück	5 Pf.

Alfred Roeder,

Grosse Ulrichstr. 39.

Telephon 984.

C. Grötzner

Inh.: Ernst Aug. Schmidt

Grosse Steinstrasse 1.

Spezial-Geschäft für

Handschuhe aller Arten, Krawatten, Herrenwäsche, Unterzeuge, - Socken, Hosenträger, - Sockenhalter, feine Lederwaren etc.

VOSS-HERD

Neue Modelle 1912.

Sparsamster Brennstoffverbrauch. Hohe Leistungen auch beim Braten und Backen. Elegante, solide Bauart.

Otto Günther jun.,

nur Pfalzerstr. 3. — Tel. 1233.

Achtung! **Geschäfts-Eröffnung.** Achtung!

Allen Viehbesitzern zur Nachricht, daß ich

Mansfelderstraße 29

(Mansfelder Hof) eine a108

Furagehandlung

eröffnet habe, wo sämtliche Futterartikel zu haben sind.

Herm. Meusel Nachf. Telephon: 1487.

R. Mesterjahn. Hauptgeschäft 1260.

Gegen **Drüsen, Skrofeln,**

Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine regelmässige Kur mit meinem 1184

Lahusen's Lebertran

Marke „Jodella".

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz der **wirksamste** und **meistgebrauchte** Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen à M. **2.30** und **4.60** mit dem Schutzwort „Jodella" und dem Namen des Fabrikanten **Apotheker Wilh. Lahusen** in **Bremen.**

Frisch zu haben in **allen Apotheken** in **Halle u. Umgebung.**

Weisse Kleider

reinigt konkurrenzlos

Mauersberger,

Färberei. — 8 eigene Läden.

Vorsichtsmaßregel für jeden Haushalt ist der direkte Bezug von

Delic. Sauerkraut

Fass 115 Pfd. 1.— Fass 60 Pfd. 4,75
Dose 28 Pfd. 2,50, 10 Pfd 1,40
Salzdillgurken „ 25 „ 2,75, 10 „ 1,75
N. Preiselbeer 25 „ 7,75, 10 „ 2,75

Neues Pflaumenmus

Ctr. 17.—, Eimer 28 Pfd. 4,90, 10 Pfd. 2.—
Kunst-Honig „ 29 „ 8,75, 10 „ 2,75
Marmelade „ 25 „ 6,50, 10 „ 2,—
einschliesst Gutes Narbe ab Magdeb

Jänicke & Richter, Magdeburg

Kleine elektrische Licht-Anlagen

für Schlaf- und Kinder-Zimmer, Korridore usw.

Alle elektrischen Bedarfsartikel,

Akkumulatoren, neue kleine unzerbrechliche Osramlampen,

Radium Wiederladbar,

Modell 1911, neueste elektrische Taschenlampe, ca. 40 mal billiger im Gebrauch als Lampen alten Systems. Andere Taschenlampen mit nur prima Batterien u. Glühbirnen schon von Mk. 1.— an bis zur feinsten Ausführung.

Direkt im Fabrik-Geschäft von

Kästner, Friedrichstr. 56, Nähe Stadttheater.

— Neuer Katalog mit vielen Abbildungen gratis und franko. —

Gegen **Drüsen, Skrofeln,**

Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine regelmässige Kur mit meinem 1184

Lahusen's Lebertran

Marke „Jodella".

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz der **wirksamste** und **meistgebrauchte** Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen à M. **2.30** und **4.60** mit dem Schutzwort „Jodella" und dem Namen des Fabrikanten **Apotheker Wilh. Lahusen** in **Bremen.**

Frisch zu haben in **allen Apotheken** in **Halle u. Umgebung.**

Wahrhaft, schmackhaft

und preiswert sind

Grossmutter-Süßspeisen u. Backpulver.

Gediegene Ware schafft treue Kunden.

Carl Herrmann & Co., Leipzig, gegr. 1864.

Klischees

Rudolf Weissner

Holzschnitt, Zinkätzung, Autotypie, Galvanoplastik, Zeichnungen, Photographie.

Halle Lindenstr. 44 Tel. 2173.

Kartoffeln,

unsortiert, Magnum zu Speise- u. Futterzwecken, desgl. gute Speise-Kartoffeln in großer Auswahl, billigst u. empfehlt.

Paul Otto,

Riemenstr. 4. Tel. 3329.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191211075/fragment/page=0016